V. Jahrgang. Dienstag, 19. April 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 90. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bodnack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Europa und Amerika.

Für den in den Traditionen der Geschichte Aufgewachsenen gewährt die gegenwärtige Weltlage ein eigenartiges Bild: die ehemals unbestrittene Theorie, daß alle todtbringenden Kriege, von denen die Historie berichtet, stets durch die Eroberungsgelüste der Könige und Fürsten verursacht wurden, ist durch die Ereignisse des 19. Jahrhunderts völlig desavouirt werden. Wir sehen die Herrscher der großen Culturstaaten überall damit beschäftigt, auf dem Wege friedlicher diplomatischer Verhandlungen ihren Besitz zu befestigen oder eventuell zu vergrößern, wir sehen also die monarchisch regirten Staaten am Abende des scheidenden Jahrhunderts in Ruhe und Zuversicht an dem großen Friedenswerke weiterbauen, und dem gegenüber die Republiken als Unruhestifter. In Europa ist Frankreich allein ein Heerd beständiger Gefahren geblieben und ein Staat, von dem jeden Tag seitens politischer Abenteurer die Inbrandsteckung der ganzen Welt zu besorgen ist. Und nun sehen wir auch die große transatlantische Republik das heiligste Gut der Menschheit zur Befriedigung rein materieller Interessen zum Einsatz wagen. Die Zeit, wo man die Repräsentanten der Völker für die Kriege verantwortlich machen konnte, ist dahin, und niemals war das Wort, welches General v. d. Goltz in seinem bekannten Werke „Das Volk in Waffen" ausspricht, zutreffender als heute: „Die Zeit der Cabinetskriege ist vorbei; heut zu Tage greifen die Völker um socialer Fragen, um wirthschaftlicher Streitpunkte willen zu den Waffen, und es ist nicht mehr ein Krieg eines Heeres gegen das andere, sondern der Zusammenprall zweier Nationen, die um ihre vitalen Interessen ringen . . ." Nicht das Völkerrecht, nicht nationale Abneigung, und nicht der Streit um ein zweifelhaftes Besitzthum aus alter Zeit drückt den Amerikanern die Waffen in die Hand, sondern einfach die Sucht nach Macht- und Land-Zuwachs. Nicht unvereinbare Interessen, unüberbrückbare Gegensätze, die etwa in den Charaktereigenschaften der Völker begründet wären, geben hier die Grundmotive des Conflictes. Ausschließlich die Beutegier und Vergrößerungssucht von der einen, die Vertheidigungs- und Existenzfrage von der anderen Seite haben den Zusammenstoß hervorgerufen. Die tief im Volke wurzelnden Charactereigenschaften, die den preußisch-österreichischen und den deutsch-französischen Krieg hervorriefen und sich zu einem idealen Kampfe um die Nationalität und die Souveränität gestalteten, stehen in grellem Gegensatze zu den rein materiellen Interessen, die dem spanisch-amerikanischen Kriege als Ursache dienen sollen. Mars hat an Merkur die Entscheidung abtreten müssen, der rein politische Factor ist hinter den wirthschaftlichen zurückgetreten.

In der That, niemals lag das wirthschaftliche Moment so klar zu Tage, als bei dem Vorgehen der Amerikaner. Der von ihnen vorgeschützte Grund der Bethätigung der Humanität" bei dem Eingreifen auf Cuba ist offenbar nur die Coulisse für die rein ökonomischen Motive, welche die eigentlich treibenden Kräfte gewesen sind. Die Cubafrage ist für Amerika nie etwas anderes als eine Frage der Zollpolitik gewesen: Der amerikanische Binnenmarkt muß erweitert, und hierzu vor allem die zuckerreiche Antilleninsel dem amerikanischen Zollbunde einverleibt werden, das ist des Pudels Kern! Die ganze Tendenz Amerikas geht also offenbar darauf hinaus, sich vom Auslande unabhängig zu machen, und sich gegen das europäische Festland durch Errichtung eines nationalen amerikanischen Zollbundes immer mehr abzuschließen und wirthschaftlich selbstständig zu machen. Diese Tendenz, die eine energische Durchführung der Monroe-Doctrin erfordert, hat zunächst den Cuba-Conflict veranlaßt, wird aber, da ungeheuer schwerwiegende wirthschaftliche Interessen der ganzen Welt auf dem Spiele stehen, des Weiteren auch Europa zu einem wirthschaftlichen Zusammenschlusse gegenüber Amerika zwingen. Diesen für den internationalen Handel und die Industrie wichtigsten Punkt dürfen die europäischen Cabinette nicht außer Acht lassen. Das Schicksal Cubas ist uns unendlich wichtiger als das Kretas, und einer Einverleibung der Insel in die Vereinigten Staaten müßte unter allen Umständen vorgebeugt werden. Vorerst muß ja selbstverständlich die Entwickelung ruhig abgewartet werden, im geeigneten Moment aber würde ein gemeinsamer Druck auf das Washingtoner Cabinet sicherlich seine Wirkung nicht verfehlen. Cuba soll befreit werden, aber neutral bleiben und allen europäischen Mächten dieselben Zollvergünstigungen gewähren wie Amerika. Andernfalls bedeutet die Losreißung Cubas von Spanien nicht nur für das Mutterland, sondern für alle handeltreibenden Völker Europas, nicht zum mindesten aber für Deutschland, direct und indirect eine schwere Schädigung.

Die unliebsamen Erfahrungen, die wir in Deutschland mit Spanien bei den letzten Handelsvertragsverhandlungen gemacht, können uns nicht dazu bringen, jetzt etwa uns für Spanien die Finger zu verbrennen, zumal uns die allergrößten wirthschaftlichen Interessen davon zurückhalten müssen, uns mit der Union zu überwerfen, die einer unserer größten und feinsten Abnehmer ist, und mit uns in einem ganz anderen wechselseitigen Waarenaustausche steht, als Spanien. Erfordert es aber der Moment, so muß das europäische Concert entschlossen sein, übergreifenden Forderungen der Vereinigten Staaten energisch entgegenzutreten, und dem Panamerikanismus einhellig ein Paroli zu biegen.

Ein Finanzkampf.

Ueber die Unabwendbarkeit des spanisch-amerikanischen Krieges ist in den letzten Wochen so viel geschrieben, der Ausbruch von Feindseligkeiten so oft angekündigt worden, daß die anhaltenden Verzögerungen in der Entwickelung der ganzen Angelegenheit das öffentliche Interesse allmälig zu ermüden beginnen. Man empfindet es fast wie eine Enttäuschung, daß es, nach den zahllosen letzten und allerletzten Maßnahmen von beiden Seiten, nach all den vielen Worten nun immer noch nicht zu klärenden Thaten kommt und sich jetzt sogar der amerikanische Senat und das Repräsentantenhaus nicht einmal über die zu fassenden Beschlüsse einigen können. Speciell auf unsere Handelskreise wirkt diese Ungewißheit, die schlimmer ist als die schlimmste Gewißheit, ungemein drückend und erzeugt in der Production wie im Export eine unverkennbare Stockung. Die scheinbare Versumpfung ist aber nur eine äußerliche Erscheinung, denn in Wahrheit hat die Union ja schon längst den Krieg eröffnet, wenn dieser Krieg auch freilich kein officieller Krieg mit Soldaten ist, sondern nur ein Börsenkrieg, der mit dem Dollar ausgefochten wird. Die Union hat mit dem effectiven Losschlagen nicht nur keine Eile, sondern offenbar den größten Vortheil aus einer Hinausschiebung des officiellen Krieges. In täglichen unblutigen Siegen schwächt sie Spanien in einem Finanzkriege, den sie in aller Stille, aber mit gewaltiger Energie führt: Seit Anfang vorigen Monats ist die 4 procentige spanische Rente um nahezu 20 Procent gefallen und beansprucht schon heute eine fast 10 procentige Verzinsung, während die von Spanien garantirten Cuba-Bonds nahezu 12 Procent Zinsen erfordern. Das sind auf die Dauer unerschwingliche Beträge, und da die New-Yorker Speculanten, mit Unterstützung von Regierungsgeldern, fortfahren, täglich ungeheure Summen spanischer Werthe auf dem Pariser Markte anzubieten und diese Werthe mithin immer weiter zum Weichen bringen, so läßt sich voraussehen, daß bei ungestörter Fortsetzung dieses gigantischen Baisse-Feldzuges Spanien noch vor Ausbruch des Krieges vor dem Staatsbankerott stehen muß. Wo und zu welchen Bedingungen soll aber ein derart ruinirter Staat alsdann eine neue Anleihe auftreiben können? Selbst bei den größten Sicherheiten würde er, im Verhältniß zu der bisherigen Verzinsung seiner Titres, geradezu Wucherzinsen zahlen müssen. Was also Amerika plant, ist klar ersichtlich; es geht auf die finanzielle Erdrosselung Spaniens aus, es will den Gegner Schach matt setzen, ehe derselbe noch das Schwert aus der Scheide gezogen hat. Unter diesen Umständen ist es ganz unbegreiflich, daß die Madrider Regierung, welche doch diese Consequenzen in ganz naher Aussicht sieht, nicht kurzweg das kleinere von zwei Uebeln wählt, um sich von der drohenden finanziellen Blokade zu befreien, ihrerseits die Offensive ergreift, ehe der Staat erschöpft und ohnmächtig am Boden liegt. Man sollte meinen, je rascher sie dem gegenwärtigen unsicheren Zustande durch einen Gewaltact ein Ende macht, desto besser müßte es für das Land sein, und so ungünstig die Chancen für einen Krieg auch stehen mögen, so läßt sich doch bei dem wandelbaren und im voraus schwer zu beurtheilenden Kriegsglücke immerhin noch eher eine günstige Wendung aus dem Zufall der Schlachten erwarten, als aus dem jetzigen Finanzkampfe, aus welchem die brutale Uebermacht des Dollars mit tödtlicher Sicherheit am letzten Ende als Sieger hervorgehen muß. Ein weiteres Zögern Sagastas, ein Verstreichenlassen des günstigen Momentes würde ein nicht mehr gut zu machender Fehler sein und Spaniens Schicksal besiegeln. Spanien muß sich — so oder so — den Umstrickungen der New-Yorker Jobber entziehen, es darf sich nicht „im Frieden" zu Grunde richten lassen!

* * *

Wenn noch ein Zweifel darüber sein konnte, daß in Amerika alles aufgeboten wird, um die Entscheidung in die Länge zu ziehen und Spanien durch immer neue Verzögerungen von Tag zu Tag mehr zu schädigen, so hat es der heutige Tag klar bewiesen. Zwischen Senat und Repräsentantenhaus ist ein angeblicher Conflict entstanden, der Senat verlangt die Anerkennung Cubas als Republik, das Repräsentantenhaus hält einen derartigen Beschluß für nicht zweckmäßig, keines von beiden will nachgeben, und so ist die Angelegenheit gestern auf einen todten Punkt gekommen, indem der Senat beschlossen hat, keine neuen Delegirten, die sich mit dem Repräsentantenhaus eventuell hätten einigen können, zu ernennen. So interessant diese Vorgänge auch als eine neue unvorhergesehene Phase der Entwickelung der ganzen Angelegenheit sind, so wäre es doch sehr unrichtig, ihnen allzugroße Bedeutung beizulegen. Im großen Ganzen hat man es mit nichts weiter als einem **geschickten Manöver** zu thun: sobald Mac Kinley erklärt, daß er fertig ist zum Losschlagen, werden Senat und Repräsentantenhaus sich sehr rasch einigen.

Washington, 19. April. (W. T.-B. Telegramm.)
Der Beschluß des Senats wurde dem Repräsentantenhaus übermittelt. Dingley hielt das Amendement der Kammer aufrecht und beantragte eine gemeinsame Sitzung beider Häuser. Ein von Bromwell eingebrachter Antrag, nach welchem das Repräsentantenhaus den Resolutionen des Senats beitritt, wurde mit 172 gegen 148 Stimmen abgelehnt. Hierauf wurde der Antrag Dingley ohne Abstimmung angenommen.

Washington, 19. April. (W. T.-B. Telegramm.)
Das Repräsentantenhaus sandte die Resolution an den Senat zurück mit der Bitte um Abhaltung einer gemeinsamen Ausschußsitzung. Der Senat nahm einen von dem Senator Davis gestellten Antrag zu Gunsten einer sofortigen gemeinsamen Ausschußsitzung an.

Der Senat lehnte das von dem Repräsentantenhaus zu der Resolution des Senats beschlossene Amendement ab. Des Weiteren verwarf der Senat mit 43 gegen 34 Stimmen den Antrag auf Abhaltung einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Häuser. (Das vom Repräsentantenhaus angenommene Amendement zur Resolution des Senats streicht die Anerkennung der cubanischen Republik, behält jedoch die Worte bei: „Cuba soll frei sein.")

Washington, 19. April. (W. T.-B.)
Das Repräsentationshaus **schloß sich nicht der Senatsresolution an,** worauf der Ausschuß beider Kammern zu-

---

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

72) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Graf Rüdiger kommt!" Wie ein Schrei rang es sich von den Lippen. „Friedrich, Mensch, haben sich die Vettern denn versöhnt?"

„Muß wohl!" nickte der Getreue. „Der Herr Graf Wulff-Dietrich ist ja jüngsthin mit uns am Rhein gereist und . . . wie man munkelt . . . na, unsere Comtesse Fränzchen ist ja noch reichlich jung, aber die Verlobung könnte einstweilen schon gefeiert werden!"

Graf Rüdiger! Verlobung! Versöhnung! Wie überwältigt sank jeder Mann, den solch eine Nachricht erreichte, an die Brust des Ueberbringers, und dann glühte der Funke auf und ward zur Flamme, welche durch den schwachen Hauch des Mundes gieriger um sich fraß, als wenn ein Sturmwind sie zur Feuersbrunst anfachte! Angerwies brannte lichterloh vor Aufregung, und so viel Bier hatte Vater Simmel noch nie zuvor verzapft, wie heute, wo die Wirthsstube der „Stadt Hamburg" einem Taubenschlage glich.

Sollten die schlechten Zeiten für Angerwies doch noch einmal aufhören, sollte Graf Willibald, der endlich Versöhnte, vielleicht all die Privilegien, welche er ehemals zur Strafe entzogen, auf's Neue verleihen?

Wie ein Rausch, ein Taumel erfaßte es die Väter der Stadt, und dennoch dachten sie etwas bekniffen an das Wiedersehen mit dem, welcher alles Unheil über sie gebracht, an den Kammerherrn! — Und dieweil die thätigen Hausfrauen die besten Vatermörder und Plätthemden für das große Ereigniß rüsteten und die große Menge stürmisch eine Wiederholung des ehemals mißglückten Feuerwerks verlangte, ward auch auf Niedeck der festliche Tag vorbereitet.

Baronin von Nördlingen saß zwar recht niedergeschlagen in ihrem Zimmer und stützte den Kopf sorgenschwer in die Hand.

Gert hatte ihr versichert, es sei absolut unmöglich, Fränzchen eine Liebeserklärung zu machen, sie ließe es absolut nicht dazu kommen, und seit vorgestern habe er sie überhaupt nicht mehr allein zu sprechen bekommen! Dies sei doch recht deutlich „Abgewinkt", und er könne sich unmöglich blamiren und sich gewaltsam einen Korb holen!

Nein, das konnte und sollte er nicht, dazu waren sie Beide zu stolz; aber es war doch recht sauer, von allen lieben Zukunftsträumen Abschied zu nehmen.

Pia schien merkwürdig ruhig und gefaßt. Ein beinahe strahlendes Lächeln verklärte ihr reizendes Antlitz, und dennoch sprach sie sich nicht aus, ob sie Fränzchen's Herz erforscht habe oder nicht. — Gert legte ihre Hand auf seinen Arm und zog sie auf den Balcon.

„Pia," flüsterte er, „Du hast gestern so lange und so ernsthaft mit Fränzchen gesprochen, — war ich vielleicht der Gegenstand Eurer Unterhaltung?"

Das junge Mädchen nickte ihm mit leuchtenden Augen zu. „Du wirst siegen! Sie liebt Wulff-Dietrich nicht und that einen heiligen Eid, daß sie ihn niemals heirathen werde!"

„Damit ist doch noch nicht gesagt, daß sie mich liebt und erwählen wird!?" zuckte Gert mehr unruhig und besorgt, als hoffnungsfroh die Achseln.

„Selbstverständlich sagt sie das damit! Sie kennt weiter keine Herren außer Wulff-Dietrich und Dir!"

„Hast Du sie direct gefragt?"

Pia senkte ein wenig verlegen das Köpfchen. „Ja, ich war so indiscret, verzeih mir, bester Bruder," bat sie weich, mit leise bebender Stimme. „Ach, die Ungewißheit war so qualvoll, und ich wollte gern mit mir selber und meinen wirren, krausen Gedanken in's Klare kommen."

„Barmherziger Gott, . . . was sagte sie?" Gert war beinahe blaß vor Schreck.

„Sie bat mich, jetzt nicht um eine Antwort in sie zu dringen. Am Donnerstag sollte Alles nach Wunsch arrangirt werden, wenn Du nach dem Diner noch Lust verspürtest, um sie zu freien, so solltest Du getrost anfragen! — Nun, das ist doch so gut wie ein Jawort!"

Gert stand wie vom Schlag gerührt und zerrte nervös an seinem Schnurrbärtchen. Am liebsten hätte er heftig losgewettert und rundweg erklärt, daß er absolut keine Lust habe die Cousine zu heirathen, und daß er es nie und nimmer thun werde, — aber als er in die glückstrahlenden, wundersamen Mädchenaugen sah, welche wie in flehender Bitte zu ihm aufsahen, erstarb ihm das Wort auf den Lippen.

Er drückte kurz und erregt ihre Hand und wandte sich jäh zur Thüre. „Ich danke Dir, Schwesterchen, nun sind doch wohl die Würfel gefallen!"

Pia aber blieb allein zurück und lehnte sich gedankenverloren in die blühenden Zweige, welche den Balcon umrankten.

Nun wird und muß noch Alles gut werden. Sie kann sühnen, was sie an ihm gefehlt hat!

Sie faltet die Hände und drückt sie gegen die Brust, — und ihr Blick schweift wie verklärt hinab zum Thal, als wollte sie ihn jetzt schon sehnsuchtsvoll grüßen, ihn, der morgen die Blume des Glücks auf diesem Berge pflücken soll. Für ihn wird das Glück vollkommen sein, — ach, daß auch für sie die einzige Wolke, welche es noch beschattet, zerrinnen könnte! Das Majorat ist und bleibt für sie das Bleigewicht an den Schwingen ihrer Liebe, welches den höchsten Aufschwung nicht gestatten will.

Der bedeutungsvolle Tag, welcher so viele Herzen schneller schlagen machte, ist angebrochen.

Ein klarer, heißer Sommertag; die Bäume stehen regungslos, — die Rosen duften schwül und die Vöglein verstummen im Walde. Man nimmt das erste Frühstück in der Waffenhalle, unter deren hoher, säulengetragener Wölbung nichts von Hitze zu merken ist. Das Gespräch ist viel lebhafter als sonst und dreht sich hauptsächlich um die Ankunft der Gäste; Fränzchen zeigt sich von ihrer übermüthigsten Seite und scheint sich vor Ungeduld zu verzehren.

Aber ihre Sehnsucht gilt nicht Wulff-Dietrich. Im Gegentheil, sie hat Morgens bei der ersten Begrüßung die Hände Pia's erfaßt und ihr tief und forschend in die Augen geblickt. „Freust Du Dich auf ihn!" hat sie geflüstert.

Das junge Mädchen athmet tief auf, und ihre strahlenden Augen geben Antwort.

Fränzchen nickt aufgeregt und drückt die schlanken Finger noch heftiger. „Ihr sollt Euch Beide nicht in meiner Freundschaft täuschen. Ich habe es mir zugeschworen," murmelt sie, und dann reißt sie sich los, um Fräulein Aurelchen einen extra dazu eingefangenen Frosch meuchlings in die Halskrause zu stecken, daß der „Kalte, Nasse" dem zeterschreienden Dämchen längelang den Rücken hinabzappelt.

Aurelchen krümmt sich wie ein Fidelbogen, und die junge Gräfin will sterben vor Lachen.

Und die Ausgelassenheit dauert während des ganzen Frühstücks an, nur der etwas schweigsame Gert wird voll zarter Aufmerksamkeit behandelt, ja, trotz des verweisenden Blicks der Mama hält sie ihm ein paar Mal die Hand zum Kusse hin und sieht den sehr überraschten, jungen Officier dabei so süß und holdselig an, daß Gert wohl oder übel küssen muß.

Friedrich tritt ein und überreicht auf silbernem Tablett die Briefschaften.

Graf Willibald liebt es, sie noch am Kaffeetisch durchzusehen. Während er den einzigen Brief, welcher sich diesmal zwischen den Zeitungen befindet, öffnet, unterhält sich die kleine Tafelrunde lebhaft weiter. Plötzlich dröhnt ein Schlag auf den Tisch, daß die Tassen klirren: „Fränzchen!" schreit der Graf auf, „Fränzchen!" Und zum zweiten Male schlägt er, in höchster Aufregung alle Etiquette vergessend, auf den Tisch.

Sie fährt ganz erschrocken auf und starrt den Vater an: „Bumm — fängst Du Fliegen, Papa?"

Graf Willibald starrt erschrocken auf den Brief, er sieht zwar sehr überrascht, aber ganz verklärt aus.

„Kinder . . . eine Ueberraschung!" stößt er hervor.

„Raus mit der wilden Katz!"

„Bitte, theile doch mit!"

„Ein Brief von meinem Rechtsanwalt aus der Residenz. Weil er glaubt, daß jeder Niedeck sich für sechzehn Ahnen interessirt, theilt er mir Folgendes mit: Der Lieutenant von Runow, welcher vor 25 Jahren den Abschied nahm, um besonderer Verhältnisse willen in spanische Dienste zu treten, ist seit drei Tagen nach seiner alten Heimath zurückgekehrt.

sammentrat. Derselbe erzielte keine Einigung. Der Senat lehnte daraufhin mit 40 gegen 39 Stimmen ab, andere Delegirte für eine neue Conferenz zu ernennen.

Politische Tagesübersicht.

Der bekannte Ordinarius der Hygiene, Professor Dr. Karl Fränkel, veröffentlicht in der „Hygienischen Rundschau" bemerkenswerthe Erfahrungen über die D-Züge. Wir geben daraus Folgendes wieder:

Professor Fränkel wendet sich gegen die z. Z. bestehende Art der Heizung in den D-Zügen und meint, man könnte fast glauben, daß die Eisenbahnverwaltung s. Z. einen Preis auf besonders unzweckmäßiges Verfahren ausgesetzt und dieses dann eingeführt hätte. Vor allem veranlaßt das System eine ganz ungleichmäßige Erwärmung und ruft in den einzelnen Wagen die größten Temperaturverschiedenheiten hervor. Diejenigen Abtheile, welche der Eintrittshalle des Dampfrohrs am nächsten liegen, haben ein tropisches, die folgenden ein gemäßigtes, die letzten ein arktisches Klima. Ein eigener, den Reisenden zugänglicher Regler für jedes Abtheil, wie ihn die alten Wagen haben und wie ihn z. B. auch bei den sächsischen Linien die D-Wagen besitzen, würde diese Uebelstände bald beseitigen. Auch würde es sich wohl empfehlen, in den Abtheilen Apparate (z. B. die von Bruno Griep in Hamburg verfertigten) zur Befeuchtung der Luft anzubringen. Professor Fränkel hat mit dem Lambrecht'schen Hygrometer wiederholt in den Wagen eine relative Feuchtigkeit von nur 15—20 Procent festgestellt, und man wird nicht bezweifeln wollen, daß damit die untere zulässige Grenze weit überschritten ist. Der nächste und wesentlichste Einwand, den Professor Fränkel geltend macht, richtet sich gegen die allzu geringe Breite des Seitenganges in den D-Wagen. Wenn sich die Fahrgäste mit ihrem Handgepäck beim Ein- und Aussteigen auf den Stationen in drangvoll fürchterlicher Enge an einander vorbeischieben, erhält man eine schwache Vorahnung von den Zuständen, die sich entwickeln würden und entwickeln müßten, wenn einmal im Falle der Noth z. B. nach einem Zusammenstoß oder bei einem Brande des Wagens eine möglichst rasche Entleerung des Wagens statthaben sollte und die Reisenden auf die hohle Gasse angewiesen sind, die den alleinigen Ausgang darstellt. Unser Hygieniker hat mit der Uhr in der Hand beobachtet, daß etwa 3 Minuten verstrichen, ehe alle Passagiere eines vollbesetzten D-Wagens ihn an der Endstation verlassen haben, während sich dies Geschäft bei einem der alten Abtheilungen in höchstens dem vierten Theil der Zeit entwickelt. Diese Thatsache bedeutet zweifellos noch eine erhebliche Gefahr für Sicherheit, Gesundheit und Leben der Reisenden, der man aber verhältnißmäßig leicht durch Anbringung von Noththüren abhelfen könnte, die vom Seitengang unmittelbar nach außen führen. Dieser Vorschlag stößt allerdings auf gewisse constructive Schwierigkeiten; aber in französischen Durchgangswagen hat Prof. Fränkel solche Noththüren kennen gelernt, die nur an der Innenseite mit Griff und Riegel versehen waren, also nach außen nicht hervorragten und zudem durch eine leichte Sicherung für den gewöhnlichen Gebrauch gesperrt waren. Ob es sich nicht empfehlen würde, hiervon überhaupt abzusehen und diesen Ausgang auch für den Verkehr auf den Stationen freizugeben, mag dahin gestellt bleiben. Werden die gerügten Mängel beseitigt, so wird sich die Eisenbahnverwaltung gewiß den Dank weiter Kreise erwerben und namentlich aber dem wichtigen und leider so vernachlässigten Gebiete der Eisenbahnhygiene einen werthvollen Dienst erweisen.

*

Die commandirenden Generäle der preußischen und württembergischen Contingente sind nach der kürzlich erfolgten Neubesetzung des Garde-, II., IV., VI., VII. und IX. Armeecorps folgende: Gardecorps v. Bock und Polach, geboren am 5. September 1842, Officier seit 15. Juli 1860, Commandirender seit 11. December 1897; I. Armeecorps Graf Finck v. Finckenstein, geboren 29. Juli 1835, Officier seit 29. April 1854, Commandirender seit 27. Januar 1895; II. Corps v. Langenbeck, geboren 13. Mai 1841, Officier seit 12. Juli 1860, Commandirender seit 5. April 1898; III. Corps v. Lignitz, geboren 21. März 1841, Officier seit 8. Mai 1858, Commandirender seit 18. April 1896; IV. Corps v. Klitzing, geboren 30. Juni 1842, Officier seit 12. Juli 1860, Commandirender seit 1. September 1897; V. Corps v. Bomsdorff, geboren 18. September 1842, Officier seit 15. Juli 1860, Commandirender seit 17. April 1897; VI. Corps Bernhard Erbprinz von Meiningen, geboren am 1. April 1851, Officier seit dem 1. November 1867, Commandirender seit dem 22. März 1895; VII. Corps v. Mikusch-Buchberg, geboren am 18. October 1842, Officier seit dem 6. März 1860, Commandirender seit dem 5. April 1898; VIII. Corps Erbgroßherzog von Baden, geboren am 9. Juli 1857, Officier seit dem 9. Juli 1875, Commandirender seit dem 17. April 1897; IX. Corps v. Massow, geboren am 6. März 1839, Officier des stehenden Heeres seit 12. Mai 1862, Commandirender seit 5. April 1898; X. Corps v. Seebeck, geboren am 16. April 1834, Officier seit 6. December 1853, Commandirender seit 27. Januar 1893; XI. Corps v. Wittich, geboren am 28. August 1836, Officier seit 1. Mai 1855, Commandirender seit dem 11. August 1892; XIII. Corps v. Lindequist, geboren am 10. December 1838, Officier seit dem 2. Mai 1857, Commandirender seit dem 22. März 1895; XIV. Corps v. Bülow, geboren am 11. Januar 1837, Officier seit dem 7. Februar 1856, Comandirender seit dem 27. Januar 1895; XV. Corps, königlich württembergischer General der Infanterie Freiherr v. Falkenstein, geboren am 12. December 1840, eingetreten am 11. April 1856, Commandirender seit dem 18. April 1896; XVI. Corps Graf v. Haeseler, geboren am 19. Januar 1836, Officier seit dem 26. April 1853, Commandirender seit dem 24. März 1890; XVII. Corps v. Lentze, geboren am 22. Juli 1832, Officier seit dem 7. September 2853, Commandirender seit dem 24. März 1890. An Lebensjahren der Aelteste ist somit der General der Infanterie v. Lentze. Die höchste Auszeichnung für Kriegsverdienst, den Orden pour le mérite, besitzen von den commandirenden Generalen nur Graf v. Haeseler und v. Lignitz, letzterer für seine hervorragenden Leistungen beim Uebergange der russischen Armee über den Schipkapaß während des russisch-türkischen Feldzuges, während er als Militärattaché nach Rußland commandirt war. Das Eiserne Kreuz erster Classe haben v. Bock und Polach, v. Langenbeck, v. Lignitz, v. Massow, v. Seebeck, v. Wittich, v. Bülow, Graf v. Haeseler und v. Lentze, während, außer dem Erbgroßherzog von Baden, der letzteren Kriegsorden besitzt, die übrigen commandirenden Generale nur das Eiserne Kreuz zweiter Classe besitzen.

*

Das neue Radfahrerdetachement bei der zweiten Garde-Infanterie-Brigade wird im Laufe des Sommers zwei oder drei größere Ausflüge unternehmen und zwar u. a. nach dem Riesengebirge und nach dem Harz. Zu dem Detachement gehören gegenwärtig etwa 60 Mann.

*

Ueber inhumane Kriegsgeschosse sprach am Sonnabend in der Gesellschaft für Chirurgie in Berlin der Tübinger Professor Bruns. Er erwähnte in seinem Vortrage, daß die Soldaten der englischen Colonialarmee bei den neuesten Kämpfen in Indien den Mantel der Geschosse an der Spitze entfernt haben, um Stauchung und Zersplitterung der Geschosse zu erzielen und die Verletzungen zu äußerst schweren zu gestalten (Dum-Dum-Geschosse). An zahlreichen vorgezeigten Präparaten und Röntgen-Photographien demonstrirte der Redner die außerordentlich schweren Wunden (weitgehende Zerreißung der Haut, Zertrümmerung der Muskulatur und Zersplitterung der Knochen), die namentlich bei Nahschüssen durch derartige Geschosse hervorgerufen werden. Er knüpfte daran unter dem Beifall der Gesellschaft den Wunsch, es möge von Seiten der deutschen Heeresleitung Schritte gethan werden, daß man in Erweiterung der internationalen Petersburger Convention kleinkalibrige Geschosse, die nicht mit Mantel versehen seien, verbieten solle; denn die Geschosse sollen den Feind wohl kampfunfähig machen, ihn aber nicht verstümmeln. In der Discussion wies Professor Köhler-Berlin ebenfalls auf die große Inhumanität der Dum-Dum-Geschosse und die Nothwendigkeit internationalen Vorgehens hin.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Der Kaiser wohnte am Sonnabend und Sonntag der Vorstellung im Hoftheater zu Wiesbaden bei. Gestern Mittag besuchte der Kaiser die Prinzessin Luise und unternahm dann eine Spacierfahrt über Biebrich nach Schierstein. Heute früh erfolgte die Abreise nach Karlsruhe. Die Ankunft dort erfolgte Vormittags 10¼ Uhr. Zum Empfange waren der Großherzog in Marine-Infanterie-Uniform und Prinz Karl, sowie der preußische Gesandte auf dem Bahnhofe erschienen. Nach herzlicher Begrüßung begaben die Herrschaften sich in offenem Wagen nach dem Schlosse.

— Der erste Legationssecretär bei der hiesigen mexikanischen Gesandtschaft, Frederico Larrainzar, ist heute Nacht gestorben.

— Der Director im Reichsamt des Innern Schröder ist der „Nationalzeitung" zufolge vom 1. April ab auf sein Gesuch wegen angegriffener Gesundheit zur Disposition gestellt worden.

— Wie die „Nationalzeitung" meldet, ist Maximilian Hardens „Zukunft" heute früh auf Beschluß des königlichen Landgerichts München wegen des Artikels „König Otto" mit Beschlag belegt worden.

Kissingen, 18. April. Die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ist heute früh hier eingetroffen.

Marine.

S. M. S. „Greif" ist am 16. d. Mts. von Wilhelmshaven in See gegangen und hat Cuxhaven elbaufwärts passirt.

S. M. S. „Olga" ist am 16. d. Mts. in Cuxhaven angekommen.

Am 15. d. Mts. ist in Wilhelmshaven ein mit Schlick beladenes Fahrzeug in der neuen Hafeneinfahrt ungefähr 50 Meter von der nördlichen Hafeneinfahrtsmauer gesunken, wobei ein Schiffsjunge des Fahrzeuges ertrunken ist. Das Einlaufen von Schiffen in die neue Einfahrt wird dadurch nicht behindert.

S. M. S. „Aegir" hat am 16. Abends mit Flaggenparade die Geschäfte des Wachtschiffes von S. M. S. „Blücher" in Kiel übernommen.

S. M. S. „Blitz" ist am 15. von Danzig nach Kiel in See gegangen und am 16. in Kiel eingetroffen.

Nach einem beim Reichs-Marineamt eingetroffenen Telegramm ist der zum Gouverneur von Kiautschou ernannte Capitän zur See Rosendahl dort eingetroffen und hat die Geschäfte von dem stellvertretenden Befehlshaber Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Truppel übernommen.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Geier", Commandant Corvetten-Capitän Jacobsen, am 16. April in Pernambuco angekommen und beabsichtigt am 20. d. Mts. nach Bahia in See zu gehen.

Kunst und Wissenschaft.

Bayreuther Bühnenfestspiele 1899.

Wie die „M. N. N." erfahren, finden im nächsten Jahre im Bayreuther Festspielhause zwei Aufführungen vom „Ring des Nibelungen" statt. Außerdem wird eine Anzahl von Vorstellungen des „Parsival" sowie der „Meistersinger von Nürnberg" veranstaltet. Die Gesammtzahl der Aufführungsabende soll, wie in den letzten Festspieljahren stets, zwanzig umfassen, so daß neben den acht Abenden für die beiden Ringaufführungen noch zwölf auf die beiden anderen genannten Werke des verewigten Meisters treffen. Die Vorbereitungen und Einleitungen von Engagements für die Solopartien haben bereits ihren Anfang genommen.

Sport.

Drei Pferde im todten Rennen

enden zu sehen, ist ein sehr seltener Anblick für die Besucher des Turfs. Dieser fabelhaft seltene Fall ereignete sich am Hoppegartener Eröffnungsrenntag im Preis von Dahlwitz. Hier kamen „Ballmama", „Schneehättan" und „Wintermärchen" so eng aneinander gekettet auf dem dritten Platz an, daß sie der Richter nicht zu trennen vermochte und „todtes Rennen" proclamirte. O. v. S—r.

Die Eröffnung der deutschen Flachrennsaison

fand am Montag in Hoppegarten bei recht schlechtem Wetter statt, unter dem auch der Besuch begreiflicherweise arg zu leiden hatte. Der gebotene Sport war auch ziemlich mäßig, die Rennen wurden fast durchweg sehr leicht gewonnen und es fehlte demnach an den Endkämpfen, welche die Hauptattraction der Flachrennbahn sonst bilden. Durch die Erprobung der Startmaschine wurde der Renntag jedoch recht bemerkenswerth. Der Apparat functionirte zwar nicht ganz den Erwartungen entsprechend, im Allgemeinen jedoch recht gut und wird auch künftig bei den 1000-Meter Rennen functioniren. Zwei Rennen brachten Odds von 170 resp. 177:10: drei Mal siegten die heißen Favoriten. Die Pferde des Königlichen Hauptgestüts Graditz sind noch völlig außer Form. O. v. S—r.

* * *

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

Montag, 18. April, Nachm. 2½ Uhr.

Eröffnungsrennen. Staatspreis 3000 Mk., Dist. 1600 Meter. Major Faddy's F.-H. „Mons. Marc." 1. C. v. Lang-Puchhof und A. Schmieder's br. H. „Pimpernuß" 2. P. Packheiser's br. H. „Samiel" 3. Tot.: **31 : 10.** Platz: 24, 26, 34 : 20.

Potrimpos-Handicap. Graditzer Gestütpreis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. Graf L. Henckel's F.-H. „Carambol" 1. Major v. Goßler's F.-H. „Hahnebut" 2. J. Miller's F.-H. „Sonnenberg" 3. Tot.: **117 : 10.** Platz 8?, 34, 124 : 20.

Preis von Dahlwitz. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1200 Meter. Hrn. B. Naumann's F.-H. „Connex" 1. Gr. L. Henckel's br. H. „Surrogat" 2. K. Hpt.-Gest. Graditz's br. St. „Wintermärchen" †. Mr. G. Johnson's F.-H. „Schneehättan" †. Gest. Mariahall's br. St. „Ballmama" †. Tot.: **170 : 10.** Platz: 48, 34, 22 (Wintermärchen), 8 (Schneehättan), 24 (Ballmama): 20.

Consul-Rennen. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 1000 Meter. Major Faddy's br. St. „Haschekater" 1. Frhrn. v. Cramm's br. H. „Saturn" 2. Rittm. Prinz Aribert von Anhalt's br. H. „Non mecum". **Tot.: 49 : 10.** Platz: 46, 102 : 20.

Staatspreis 4. Classe. Für Dreijährige. Distanz 1600 Meter. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-St. „Willis" 1. Hrn. B. May's br. H. „Aristokrat" 2. Hptm. H. v. Blottnitz's dbr. H. „Palo Alto" 3. **Tot.: 20 : 10.** Platz: 28, 32 : 20.

Hannibal-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1400 Mtr. Frhrn. E. v. Fürstenberg's br. St. „Nicosia" 1. Gest. Mariahall's Sch.-H. „Nervus rerum" 2. Hrn. P. Packheiser's F.-St. „Quäkerin" 3. **Tot.: 21 : 10.** Platz: 26, 36, 46 : 20.

Frühjahrs-Hürden-Rennen. Graditzer Gestüts-Preis 2000 Mk. Distanz 2400 Meter. Hrn. H. v. Kotze's br. H. „Undolf" 1. Hrn. Rossé's schwbr. H. „Assuan" 2. Lieut. Lüdecke's dbr. St. „Post festum" 3. **Tot.: 24 : 10.** Platz: 28, 34 : 20.

Neues vom Tage.

Prinzessin Luise von Koburg

soll mit ihrem Geliebten in Venedig eingetroffen sein und einige Zeit in Italien verleben wollen. Sie richtete ein Gesuch an den Papst, ihre Ehe zu trennen, um den Grafen Keglewich heirathen zu können, erhielt aber, wie es heißt, keine Antwort. Bei ihrem Ehescheidungsproceß beabsichtigt übrigens die Prinzessin alle diejenigen Vorgänge ihres Ehelebens, welche den Prinzen Philipp schwer belasten, schonungslos der Oeffentlichkeit zu enthüllen.

Zur Affäre Grünenthal.

Es soll sich jetzt herausgestellt haben, daß Grünenthal bei seinem Banknoten-Diebstahl mit einem gefälschten Siegel operirt hat. Bekanntlich hatte es Gr. verstanden, sich in den Besitz des Schlüssels zu dem Tresor zu setzen, in dem sich die „makulirten" Scheine befanden. Diese waren in Packete zu 1000 Stück verpackt und von Oberbeamten der Reichsdruckerei versiegelt. Grünenthal hat nun mehrere Packete geöffnet, daraus eine größere Anzahl Scheine entnommen, dann die Packete wieder verpackt und mit dem nachgemachten Siegel verschlossen. Bei der Vernichtung der „makulirten" Scheine wußte Grünenthal es so einzurichten, daß er die vor der Verbrennung nochmals erfolgende Zählung selbst ausführte, wobei er dann natürlich falsch zählte.

Zu dem Berliner Lustmorde

ist Folgendes ermittelt worden:

Die Leiche der Luise Günther ist am Sonnabend Nachmittag gerichtspolizeilich geöffnet worden. Ueber das Ergebniß war nichts zu erfahren; aber schon die Besichtigung der Leiche am Fundort ließ keinen Zweifel darüber, daß das Mädchen seinen Tod durch Erdrosseln gefunden hat.

Auf Grund der eidlichen Aussage einer Zeugin ist des Mordes dringend verdächtig der frühere Bräutigam der Luise Günther, ein Schlächtergeselle, dessen Vornamen Emil lautet. Die erwähnte Zeugin hat mit diesem und der Günther bereits 1896 mehrfach in einem Local in der Hasenhaide verkehrt. Am 14. Abends ¾9 Uhr stand die Zeugin vor ihrer in der Sieboldstraße belegenen Wohnung, als die Günther am Arm ihres Bräutigams bei ihr vorbei und in der Richtung nach der Augusta-Kaserne und dem Thatort zuging. Die Zeugin bot dem soeben vorbeigegangenen Paar Guten Abend, was die Günther mit „Guten Abend Anna" und ihr Begleiter dadurch erwiderte, daß er sich umdrehte, den Hut zog und „Guten Abend Fräulein" sagte. In diesem Begleiter hat die Zeugin, wie sie eidlich bekundet hat, mit vollster Bestimmtheit den erwähnten Emil wiedererkannt. Er wird wie folgt beschrieben: Alter etwa 28—30 Jahre, Größe etwas über mittelgroß, Statur kräftig mit hervortretendem Bauch; Haar mittelblond, in der Mitte des Kopfes dünn und etwas gekräuselt, an beiden Seiten scheinbar eingescheitelt, auf dem Wirbel eine kahle Stelle, von der er angab, daß sie vom Helmtragen herrühre, Schnurrbart mittelblond, kräftig und nach oben gedreht. Unmittelbar über dem Schnurrbart in der von der Nase zum Munde hinabgehenden Falte, über dem rechten Nasenflügel, eine etwas behaarte Warze. Das Gesicht war stark, voll und stets hochroth. Die Augen erscheinen als mittelblau. Als Uhrkette pflegte er eine Chantelaine in Bandform mit Schieber zu tragen, an welcher sich möglicher Weise die am Thatorte vorgefundene weiße Medaille in Größe eines Zweimarkstücks mit der Inschrift „Zum Kaisermanöver bei Berlin 1888" befand, welche jedenfalls im Besitze des Thäters gewesen ist. Im Jahre 1897 fand der Verkehr der Ermordeten und ihres Bräutigams mit der Zeugin von April bis zum Himmelfahrtstage am 27. Mai statt. Die damaligen Angaben des Emil, in der Langestraße 66 bei dem Fleischermeister Lindemann zu arbeiten, haben sich nicht bestätigt. Doch scheint derselbe in dieser Gegend gewohnt oder gearbeitet zu haben, da die Zeugin die Ermordete einmal, als diese ihren Bräutigam zum Besuch des Apollotheaters abholen wollte, bis zur Holzmarktstraße begleitet hat. Im November vergangenen Jahres hat Emil der Günther, welche sich bei ihm beklagte, daß sie mit dem „Schlächter-Emil" gefoppt würde, erklärt, sie möge nur drohen und sagen ihr Bräutigam sei Schlächter, arbeite auf dem Viehhof und käme mit dem großen Messer.

Am Sonntag ist es der Kriminalpolizei gelungen, den vermißten Unterrock der Ermordeten zu finden. Man suchte nochmals die Umgebung des Thatortes auf das Genaueste ab und bediente sich hierzu eines vorzüglich dressirten Spürhundes. Nicht weit vom Garnisonkirchhofe zieht sich ein Graben hin, der bei einer militärischen Uebung aufgeworfen wurde. Der Graben ist schon zum Theil verschüttet, an manchen Stellen jedoch hat sich das Regenwasser gesammelt und bildet Tümpel. Am Rande eines solchen schlug der eifrig spürende Hund plötzlich an, und in der That fanden die hinzueilenden Polizeibeamten hier im Wasser den Unterrock, in den die vermißten Leichentheile eingehüllt waren. Von den Schlächtern mit Vornamen Emil, die bis jetzt von der Criminalpolizei vernommen worden sind, ist keiner in Haft behalten worden, sie konnten sämmtlich ihr Alibi nachweisen. Es wird jetzt eine einzige bestimmte Spur verfolgt, von der man sich mit einer gewissen Sicherheit Erfolg verspricht. Von den vermißten Leichentheilen fehlt noch einer, den der Mörder vermuthlich mitgenommen hat.

Erdbeben.

Laibach, 18. April. In der letzten Nacht wurde hier ein starkes, zwei Secunden dauerndes Erdbeben in der Richtung von Süden nach Norden verspürt. Es wurde keinerlei Schaden angerichtet.

Schiffbruch.

Geestemünde, 18. April. Nach hier eingegangener Meldung ist der hiesige Fischdampfer „Präsident Herwig" bei der Insel Island untergegangen. Vermuthlich ist die Besatzung, bestehend aus 13 Mann, ertrunken.

Zugentgleisung.

Koblenz, 19. April. (Privattelegramm.) Nachmittags entgleiste bei Ehrenbreitstein der von Niederlahnstein kommende Güterzug. Die Locomotive und 15 Wagen wurden beschädigt, ein Bremser schwer verletzt.

* * *

Köln, 18. April. Auf dem benachbarten Fort Müngersdorf versuchte heute früh ein wegen Fahnenflucht zu acht Monaten Festung verurtheilter Soldat, der bereits drei Monate verbüßt hatte, zu entfliehen. Der aufsichtsführende Gefreite gab vier Schüsse auf den Flüchtling ab, worauf dieser, in der Brust, am Arm und Bein getroffen, tödlich verletzt, zusammenbrach. Er wurde sterbend in das Fort zurückgeschafft.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** In dem alten Töpferschen Lustspiel Rosenmüller und Finke verabschiedete sich vorgestern Herr Büller von dem Danziger Publicum. Das Stück, daß unsere Väter in ihrer Jugend erheitert hat, taucht nur noch hier und da bei einer Gelegenheit wie dieser aus der Vergessenheit auf, der das den Spuren Kotzebues unmittelbar folgende Lustspiel anheimgefallen ist. Man wird, wenn man es so in unsere Gegenwart gestellt sieht, unwillkürlich an den Wechsel der Zeiten gemahnt — wie fremdartig muthen uns alle diese Verhältnisse an, von denen wir doch nur durch ein halbes Jahrhundert getrennt sind, mit wie bescheidenen Mitteln arbeiteten die Bühnendichter jener Zeit, wenn wir an die kecke Situationskomik der heutigen denken, und wie hielten sie bei aller Spießbürgerlichkeit (die übrigens den Moser und Schönthan nicht fehlt) doch auf eine gewisse Characteristik der Gestalten. Man kann nicht sagen, daß in letzterer Hinsicht das, was sich heute deutsches Lustspiel nennt, Fortschritte gemacht hat. Der Timotheus Bloom des Herrn Büller war eine rund gezeichnete Gestalt, die ihre komische Wirkung nicht verfehlte, mit dem Silberstift freilich war sie nicht gezeichnet, und in manchen Scenen fühlte sich der Zuschauer aus der Sphäre des Lustspiels in das der Posse versetzt, zumal da Herr Büller auch in dieser Rolle manches aus eigenem Gut hinzugab. Den Bruder Anselm gab Herr Schieke recht schneidig, Fräulein Kleyn nahm sich der Rolle der Rosamunde mit vieler Laune an. Mit dem Friedenberg errang sich Herr Wallis vielen Beifall, desgleichen Herr Arndt mit seinem Commis Hillermann, der auch recht charakteristisch in der Maske war. Die Söhne des alten Bloom waren durch die Herren Lindikoff und Berthold durchaus angemessen vertreten. Bei der starken Inanspruchnahme des Schauspiels in der letzten Woche war es kein Wunder, daß, namentlich in den ersten Acten, der Rapport mit dem Souffleurkasten enger war, als mit dem Publicum; doch folgte dieses von Act zu Act der Handlung mit steigender Theilnahme, so daß das alte Lustspiel vielen noch einen recht heiteren Abend bereitet hat. R.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, den 20. April.** Sturmwarnung, vielfach windig und kühl, auffrischende Winde. S.-A. 4.53, S.-U. 7.5, M.-A. 4.10, M.-U. 7.8.

* **Als Candidat für die nächste Reichstagswahl** im Wahlkreise Danzig-Land ist, da der derzeitige Reichstagsabgeordnete Herr Meyer-Rottmannsdorf eine Wiederwahl abgelehnt, in einer vertraulichen Versammlung von Vertrauensmännern des Bundes der Landwirthe des Reichstagswahlkreises Danzig-Land, Herr Doerksen-Wossitz aufgestellt worden.

* **Der Männer-Turnverein** hatte vorgestern Abend in seinem Vereinshause, Heil. Geistgasse Nr. 107, seinen letzten Familienabend veranstaltet. Im letzten Winter haben vier solcher Abende stattgefunden und alle hatten reichen Beifall gefunden. Dem vorgestrigen Abend ging Nachmittags ein Spaziergang nach „Drei Schweinsköpfen" voraus, an dem ca. 150 Damen und Herren theilnahmen. In dem im ersten Grün prangenden Walde wurden verschiedene Spiele arrangirt. Um 6¼ Uhr wurde der Rückmarsch nach Danzig angetreten, wo ein Kränzchen den Ausflug beschloß.

* **Mandatniederlegung.** Herr Stadtverordneter Neubäcker, der seinen Wohnsitz von Danzig nach Zoppot verlegt hat, hat seinen Austritt aus dem Stadtverordneten-Collegium, dem er eine ganze Reihe von Jahren angehört, angezeigt.

---

von Runow vermählte sich mit der Gräfin Pasqual y Martinez, eine dem spanischen Hofe verwandte Dame, Tochter des Herzogs von O. Dieser Ehe sind sieben Kinder entsprossen, sechs Töchter und ein Sohn, die älteste Tochter ist an einen spanischen Granden vermählt, die fünf Jüngeren im Alter von siebzehn bis sechs Jahren, begleiten die Eltern, welche in unserer Residenz dauernden Aufenthalt nehmen wollen. Die jungen Mädchen resp. Kinder sollen hervorragende Schönheiten sein und besitzen nebst hervorragenden guten Eigenschaften den außerordentlichen Vorzug — spanischen Ahnen oder spanische Verwandte zu können. Herrn Graf Wulff-Dietrich ist die Nachricht durch bereits zugegangen, und wird ihn hoffentlich mit großer Genugthuung erfüllen. — Fränzchen, mein liebes Fränzchen, was sagst Du nun?"

Der Graf breitete die Arme weit und die Kleine flog stürmisch in einem ohrzerreißenden Juchzer hinein!

Tante Johanna saß ganz schauffirt aus vor Freude und umarmte ihr Töchterchen sehr erregt.

Frau von Nördlingen's Gesichter aber leuchtete plötzlich auf. Durch das Erscheinen dieser Runow'schen Töchter ward Fränzchen frei von dem moralischen Zwang, Wulff-Dietrich heirathen zu müssen, und konnte nun einen Mann ihres Herzens wählen — Gert!

In der allgemeinen Aufregung hatte Niemand auf Pia geachtet. Leichenblaß, regungslos saß sie in der kleinen Runde und preßte die zitternden Lippen zusammen, als wollte sie einen Schmerzensschrei wehren, der sich ihrer Brust entringen wollte.

Leise, wankend erhob sie sich und verließ die Halle, droben in ihrem Zimmer brach sie mit dumpfem Wehelaut auf die Kniee nieder und drückte das Antlitz in die Hände.

Nun war Alles vorbei — Alles.

Nun ist sie überflüssig geworden, — nun bedarf die Familie Riebeck ihrer nicht mehr, — nun wird sie in den Tod gekränkt hat, wie sie. — Nun ist Alles vorbei, und Pia kann nie und nimmer gut machen, was sie an dem Geliebten gefehlt!

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Spanischer Patriotismus.

Ueber die patriotische Galavorstellung, die — wie schon berichtet wurde — vor Kurzem im Madrider Königlichen Opernhaus statt fand und einen Reingewinn von 650 000 Pesetas erzielte, schreibt jetzt ein spanisches Journal einige interessante Einzelheiten. Unter den großen Summen, die von dem reichen Adel und verschiedenen Geschäfts-Corporationen für die einzelnen Plätze gezahlt wurden, nimmt die des Herzogs von Vilamajor, der sich seine Loge 220 000 Pesetas kosten ließ, wohl den ersten Platz ein. Die Königin-Regentin übermittelte der Verwaltung für ihre Loge den Betrag von 50 000 Pesetas; andererseits konnten aber auch viele Beispiele von Geiz constatiert werden. Der Anblick des dicht besetzten Hauses war ein überaus interessanter. Fast sämmtliche Damen trugen die spanische Mantilla mit rothen und gelben Nelken und Bandschleifen in den spanischen Nationalfarben. Die Gattin eines commandirenden Obersten des in Madrid stationirten Dragoner-Regiments erschien sogar an der Seite ihres Gemahls mit einer riesigen scharlachroth und gelb gestreiften Schärpe um die Taille und wurde von rauschendem Beifall begrüßt. Königin Christina und die beiden Infantinnen, sowie auch die Damen ihres Gefolges waren ganz in Schwarz gekleidet, anläßlich der Trauer um die junge Erzherzogin Natalie von Oesterreich. Sonst aber sah man zahlreiche, hellfarbige Toiletten von größter Eleganz und strahlendes Geschmeide, wohin man den Blick wandte. Die Vorstellung, die pünktlich um 8 Uhr begann, verlief überaus glänzend; erst kurz nach Mitternacht hob sich der Vorhang über der Apotheose. Ganz im Hintergrunde erschienen die drei Karavellen (leichte portugiesische Schiffe), mit denen Columbus seine erste Entdeckungsreise unternahm, und über denselben in den gemalten Wolken, leuchteten die Worte „viva Espana!" in roth und gelb gehaltenen Transparenten. In der Mitte der prächtig decorirten Bühne stand auf einem, mit scharlachfarbenem, goldgesticktem Plüsch bekleideten Piedestal eine schlanke, wunderbar schöne Mädchengestalt in gelbem Gewand und rothem Mantel. Man hatte das entzückendste Künstlermodell Madrids dazu gewählt, Spanien zu verkörpern, auf den glänzend schwarzen Locken des Mädchens ruhte die Lorbeerkrone, die rechte Hand hielt ein gezogenes Schwert, die linke einen Lorbeerzweig. An den Ecken des Piedestals standen vier bewaffnete Matrosen, während zu den Füßen der holden „Espana" ein zum Sprunge bereiter Löwe kauerte, aus dessen Augen elektrische Strahlen schossen. Von blendenden Lichtwogen überflutet, bot das Ganze einen zauberhaften Anblick. Die königliche Familie und das Auditorium erhob sich insgesammt, Hände und Taschentücher setzten sich in Bewegung, unzählige Male hob und senkte sich der Vorhang unter donnerndem Applaus. Und als man endlich in der königlichen Loge zum Aufbruch rüstete, brachte man der Königin und ihren Angehörigen begeisterte Ovationen dar, für die mit tiefster Rührung gedankt wurde.

Kriegsflaggen für den Präsidenten Mac Kinley. Nun ist der Krieg zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten ganz unvermeidlich, denn der amerikanische Kriegsminister hat den Befehl zur Anfertigung einer entsprechenden Zahl von — Kriegsflaggen für den Präsidenten Mac Kinley gegeben. Diese Flaggen unterscheiden sich von den gewöhnlichen Sternenbannern dadurch, daß sie nur dann von den Kriegsschiffen gehißt werden, wenn diese Mac Kinley an Bord beherbergen. Die Kriegsflagge des Präsidenten ist mit großer Pracht hergestellt. Sie ist scharlachroth, 13 Fuß lang und 8 Fuß hoch und an der Breitseite mit einem 3-zölligen Saum eingefaßt. Aus jeder der vier Ecken strahlt ein fünfzackiger weißer Stern von 5 Zoll im Durchmesser. Den Mittelpunkt füllt ein fünfter Stern, der nahezu 3 Fuß im Durchmesser hat. Er ist am Rande weiß, blau in der Mitte, und auf diesem blauen Felde prangt das Wappen des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Außer dieser Riesen-Kriegsflagge führt der Präsident auch noch eine kleinere Flagge; sie ist nur etwa sieben Fuß lang und vier Fuß breit, auf einer zehn Fuß hohen Stange, die eine 3-zöllige Kugel mit einem vier Zoll hohen amerikanischen Adler krönt. Auch hier füllen die Insignien des Präsidenten die Mitte, nur sind sie entsprechend kleiner ausgeführt, die Fransen sind von Gold und Silber; eine rothweißblaue Seidenschnur mit Troddel vollendet die Ausstattung. Banner und Flagge werden bei allen öffentlichen Gelegenheiten vor dem Präsidenten hergetragen; betritt er ein Schiff oder einen Posten, so werden sie gehißt, während die Musik den „Präsidentenmarsch" spielt, der mit drei Fanfaren oder mit drei Trommelwirbeln anhebt. Bei Ankunft und bei Abfahrt des Präsidenten wird ein Nationalsalut von einundzwanzig Kanonenschüssen gelöst.

* **Concert.** Den Schluß der diesjährigen musikalischen Saison, welche uns so überaus reiche Genüsse gebracht hat, macht der Danziger Männergesang-Verein mit dem zweiten Concert für seine Mitglieder am Donnerstag, den 21. April, Abends 8 Uhr im Schützenhause. Der Verein, welcher uns stets mit seinen musikalischen Leistungen sowohl auf dem Gebiete des einfachen Volksliedes als auch im Kunstgesange erfreut hat, wird auch in diesem Concerte wiederum neben einigen älteren Compositionen von Hegar, Rob. Schumann, Ferd. Möhring ꝛc. mehrere neue, hier noch nicht gehörte Werke zum Vortrage bringen. Der Solist für dieses Concert Herr Königl. Kammersänger Paul Bulß, der als Bariton gegenwärtig wohl einzig und, was Bildung und Stimme, edle Auffassung und Vortragsweise betrifft, unerreicht dasteht, wird in diesem Concert eine Reihe seiner schönsten Gaben darbieten. Um Nichtmitgliedern ebenfalls Zutritt zu gewähren, werden zur Generalprobe Mittwoch, den 20. April, Abends 8 Uhr, in welcher das Programm unverkürzt zur Ausführung gelangt, Billets à 2 M, 1,50 M und 1 M bei Herrn Hermann Lau ausgegeben. Das Concert wird von dem Ehrenmitgliede des Vereins Herrn Königlichen Musikdirector Franz Joetze dirigirt werden, welcher auch bereits die letzten Proben geleitet hat, da Herr Musikdirector Kisielnicki sein Amt als Dirigent niedergelegt hat. Die Begleitung der Soli sowie der einzelnen Chornummern liegt in den Händen des Pianisten Herrn Willy Helbing.

* **Der Sängerchor des Danziger Beamten-Vereins** veranstaltete für seine Mitglieder gestern im großen Schützenhaussaale einen Familienabend. An langen Tischen hatten die zahlreichen Mitglieder mit ihren Familien Platz genommen, und trotz der Größe des Saales war es kaum möglich, ein Plätzchen zu haben. U. a. bemerkten wir Herrn Oberwerftdirector v. Wietersheim, den Stadtcommandanten Herrn Generalleutnant v. Heydebreck mit ihren Damen an der Tafel. Der Abend bot unsern manches Interessante, als sich zum ersten Male das aus Mitgliedern des Vereins gebildete circa 20 Mann starke Orchester, das unter der Leitung des Herrn Obertelegraphenassistenten Schwarz steht und verschiedene sehr tüchtige Geiger und Cellisten besitzt, hören ließ und ganz prächtig reussirte. Herr Schwarz hat es verstanden, in verhältnißmäßig kurzer Zeit und mit nur wenig Proben Tüchtiges zu leisten. Schon die Ouverture zur „Schönen Galathee", die den Abend eröffnete, wurde flott und sauber gespielt. In den drei Sätzen aus der Haydn'schen Sinfonie mit dem Paukenschlag aber und der Tauberi'schen Ouverture, die übrigens so zart und vornehm zu Gehör gebracht wurde, zeigte die Capelle, daß sie sich getrost auch an schwierige Aufgaben wagen kann. In Herrn Bruno Hinze, dem Sohn des in unserer Stadt allbekannten und geschätzten Arztes, der sich studienhalber in Leipzig aufhält und sich schon wiederholt die Aufmerksamkeit der Presse und der musikalischen Kreise auf sich gelenkt, lernten wir einen äußerst talentirten Pianisten kennen, der entschieden eine Zukunft hat. Die ganze Spielart ist vornehm, zart und innig, keine Effecthascherei, er ist bestrebt, den Intentionen des Componisten gerecht zu werden. Das zeigte sich besonders in der Behandlung der Chopin'schen Nocturne und Walzer, während er an der Saint-Saëns'schen Concertino noch mehr seine Technik documentiren wollte. Viel Beifall fand auch eine eigene Composition, ein Scherzo, das recht flott und melodiös durchgearbeitet ist. Herr Hinze fand für seine musikalischen Darbietungen so reichen und anhaltenden Beifall, daß er sich zu mehreren Zugaben verstehen mußte. Glück auf zu weiteren Erfolgen! Ein aus Schülerinnen des Fräulein Katharina Brandstäter gebildeter Damenchor, unter denen sich recht stimmbegabte Sängerinnen befinden, erfreute mit einigen Compositionen von Hummel und Hiller, mit dem freilich etwas recht modernen Rosenwalzer von Venichel, der sogar ein da capo erfuhr, und dem schönen Gebet aus „Moses", während der unter der Leitung des Herrn Georg Brandstäter stehende Sängerchor des Danziger Beamten-Vereins, von dem wir schon wiederholt Proben tüchtigen Könnens gehört, seine Darbietungen mit dem schönen „Gruß an die Sänger" begann und u. A. „Das einsame Röslein" von Hermes, ferner der melodiöse „Frühlingsgruß" von Schumann und anderer dankbarer Lieder mit schönem Erfolge zum Vortrage brachte. Die Reuter-Recitationen des Herrn Gaing verfehlten auch gestern nicht ihre Wirkung auf das aufmerksam lauschende Auditorium. Herr Oberpostsecretär Roth begrüßte zu Beginn des Abends Namens des Sängerchors die Gäste und Mitglieder und betonte, daß es die Aufgabe der Beamten der Ostmark sei, ganz besonders das deutsche Wort und das deutsche Lied zu pflegen und daß sich auch der Sängerchor des Beamtenvereins das schöne Ziel gestellt habe, der deutschen Sache und dem deutschen Liede immer neue Anhänger zuzuführen. Nach dem gestrigen wohlgelungenen Abend, den der Verein bot, dürfte das Ziel schon erreicht sein!

* **Stadttheater.** Die Benefize häufen sich, je mehr wir uns dem Schlusse der Saison nähern. Heute hat Herr Emil Berthold seinen Ehrenabend. Am Donnerstag wird sich Frl. Anna Kutscherra, die vier Jahre dem Verbande unseres Theaters angehört und in ihrem Fache viel Tüchtiges geleistet in Lauff's lustigen Schwanke „Ein toller Einfall" und dem Einacter die „Burgruine" officiell vom Publicum verabschieden. Sie hat recht daran gethan, diesen Schwank zu wählen, der seit Jahren nicht mehr an unserer Bühne zur Aufführung gelangt ist. Am Freitag wird dann Frl. Cilli Kleyn folgen, welche uns manche hübsche Rolle geschaffen und für ihren Ehrenabend „Die versunkene Glocke" gewählt hat, in der sie eine der Hauptrollen, das Rautendelein, zu spielen hat. Das Hauptmannsche Werk wird an diesem Abend hier zum letzten Male zur Darstellung in dieser Saison kommen. Beiden Benefizianten sei ein volles Haus bescheert.

* **Der Circus Petroff und Tornow,** der sich allabendlich guten Besuches zu erfreuen hat, wird nun, da seine Zeit für Danzig abgelaufen, am Montag sein Zelt auf dem Wallterrain vor dem Hohen Thore abbrechen und seine Künstlerfahrt fortsetzen. Am Sonntag wird also die letzte Vorstellung stattfinden. Morgen Nachmittag wird die Direction eine Nachmittagsvorstellung veranstalten, deren Ertrag zum Besten der hiesigen Armen bestimmt ist. Für heute ist eine grande Soirée équestre angesetzt, die zugleich ein Benefiz für die Direction sein wird.

* **Localtermin.** Um den Entwurf für die geplante Verbindungsbahn zwischen dem Weichselbahnhof und dem Rangirbahnhof Saspe mit Anschlußgeleise für die Kaiserliche Marineverwaltung nach dem ehemaligen Fort Bousmard zu gründen, fand gestern Nachmittag auf dem Bahnhof in Brösen ein Localtermin statt. Zu demselben waren auch mehrere Regierungsvertreter erschienen.

* **Ruder-Regatta.** In einer gestern Abend abgehaltenen Comiteesitzung des Regatta-Ausschusses wurde beschlossen, die diesjährige Ruderregatta am Sonntag, den 26. Juni, zu veranstalten. Das Programm ist im Princip dasselbe wie im Vorjahre und da auch der Termin in eine sehr günstige Zeit fällt, ist auf eine rege Betheiligung zu rechnen.

* **Grundstücks-Verkauf.** Die Grundstücke Langgasse 57/58 und Jopengasse 23 sind für den Preis von 350 000 Mk. aus dem Besitz des Herrn Hermann Eduard Axt in den Besitz des Herrn John Eduard Axt, den Inhaber der bekannten Firma, übergegangen. Herr Axt will seine Geschäftsetablissements bedeutend erweitern und zu diesem Zwecke die ganze erste Etage der genannten Grundstücke zu dem Geschäft hinzunehmen.

* **Versuchter Einbruch.** In letzter Nacht versuchten Diebe wieder in die Bäckerei des Herrn C. in der Sandgrube einzubrechen. Durch einen Hausbewohner wurden die Diebe aber verscheucht und entflohen über den Wall, ohne daß es gelang, ihrer habhaft zu werden.

* **Polizeibericht** vom 19. April. Verhaftet: 11 Personen, darunter 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Widerstandes, 2 wegen Körperverletzung, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Unfugs. Obdachlos: 1 Person. Gefunden: 1 Handarbeit (Stickerei), 1 Contobuch, 8 kleine Schlüssel am Ringe, 1 großer Knieschlüssel, 1 Portemonnaie mit 20 Pfg. und 1 Urlaubskarte, am 17. März cr. 1 Trauring ohne Zeichen, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirecton; am 14. d. M. in Schidlitz 1 Pferd, abzuholen vom Eigenthümer Herrn August Tachlinski, Schlapke 960. Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 16 Mk. und Lotterieloos Nr. 30065, 1 kleines Portemonnaie mit 1 Gepäckschein, 1 schwarzes Beutelportemonnaie mit 13 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

f. **Zoppot,** 18. April. In unserem Bericht über die letzte Gemeindeverordneten-Sitzung muß es heißen statt 8000 Mk. Subvention an den Leiter der Knabenschule nur 800 Mk.

* **Dirschau,** 18. April. Gestern hat hier die dritte periodische Versammlung der Vereinigung der Bahnmeister des Eisenbahn-Directionsbezirks Danzig stattgefunden.

n. **Marienburg,** 18. April. Der wissenschaftliche Hilfslehrer am hiesigen Gymnasium, Herr Hofrichter, ist nach Konitz versetzt worden. — Mit dem neuen Schuljahre ist im Gymnasium die Vorschulclasse eingegangen und dafür eine Theilung der Sexta in zwei Classen, A und B, erfolgt.

f. **Neustadt,** 18. April. Der Landrath hat jetzt zu Cassenmitgliedern des Neustädter Kreisvorstandes für die Schullehrer-Wittwen- und Waisencasse im Regierungsbezirk Danzig ernannt die Herren Rector Jahnke-Zoppot, Rector Müller-Neustadt, Lehrer Belowski-Gdingen, und zu deren Stellvertreter die Herren Gabriel-Kl. Klatz, Beyer-Schloß Neustadt und Brocki-Kielau. Der Wahltermin war nämlich nur von weniger als 10 Cassenmitgliedern besucht worden.

XX **Elbing,** 18. April. Auf dem Gute Gr. Wesseln kam es anläßlich der Lohnzahlung zwischen dem Inspector Krispien und dem Arbeiter Fischer zu Differenzen. Nach einem Wortwechsel wollte der Arbeiter Fischer dem Inspector Krispien (einem Manne von ca. 70 Jahren) mit einem Stocke zu Leibe gehen. Krispien griff da zum Revolver, schoß und traf den Fischer so unglücklich, daß dieser sofort lautlos zusammenbrach. Eine Kugel hatte das Herz durchbohrt. — Wegen fahrlässiger Tödtung ihres Ehemannes hatte sich die Besitzerswittwe Häse aus Damrau zu verantworten. Die Angeklagte hatte Carbolsäure holen lassen und die Flasche mit derselben in das Speisespind gesetzt. Der Ehemann, welcher angetrunken war, ging nach dem Spind und wollte Schnaps trinken. Er nahm versehentlich die Flasche mit Carbolsäure, trank daraus und starb. Da die Flasche mit drei Kreuzen, einem Todtenkopfe und der Bezeichnung Gift versehen war, konnte der Frau eine Schuld nicht beigemessen werden. Es erfolgte deshalb Freisprechung.

= **Elbing,** 18. April. Einen „Totalausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts" hatte der Kaufmann Johannes Mattern aus Marienburg in der dortigen Zeitung angekündigt, obwohl von ihm noch Waaren, die die Kunden verlangten, nachbestellt wurden. Das Geschäft hat der Angeklagte indeß thatsächlich aufgegeben. Auf Grund seiner Nachbestellungen war er vom Schöffengericht zu Marienburg wegen Vergehens gegen § 40 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb zu 15 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Die Strafkammer erkannte, weil sie unter obigen Umständen in der Nachbestellung keine strafbare Handlung erblickte, auf Freisprechung unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urtheils. —

Pillau, 18. April. Der Kahnschiffer Höppner aus Rosenberg brachte gestern hierher die Nachricht, daß der Kahn des Schiffers Gottlieb Unruh, der von Reimannsfelde mit Ziegeln nach Königsberg befrachtet gewesen sei, auf dem jenseitigen Haff gesunken sei. Der Vater, also der Eigenthümer des Schiffes, sei ertrunken, der Sohn habe sich noch retten können. Als Ursache dieses Unglücks wird der Sonnabend in dem dortigen Theil des Haffes herrschende Sturm angeführt. Nähere Details verlauteten bis jetzt noch nicht.

ll. **Thorn,** 19. April. (Privattelegramm.) Die Weichsel ist auf 4,17 Meter gefallen. Das Ladegleise und die Uferbahn stehen noch unter Wasser.

Pelplin, 18. April. Das hiesige polnische Blatt der „Pielgrzym" berichtet, daß das Kulmer Domcapitel gelegentlich der Versendung der Gebete für den verstorbenen Bischof Redner an die Geistlichkeit auch irrthümlich an den verstorbenen Dekan Lück in Thorn ein solches geschickt habe. Dies sei nun zurückgesandt worden, jedoch mit der Abänderung, daß der polnische Passus in dem Gebete ausgestrichen worden und an der Seite die Bemerkung „Sumus Germani" hingeschrieben worden sei. Dieses Exemplar sei dem Herrn Staatssecretär von Podbielski übersandt worden.

Stettin, 16. April. Gegen das Urtheil der Kösliner Strafkammer, welche außer dem verantwortlichen Redacteur auch den Verleger der „Kösliner Zeitung" wegen Beleidigung des Herrn von Köller verurtheilt hatte, weil er vermeintlich verpflichtet gewesen sei, sich zu überzeugen, ob die von ihm herausgegebene Zeitung strafbaren Inhalts sei, ist im Interesse der gesammten Presse Revision bei dem Oberlandesgericht in Stettin eingelegt worden. — Bis jetzt fehlt jede Mittheilung darüber, aus welchen Gründen das Gericht, im Gegensatz zur ganzen bisherigen Praxis, auch den Verleger zu verurtheilen sich veranlaßt gesehen hat.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 19. April.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	766	ONO	3	wolkenlos	4
Kopenhagen	756	NNO	2	Regen	2
Petersburg	770	OSO	2	Schnee	1
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	757	OSO	3	wolkig	11
Sylt	759	NNW	2	bedeckt	3
Hamburg	759	NW	2	bedeckt	3
Swinemünde	756	W	3	bedeckt	5
Neufahrwasser	752	S	2	heiter	1
Memel	754	OSO	2	bedeckt	6
Paris	760	SSO	2	bedeckt	8
Wiesbaden	761	NW	2	bedeckt	8
München	762	W	4	wolkig	9
Berlin	758	WNW	4	Regen	5
Wien	759	W	3	bedeckt	10
Breslau	756	W	4	bedeckt	8
Nizza	762	O	1	heiter	11
Triest	763	still		bedeckt	12

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches gestern über Bayern lag, ist nordostwärts nach der pommerschen Küste fortgeschritten und veranlaßt in Wechselwirkung mit einem über Nordskandinavien lagernden Maximum stürmische Winde über der mittleren Ostsee. Die Depression über den britischen Inseln scheint sich nach und nach auszugleichen. In Deutschland ist bei schwacher Luftbewegung das Wetter trübe und kälter; vielfach ist Regen gefallen. Luftklarendes Wetter demnächst wahrscheinlich.

Standesamt vom 19. April 1898.

Geburten: Telegraphenanwärter Albert Foth, S. — Metalldreher Albert Topp, T. — Arbeiter Carl Schmidt, S. — Arbeiter Carl Laudien, T. — Werftinvalide August Schreiber, T. — Schmiedegeselle Gottlieb Rohde, T. — Maurergeselle Gustav Santowski, S. — Bahnarbeiter Peter Ziebuhr, S. — Geprüfter Heizer Rudolf Kanefke, S. — Arbeiter Franz Sendacki, T. — Maurergeselle Adolf Pischel, S. — Gärtner Friedrich Schütz, T. — Schuhmachergeselle Carl Schaldach, T. — Schneidermeister Hermann Sehm, T. — Arbeiter Otto Michel, S. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Kaiserliche Marine-Baumeister Georg Adolf Paul Euterneck, hier, und Amalie Karoline Hedwig Elisabeth Ida Schrader zu Gerbitz. — Maschinenschlosser Johann Georg Schulz, hier, und gerichtlich geschiedene Helene Sobotka geb. Laskowski zu Dirschau. — Landbriefträger August Wilhelm Friedrich Kunkel zu Tiegenhof und Emilie Maria Schmult zu Heiligenbrunn. — Arbeiter Johann Gustav Hermann Schwerdt zu Renkauer Ziegelei und Wilhelmine Emilie Schwarz, hier. — Pferdeknecht Marian Ankewitz zu Dzialowo und Anastasia Mionowski zu Klinskau. — Schmiedegeselle August Hoffmann und Wilhelmine Bertha Mathilde Ramlau, beide hier. — Arbeiter August Julius Jacob Blockus und Antonie Wilhelmine Krzyszanowski, beide hier. — Schiffszimmergeselle Johann Carl Lepke und Laura Funger, beide hier. — Bierfahrer Johann Zynda und Victoria Lukowicz, beide hier. — Schuhmachergeselle Friedrich Franz Neumann und Amanda Ottilie Schulz, beide hier. — Arbeiter Johann Wilhelm Koschinski und Susanna Maria Dobran geb. Jahnke, beide hier.

Heirathen: Kaufmann Georg Johannes Constantin Sawatzki und Lina Catharina Mader. — Etatsmäßiger Trompeter, Sergeant im Feldartillerie-Regiment Nr. 36 Gottfried Hermann Hannemann und Emma Clara Barkanowitz. — Malergehilfe Paul Ferdinand Pretskorn und Johanna Louise Selma Klinger. — Tischlergeselle Otto Max Linde und Renate Henriette Karau. — Schneidergeselle Ernst Gustav August Sekat und Margarethe Pauline Wilchewski. — Arbeiter Anton Andrearczyk und Martha Elisabeth Leppke, sämmtl. hier.

Todesfälle: T. des Schmiedegesellen Wilhelm Kabars, 1 J. — Dachdecker Albert Emil Schroeder, 42 J. — Schneidermeister Jacob Johann Goertzen, 85 J. — Früherer Schiffszimmermann Hermann Wenjorra, fast 67 J. — Frau Hulda Auguste Marie Froebe geb. Hendel, fast 50 J. — Wittwe Christine Zimmermann geb. Köhn, fast 71 J. — T. des Schlossergesellen Hermann Steinke, 7 W. — Schiffszimmergeselle Heinrich Adalbert Schwülski, 47 J. — Comtoirist Georg Wilhelm Emil Malischewski, 23 J.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 19. April.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 8,72½ Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. — bez. incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,15. Termine: April Mk. 9,00, Mai Mk. 9,07½, Juni Mk. 9,15, August Mk. 9,32½, October-Decbr. Mk. 9,32½. Gemahlener Melis I Mk. 22,62½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: April Mk. 9,00, Mai Mk. 9,07½, Juni Mk. 9,15, August Mk. 9,32½, Octbr.-Decbr. Mk. 9,32½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 19. April.

Wetter: regnerisch. Temperatur: Plus 6° R. Wind: NW.

Weizen ruhiger. Preise unverändert. Bezahlt wurde für inländischen weiß 732 Gr. Mk. 209, hochbunt 729 Gr. Mk. 207, 745 Gr. Mk. 210, fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 218, für polnischen zum Transit bunt krank 692 Gr. Mk. 160 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 780 Gr. mit Geruch Mk. 148 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 647 Gr. Mk. 114½ ab Speicher per Tonne.

Hafer inländischer fein Mk. 155 per Tonne bezahlt.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 60 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 5, feine Mk. 4,70 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 69,25 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 49,25 Brief.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	18.	19.		18.	19.
4% Reichsanl.	103.30	103.10	4% Russ. inn. 94.	101.25	101.25
3½% "	103.20	103.40	5% Mexikaner	92.20	90.10
3% "	96.60	96.60	6% "	96.25	94.90
4% Pr. Cons.	103.20	103.10	Ostpr. Südb. A.	90.—	89.50
3½% "	103.40	103.40	Franzosen ult.	145.60	145.10
3% "	97.70	97.50	Marienb.-Mlw. St. Act.	81.10	80.50
3½% Wp. "	101.—	101.—	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.20	119.25
3½% " neul. "	100.30	100.20	Danziger Oelm. St.-A.	96.75	96.75
3% Westp. " "	92 20	92.20	Danziger Oelm. St.-Pr.	102.—	102.25
3½% Pommer. Pfandbr.	100.25	100.40	Laurahütte	183.10	183 90
Berl. Hand. Ges	158.80	158.60	Warz. Papierf.	189.75	189.75
Darmst.-Bank	158 40	158.25	Oesterr. Noten	169.80	169.80
Danz. Privatb.	139.—	139.—	Russ. Noten	216.35	216.35
Deutsche Bank	195.10	194.40	London kurz	—.—	20.52
Disc.-Com.	196.—	195.10	London lang	—.—	20.33
Dresd. Bank	157.40	157.20	Petersbg. kurz	216.10	216.—
Oest. Cred. ult.	221.—	220.50	" lang	214.50	214.40
5% Jtl. Rent.	91.70	91.30	Nordd. Credit-Actien	121.70	121.50
4% Oest. Gldr.	103.10	102.40	Privatdiscont.	3⅛	3⅛
4% Rumän. 94. Goldrente.	94.10	94.—			
4% Ung. "	102.50	102.50			
1880 er Russen	102.20	102.40			

Tendenz. Die im Washingtoner Parlament erzielte Uebereinstimmung in den Beschlüssen rief vielfache Verkaufslust hervor; in Banken, internationalen Fonds und amerikanischen Bahnen gingen die Curse unter Mitwirkung niedriger Londoner Cursmeldungen erheblich zurück, während Hütten- und Kohlenactien ihren Cursstand ziemlich gut vertheidigen konnten. Im späteren Verlaufe hielt sich das Geschäft in engen Grenzen ohne weitere Cursrückgänge.

Berlin, 19. April. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 52,60. Nach der gestrigen mächtigen Preissteigerung ist bei ruhigem Geschäft heute eine gewisse Stabilität im Werthe von Weizen und Roggen eingetreten, die dafür spricht, daß die Lage beider Brodfrüchte hier eine günstige ist. Hafer bewahrt recht feste Haltung. Rüböl blieb gut behauptet. Für 70er Spiritus loco ohne Faß stieg der Preis auf 52,60 Mk, 50er fehlte. Im Lieferungshandel konnte man dem rapiden Aufschwung kaum folgen, obschon das Uebergewicht offenbar auf Seiten der Käufer gewesen ist.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Prinz Heinrich in China.

Shanghai, 19. April. (W. T.-B.) Aus Anlaß der Ankunft des Prinzen Heinrich von Preußen statteten gestern die Consuln auf dem deutschen Consulate Besuche ab. Prinz Heinrich frühstückte an Bord des Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Prinz Heinrich". Am Abend giebt der Taotai ein Ballfest zu Ehren des hohen Gastes.

Gemeinsamer Beschluß beider Häuser.

Die vorausgesagte Einigung zwischen dem Washingtoner Senat und dem Repräsentantenhause ist rascher erfolgt, als man annehmen konnte. Ein um 12 Uhr 20 Minuten eingelaufenes Telegramm meldet:

Washington, 19. April. (W. T.-B.) Die Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses nahmen um 1 Uhr Morgens die Resolution des Senats mit Ausnahme der Anerkennung der Unabhängigkeit der kubanischen Republik an. Der Senat genehmigte hierauf mit 42 gegen 35 Stimmen, das Repräsentantenhaus mit 310 gegen 6 Stimmen den bezüglichen Bericht des Ausschusses.

Spanien und Amerika.

New-York, 19. April. (W. T.-B.) Mehr als eine Million Dollars Gold ist neuerdings für die Einfuhr bestellt worden.

London, 19. April. (W. T.-B.) „Daily Telegraph" meldet aus Gibraltar von gestern, einem Telegramm aus Malaga zufolge hätten sich die Unruhen dort Sonntag und Montag wiederholt. Ein schwarzer Diener des amerikanischen Consuls sei getödtet und viele der Ruhestörer verwundet worden.

Madrid, 19. April. (W. T.-B.) In dem gestrigen Ministerrathe wurden die den Ministern des Auswärtigen, der Marine, des Krieges und der Colonien zugegangenen Depeschen verlesen. Sodann wurde die Thronrede zur Eröffnung der Cortes festgesetzt.

Ein Finanzkrach in Spanien.

J. **Berlin,** 19. April. Die Bemühungen der amerikanischen Finanzverwaltung, so viel Geld als möglich aus Europa an sich heranzuziehen, werden ununterbrochen fortgesetzt, so daß binnen Kurzem eine allgemeine Disconterhöhung aller europäischen Staatsbanken unausbleiblich sein wird. Der Goldvorrath der Bank von Spanien ist neuerdings nahezu vollständig erschöpft, so daß den spanischen Banquiers eine Beleihung von Werthpapieren bei der eigenen Bank unmöglich gemacht wird. Hierdurch und bei der Ueberschwemmung des Landes mit Cassenscheinen beginnt das Goldagio ein derartiges Niveau zu erreichen, daß die Opferfähigkeit des Landes nahezu paralysirt wird. Falls die verzweifelte Lage sich nicht baldigst bessert, steht nach der Auffassung hiesiger Finanzkreise ein finanzieller Krach zu befürchten.

Abgekartetes Manöver.

J. **Berlin,** 19. April. Der zwischen dem Senat und dem Repräsentantenhause bezüglich der Resolution entstandenen Differenz wird hier andauernd keine politische Bedeutung beigelegt, dieselbe vielmehr lediglich als ein abgekartetes Manöver betrachtet, um die definitive Entscheidung noch weiter hinauszuschieben. Es besteht kein Zweifel, daß die Washingtoner Regierung in dem ihr passenden Moment ein Compromiß zwischen beiden Häusern herbeiführen wird in der Form, daß der Präsident ermächtigt wird, zur Erreichung der Unabhängigkeit Cubas die Machtmittel der Union aufzuwenden.

Madrid, 19. April. (W. T.-B.) Die Schlußfolgerung des Berichtes der spanischen Maine-Commission besagt: Die Explosion erfolgte in den Kammern des Schiffsvordertheils, wo sich nur Pulver und Granaten befanden. Die Zeugen, welche bei der Explosion zugegen waren, sagen übereinstimmend aus, daß die Ursache lediglich eine innere gewesen ist. Da nun aber ein fremdes Kriegsschiff exterritorial ist, so hindert dieser Umstand vollständig das Unglück zu erkennen. Die Untersuchung des Wrackes wird indessen die Richtigkeit des spanischen Berichtes beweisen, sobald die Hebung desselben möglich ist.

Berlin, 19. April. (W. T.-B.) Das Panzerschiff „Oldenburg" kam am 18. April in Cadix an, wo es voraussichtlich bis zum 13. Mai verbleibt.

Paris, 19. April. (W. T.-B.) Die Justizbehörde hat den Blättern zufolge abgelehnt, den früheren Hauptmann Dreyfus als Zeugen vorzulassen.

□ **Paris,** 19. April. Zola wurde in der Nähe seines Landhauses von einer Schaar Soldaten insultirt und mit Steinen beworfen. Die Zola freundliche Presse fordert alle Freunde Zolas im Auslande auf, sich während des neuen Processes jeder Kundgebung zu enthalten, da Zola dadurch nur Nachtheil haben könnte.

Nizza, 19. April. (W. T.-B.) Präsident Faure hat gestern Abend Nizza verlassen und ist nach Paris abgereist.

Nizza, 19. April. (W. T.-B.) Hier erschoß sich gestern die Herzogin Gauthier de Persigny, die seit 4 Monaten von ihrem Gatten wegen eines Duells, das er mit dem Lieutenant Grafen L. gehabt hatte, geschieden war.

= **Rom,** 19. April. Die „Tribuna" veröffentlicht einen Brief einer hervorragenden Persönlichkeit, deren Namen das Blatt geheim hält. Diese Persönlichkeit erklärt, sie habe mit einer Dame gesprochen, welche den Oberst Schwarzkoppen genau kenne, und welcher Schwarzkoppen wörtlich gesagt habe: „Ich darf mich über diese Angelegenheit nicht äußern; das kann ich Ihnen versichern, daß Dreyfus absolut unschuldig ist. (?? Red.)

Z **Prag,** 19. April. Als gestern Abend einige Bauernbündler von einer Versammlung in Gleichenberg heimkehrten, wurden auf sie 8 Gewehrschüsse abgefeuert, 4 Bauernbündler wurden verwundet.

New York, 19. April. (W. T.-B.) Wie eine Depesche der „Evening World" aus Caracas meldet, wurde der frühere Präsident Crespo am Sonnabend bei einem Zusammenstoß mit Aufständischen, welche von dem unterlegenen Präsidentschaftscandidaten Hernadez geführt wurden, getödtet.

⊗ **New-York,** 19. April. 30 junge Damen aus Brooklyn haben sich vereinigt, um im Kriegsfall ein Frauencorps zu bilden, welches den Krankendienst übernehmen soll.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie, Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

Dienstag, den 19. April cr.
Abends 7½ Uhr.

Abonnements-Vorstellung. P. P. D.

Benefiz für Emil Berthold.

Novität! Zum 5. Male: **Novität!**

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Acten von Oscar Blumenthal und G. Kadelburg.
Regie: Ernst Arndt.
(Personen wie bekannt.)

Größere Pause nach dem 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pf.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Spielplan:
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Bei ermäßigten Preisen. **Grossstadtluft.** Vorher: **In Civil.**
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Benefiz für **Anna Kutscherra. Ein toller Einfall.** Vorher: **Die Burgruine.**
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Benefiz für **Cilli Kleyn.** Zum letzten Male in dieser Saison. **Die versunkene Glocke.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Noch nicht dagewesener Erfolg
des neu engagirten Personals.

Aufsehen

erregen die Leistungen des
Chamäleonmenschen Signor Ghezzi.
Scandal im Restaurant.
Comödie von 9 Personen allein dargestellt vom Verwandlungs-Schauspieler Signor **Ghezzi.**
Der Medicinal-Wundermensch
Nero Strazzini.
The Gilkins, Musical Excentriques. **Dumitrescu-Truppe,** Turner am 9fachen Luftreck.
Pöttinger, schwedisches Damen-Gesangs-Sextett.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Apollo-Saal.

Dienstag, den 26. April cr., Abends 7½ Uhr:

Quartett-Soirée

des Quartetts der Berliner Hofoper:
Prof. C. Halir
und die Kammer-Virtuosen:
G. Exner, Ad. Müller, H. Dechert.

Programm:
1. **Haydn** op. 76 Nr. 5 D-dur.
2. **Schumann** op. 41 Nr. 3 A-dur.
3. **Beethoven** op. 131 Cis-moll.

Eintrittskarten à 3—, 2,—, Stehplatz 1 M, Schülerbillets 75 ₰, in (3181
C. Ziemssen's Buch- und Musikalien-Handlung und PianoforteMagazin (G. Richter), Hundegasse 36.

Danziger Männergesang-Verein.
(Dirigent: J. B. Königl. Musikdirector **Joetze,** Ehrenmitglied des Vereins).
Mittwoch, den 20. April, Abends 8 Uhr:
General-Probe zum Concert im Schützenhause.
Solist: Paul Bulss.
Eintrittskarten a 2, 1,50 u. 1 M sind bei Herrn **Lau, Langgasse 71,** zu haben. Programm u. Texte a 20 ₰ an der Abendcasse. (3248
Dr. Schustehrus. G. König.

Dem geehrten Publicum von Schöneck und Umgegend sowie den Herren Geschäftsreisenden beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Schützenhaus in Schöneck

käuflich erworben und bereits am 1. April d. J. übernommen habe.
Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, das altbewährte Renommée des Hauses durch aufmerksame, prompte Bedienung und durch vorzügliche Küche zu erhalten.
Insbesondere sei es mir gestattet, das **Königsberger Bier,** das ich sowohl im Ausschank als auch in Flaschen außerhalb des Hauses liefere, zu empfehlen.
Um gütigst geneigte Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne (3219

mit aller Hochachtung
Martin Polski.

Café Ludwig, Halbe Allee.
Jeden Mittwoch: (3194
Frische Waffeln.

Café Feyerabend
Halbe Allee, (1820
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik
empfiehlt zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 M an, Sonntags von 4 M an, Morgenständchen von 1 M an. 10 Hochzeiten können stets angen. werd. **Wischnewski,** Tobiasgasse 13, pt.

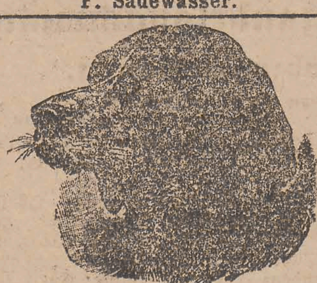
Kurhaus u. Pension at „Zinglershöhe",
jetzt Besitzer **Eugen Deinert.**
Anerkannt schönster Aussichtspunkt. Comfortable eingerichtete Räumlichkeiten, für Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w. besonders geeignet.
Dejeuners, Diners und Soupers, (3098
auch außer dem Hause.
Bad im Hause.
Fernsprecher Nr. 488.

Vereine

Seeschiffer-Armencasse zu Danzig.
General-Versammlung
am Mittwoch, 20. April 1898
Nachmittags 4 Uhr,
im Hause **Heilige Geistgasse 84, 1.**

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung für 1897.
2. Wahl a) des stellvertretenden Vorstehers,
   b) von 2 stellvertretend. Vorstandsmitglied.
3. Bewilligung von Unterstütz.
4. Etwaige Anträge.

Der Vorstand.
John Gibsone. C. Böhrendt. F. Sadewasser.



Unser Wagen wird zum Zwecke unentgeltlicher Aufnahme abzuschaffender Hunde und Katzen am
Mittwoch, den 20. April,
Vormittags 10—12 Uhr
an der Südwestseite des Stockthurmes stehen.
Die Tödtung der Thiere geschieht durch Kohlensäure an jedem Donnerstag Vormittags 9 Uhr kostenlos. [3182
Danziger Thierschutz-Verein.
Der Vorstand.

Angesammelte
Tuchreste,
passend zu Knaben-Anzügen u. Herrenbeinkleidern, verkaufen bedeutend unter dem Selbstkostenpreise (2325
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus,
Heilige Geistgasse Nr. 20.

Kinderwagen
in großer Auswahl empfiehlt (3054
H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58.

Feinste Centrifugen-Tafelbutter,
pro Pfund 1 Mark,
liefert jeden Sonnabend auf Bestellung frei Haus (3073
Dominium Czapeln bei Kokoschken.

Kartoffeln
anerkannt gut,
hat in großen und kleinen Posten billig abzugeben 5 Litermaaß **20 Pfennige.** (3037
Paul Treder,
Altstädt. Graben 108.

Honig, garantirt reinen, feinsten Speise-Honig, vers. die 10 Pfd.-Dose zu 6,50 M franco. Nichtconvenirendes nehme zurück. **Steinkamp,** Bienenzüchter, in Cloppenburg (Oldenburg). (3087

Alles ohne Geld
durch die neue Zeitung:
„Wollen Sie tauschen?"
Bereits über ganz Deutschl. verbreitet. Quartalsabonn. 75 Pf. bei jed. Postamt. Probenumm. grat. u. franco durch **Emil Pilger Nchf.,** Berlin, Zimmerst. 55. (4347

Wohne jetzt
Langfuhr, Hauptstr. 59, 1,
Th. Wolwe,
Schuhmachermeister.
Bitte mir das so reich geschenkte Vertrauen auch nach hier gütigst zu übertragen.

Bruno Toerckler's
Salmiak-Terpentin-Schmierseife
führt sich durch ihre vorzügliche Waschkraft in allen Haushaltungen und Waschanstalten schnell u. dauernd ein.
Die damit über Nacht eingeweichte Wäsche erfordert am nächsten Tage nur ein **leichtes Nachwaschen.**
Vermöge des hohen Gehalts von
Salmiak und Terpentin
wird bei größter Schonung eine blendende Weiße erzielt.
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24 und in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.
Jedes Faß zeigt die volle Firma, worauf zu achten bitte.
(8646

John Philipp,
Hypotheken-Bank-Geschäft,
Danzig, Brodbänkengasse 14, und
Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 14.
Beleihungen
städtischer Grundstücke werden jederzeit günstigst von 3⅞ Procent an abgeschlossen.
Baugelder
sind in beliebigen Posten erhältlich. [2885

In Posten von 500 000 Mark bis 20 000 Mark
Bau-Gelder (2852
zu vergeben durch
Wilhelm Werner,
Milchkannengasse No. 32,
2 Treppen.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 M pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
Deutsch-Ostafrika,
sowie sämmtliche anderen Sorten
gebrannte Kaffees von 50 Pfg.
per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4
(S. Tayler). (8188

S. Böttcher,

Langgasse 69.
Kinderkleidchen, 20, 25, 30, 40, 50, 75 ₰, 1,00, 1,25 M.
Damen-Corsets, 50, 75 ₰, 1, 1,25—4 M.
Blousen-Hemden, 1,30, 1,50, 2, 3, 4 M.
Damen-Blousen, 50, 60, 70 ₰, 1,00, 1,25 M.
Sommer-Handschuhe, 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50 ₰.
Schwarze Strümpfe, 5, 10, 20, 25, 30, 40, 50 ₰.
Garnirte Damen-Hüte,
elegante Ausführung — enorm große Auswahl.
Ungarnirte Mädchen-Hüte,
5, 10, 15 ₰ das Stück. (2747

Mehrere tausend Centner schmackhafte Speisekartoffeln div. schön geformte sprungfähige holl. Bullen und 10 tragende Sterken hat abzugeben Dom. Domachau, Kreis Danziger Höhe. Daselbst findet sofort ein fleißiger, selbstthätiger, unverh. Gärtner Stellung. Gehalt per Anno 300 M u. freie Station. (3218

Klondyke-Fahrräder.
1 Jahr Garantie, Ia Ia Fabrikat. Preis 150 Mk. (Catalogegratis). Wo nicht vertr., liefern wir direct.
Paul Bach & Co.,
Buchholz i. S. (3223

Seebad, Kurort und Heilanstalt Westerplatte.
Möblirte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer sind preiswerth zu vermiethen. Meldungen beim Inspector **Bruchmann,** Westerplatte.
Die warmen Seebäder, **Moorbäder** und **kohlensäurehaltigen Stahlsoolbäder** werden am 1. Mai eröffnet. (3249
„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Bitte proben Sie!

Ein grosser Posten **Moselwein** — direct von der Mosel — eingetroffen. Von heute bis 25. April vom Originalfass p. Ltr. 60 ₰, p. Flasche 45 ₰ ohne Glas, in Fässern von 300 Ltr. billig abzugeben. — **Elsasser Rothwein! bis 25. April** vom Fass p. Ltr. 90 ₰, p. Fl. 70 ₰ excl. **Portwein** p. Ltr. 1,20 M. (3215
Californ. Weinhandlung,
Portechaisengasse 2.

Neuheiten
in
Seidenstoffen
für
Braut-, Gesellschafts- und Straßen-Toiletten,
Kleiderstoffe
für
Frühjahr u. Sommer
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
empfiehlt (2658
H. M. Herrmann.

Stottern!!

Fräulein **Mattukat** stellte mir heute zwei Kinder vor, die sie zehn Tage lang unterrichtet hat. Vor Beginn dieses Unterrichts haben die Kinder so gestottert, daß sie nicht im Zusammenhange sprechen, keine Antwort geben und kaum lesen konnten. Heute sprechen die Kinder ohne alle Stockung und vollständig deutlich. Ebenso erfolgt das Lesen ohne Anstoß.
Ich kann Fräulein **Mattukat** aus voller Ueberzeugung das Zeugniß ausstellen, daß sie wohl befähigt ist, Stotternde von ihren Sprachgebrechen zu befreien.
Mittweida in Sachsen.
Enzmann, Schuldirector.

Letzte Meldungen zu diesem **Cursus** werden nur noch diese **Woche** entgegengenommen. **Heilung mit Erfolg.** Preis äußerst mäßig. **Tobiasgasse 23, 1 Tr.** Sprechzeit von 11—1 und von 3—5.

Den Empfang von
eleganten Modell-Hüten
sowie sämmtlichen
Neuheiten
der
Frühjahrs- und Sommer-Saison
in reichhaltiger Auswahl zeige ergebenst an.
Garnirte und ungarnirte Damen- und Kinderhüte, Blumen, Federn, Spitzen, Bänder, Schmelzsachen, Schleier, Rüschen
in größter Auswahl am Lager,
empfehle dieselben bei billigsten Preisen zur gefälligen Ansicht und Wahl. (2847
Jenny Neumann, Danzig,
Hundegasse 16, vis-a-vis der Kaiserlichen Post.

Hiesigen wie auswärtigen Damen empfehlen wir uns zur Anfertigung
feiner Damen- sowie Kindergarderoben.
Durch langjährige Thätigkeit in tadellosem Schnitt der Taillen, sind wir nach jeder Richtung hin der heutigen Mode genügend und bitten die geehrten Damen, uns mit ihren werthen Aufträgen baldigst beehren zu wollen.
Gschw. Krug, Tobiasgasse 3, 1.

Locales.

* **Personalien.** Dem Regierungsrath Ober-Steuerinspector Haase zu Elbing ist die Stelle eines Mitgliedes der Provinzialsteuerdirection zu Münster verliehen. Der Rechtsanwalt Hilmar Franck ist in die Liste der bei dem Amtsgericht in Dt. Eylau zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden. Den forstversorgungsberechtigten Jägern Dittrich, Rosener und Radicke sind unter Ernennung derselben zu Förstern die neu gegründeten Försterstellen zu Schrötterswalde bezw. Schönerd bezw. Buchwald (Oberförsterei Alt-Christburg) endgiltig übertragen worden. Der Oberforstinspector Kiock zu Friedland in Ostpreußen ist in die Stelle des Oberforstinspectors zu Elbing versetzt und der Forstaufseher Frey zu Stettin zum Oberforstinspector in Friedland in Ostpreußen befördert worden. — Der Regierungsrath Dr. jur. von Bredow zu Danzig ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und ihm die Leitung der Finanz-Abtheilung in Angelegenheiten der Domänen- und Forstverwaltung bei der Regierung in Frankfurt a. O. übertragen worden. Dem Kreisphysicus Dr. Wendt in Pr. Stargard ist der Character als Sanitätsrath verliehen worden.

* **Personalien in der Schule.** Als Oberlehrer sind angestellt am hiesigen königl. Gymnasium der Hilfslehrer Dr. Schröter, am Realgymnasium zu St. Johann die Hilfslehrer Dr. Karella und Dr. Strehl und an der Realschule St. Petri die Hilfslehrer Dr. Lierau und Wollenteit.

* **Ordens-Auszeichnung.** Dem Lehrer Reinhold Schoch zu Gutsherberge ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern und dem Polizeiwachtmeister [illegible] zu [illegible] aus gleichem Anlaß das Kreuz [illegible] verliehen worden. Dem Polizei-Sergeanten Semrau in Thorn ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

* **Ihr 25-jähriges Jubiläum als Schuldienerin** begeht morgen Frau F. Klutke von der Mädchenschule auf dem Johanniskirchhof.

* **Martha-Herberge.** In der gestern Nachmittag in dem Hause der Martha-Herberge, Frauengasse 42, unter dem Vorsitz des Herrn Polizei-Präsident Wessel abgehaltenen jährlichen Generalversammlung wurde der Jahres- und Cassenbericht erstattet. Nach demselben ist der Stand der Casse ein günstiger zu nennen, auch der Besuch der Herberge hat sich gebessert. Im Berichtsjahre war sie von ca. 900 Personen besucht. An Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herrn Rentier Scheinert wurde Herr Stadtrath Dr. Ball neu in den Vorstand gewählt.

* **Von der Weichsel.** Die Weichsel steigt noch immer. Gestern betrug der Wasserstand in Graudenz 4,26 Meter, in Thorn 4,32 Meter, in Culm 4,00 Meter, in Dirschau 4,66 Meter. Bei Thorn wächst das Wasser nicht mehr. Bei Kurzebrack ist der Weichselübergang seit gestern unterbrochen, von heute ab nur für Personen und leichte Päckereien. Bei Warschau ist der Strom auf 3,94 Meter, bei Chwalowice auf 3,75 Meter gestiegen.

* **Momentaufnahme.** Gelegentlich des Gottesdienstes der Kriegervereine auf dem Hofe der Wiebenkaserne am Sonntag Vormittag sind von dem Photographen Hrn. A. Siewczynski, Inhaber der Firma Ernst Nachf., Vorstädtischer Graben, verschiedene recht gelungene Momentbilder aufgenommen worden, die an Schärfe nichts zu wünschen übrig lassen und für die Theilnehmer an dem Feste gewiß eine hübsche Erinnerung bilden werden. (Siehe auch Inserat.)

* **Schönschreibcurse.** Herr Gymnasialschreiblehrer Jostowski aus Stettin, jetzt hier Vorstädtischen Graben Nr. 1 Treppe, wohnhaft, eröffnet in den nächsten Tagen Schönschreibcurse für Herren und Damen zu mäßigen Preisen. Nach seiner Methode soll jede, selbst die schlechteste Handschrift verbessert werden.

* **Danziger Ansichtskarten in Delfter Manier** ist das Neueste auf dem Gebiete des [illegible] stehenden Sports. Frau Clara Bernthal hat in ihrem Verlage dieser Tage eine ganze Collection solcher Karten erscheinen lassen, die recht gelungene Aufnahmen von [illegible] Partien aus Alt-Danzig, Langfuhr, Oliva, Zoppot, Neufahrwasser in flotter aquarellistischer Manier bringen und auch die See in leichter Skizze zeigen. Die hübschen Karten werden gewiß viele Freunde finden.

* **Der Privatbeamtenverein** hielt gestern im „Kaiserhof“ seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Inspector Dzickarzick, theilte mit, daß von Seiten des Hauptvorstandes in Aussicht genommen ist, im Juni in Zoppot einen Delegirtentag für die östlichen Provinzen abzuhalten. Als stiftende Mitglieder sind dem Zweigverein Danzig im verflossenen Monat wieder drei große hiesige Firmen, nämlich Eduard Lepp, Theod. Rodenacker und Ferdinand Prowe beigetreten. Ferner wurden 5 ordentliche Mitglieder aufgenommen. Es ist das ein recht erfreuliches Resultat. Wiederholt machte der Vorsitzende sodann darauf aufmerksam, daß das Vereinsorgan, die Privatbeamtenzeitung, fortan von den Mitgliedern bei der Post direct bestellt werden muß und daß der Abonnementsbetrag von dem Mitgliederbeitrag in Abzug kommt. Bisher ist diese Neuerung von vielen Mitgliedern übersehen worden.

* **Inspectorwahl.** Zum Inspector des Heiligen-Leichnams-Hospitals und zum Küster der Heilige Leichnam-Kirche ist an Stelle des Herrn Seeger Herr Feldwebel Herig vom Grenadier-Regiment König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr. 5 gewählt worden.

* **Einlager Schleuse, 18. April.** Stromab: 4 Kähne mit Ziegeln, 2 Schleppdampfer, 1 Kahn leer. D. „Weichsel“ von Thorn mit diversen Gütern an Joh. Ick, D. „Frisch“ von Elbing mit Gütern an Ad. v. Riesen, D. „Wanda“ von Graudenz mit Gütern an F. Krahn. A. Mianowicz von Plock mit 120 To. Weizen an Baltische Bank, sämmtlich in Danzig, F. Rosinski, L. Czarzinski, beide von Thorn mit 151,5 To. bezw. 212 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser. Stromauf: 1 Kahn mit Theer und Dachpappe, 1 Kahn mit Gütern, 1 Kahn mit Kalk. D. „Jul. Born“, D. „Neptun“, beide von Danzig mit Gütern an Zedler-Elbing bezw. Nannenberg-Graudenz.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 18. April.

Angekommen: „A. W. Kafemann,“ SD., Capt. Vierow, von Hull mit Kohlen. „Lady Mostyn,“ SD., Capt. Edwards, von Stettin, leer. „Lina,“ SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Oestergötland,“ SD., Capt. Brobeck, von Limhamn mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Gustave Grisar,“ Capt. Arfsten nach Riga, leer.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 19. April.

Bullen: 35 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 24 Mk. — **Ochsen:** 57 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 27—28 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 24—26 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 22 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 72 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 27—28 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 25—26 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 21—23 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 16 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — **Kälber:** 221 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 33—34 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 30—32 Mk. 3) Geringe Saugkälber 27—30 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 85 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — **Schweine:** 649 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1^1/_4$ Jahren 41—43 Mk. 2) fleischige Schweine 40 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 37—39 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Handel und Industrie.

New-York, 18. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	16.	18.		16.	18.
Can. Pac.-Act.	$79^3/_8$	79	Zucker Fair ref. Musc.	$3^5/_8$	$3^1/_2$
North Pac. Prf	$60^7/_8$	$60^7/_8$	Weizen		
Refined Petrol.	6.35	6.35	pr. Mai	$106^3/_4$	107
Stand. white i. Newyork	5.70	5.70	pr. Juli	$92^3/_8$	$91^3/_4$
Cred. Bal. at Oil City Fbr.	75	75	pr. Septbr.	$84^3/_8$	$83^3/_4$
Schmalz West Steam	$5.47^1/_2$	5.45	Kaffee p. Mai	5.95	5.80
do. Rohe und Brothers	5.80	5.80	pr. Juli	5.75	5.65

Chicago, 18. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	16.	18.		16.	18.
Weizen per Mai	109	109	per Septbr.	79	79
per Juli	$86^7/_8$	$86^3/_8$	Porc pr. April	9.75	9.75
			Speck short cl.	5.50	5.50

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr. Succzyn Band 2 — Blatt 20 — auf den Namen der Frau **Martha Hoppe** geb. **Neumann** eingetragene, in Gr. Succzyn Nr. 2 belegene Mühlen-Grundstück

am 13. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 19,05 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2,5760 Hektar zur Grundsteuer, mit 270 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 14. Juni 1898, Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 9. April 1898. (3228

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Verdingung.

Die zum Um- und Erweiterungsbau auf dem Post-Grundstücke zu Danzig, Langgasse, erforderlichen **Tischler- und Schlosserarbeiten** (zweite Hälfte: Schalter, Glasabschlüsse, Windfänge 2c.) sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Amtszimmer des Regierungsbaumeisters **Langhoff,** Danzig, Postgasse, zur Einsicht aus und können daselbst gegen portofreie Einsendung der Umdruckgebühren 2c. im Betrage von 2 Mk. und des Bestellgeldes bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichneten Aufschrift versehen, bis zum **30. April 1898, Mittags 12 Uhr,** an den Unterzeichneten frankirt einzusenden, in dessen Amtszimmer zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Danzig, den 14. April 1898. (2851

Der Regierungs-Baumeister.
Langhoff.

Bekanntmachung.

Das zur **Benno Herzberg'schen Concursmasse in Gardschau** gehörige **Waarenlager,** abgeschätzt auf 2652,64 ℳ. soll en bloc verkauft werden.

Gebote nimmt der unterzeichnete Concursverwalter entgegen. Einmalige Besichtigung des Lagers findet am 21. April in Gegenwart des Gläubiger-Ausschusses statt.

Die Bieter sind bis zum 25. April cr. an ihre Gebote gebunden. Den Zuschlag ertheilt der Verwalter nach Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses.

Auch steht das Grundstück des p. Herzberg, zu welchem 4 Morgen Acker gehören, zum Verkauf.

Dirschau, den 15. April 1898.

Der Concursverwalter.
Liste, Rechtsanwalt. (3017

Bekanntmachung.

Zwecks Förderung des Jahresabschlusses für 1. April 1897/98 ersuchen wir diejenigen für die städtische Bauverwaltung thätigen Unternehmer, Handwerker und Lieferanten, welche für beendete Lieferungen und Arbeiten noch Forderungen haben, ihre Rechnungen schleunigst einzureichen und die demnächst angewiesenen Beträge sogleich abzuheben. (2770

Danzig, den 9. April 1898.

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Unserem hochverehrten Club-Genossen Herrn ***Alfred*** sprechen wir anlässlich seiner Verlobung die herzlichsten Glückwünsche aus.

Im Auftrage des J.-Clubs
Der Ober-J.
Die Schöffen.

NB. ***Alfred*** thu' aus!

Für die uns aus Anlaß unserer Silberhochzeit erwiesene Aufmerksamkeit sagen herzlichsten Dank.

Musikdirector M. Hesse und Frau.

Heute Vormittag $9^3/_4$ Uhr verschied sanft nach achtwöchentlichem schwerem Krankenlager mein lieber unvergeßlicher Mann, unser guter sorgsamer Vater, mein lieber Sohn, unser guter Schwager, der Tischler und Mühlenbauer

August Schwarz

im 32. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Danzig, d. 17. April 1898

Die trauernde Gattin
Alwine Schwarz
geb. **Sepke.**
nebst Mutter u. 4 Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Münchengasse 16 nach dem St. Marienkirchhofe statt.

Gestern Morgen $5^1/_2$ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod plötzlich meinen guten Mann, unsern sorgsamen Vater, den Kürschner

Ed. Heinrich Kugelmann

in seinem beinahe vollendeten 54. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Langfuhr, 18. April 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes **Max** findet Donnerstag, den 21. April, Nachmittags $2^1/_2$ Uhr, von der Leichenhalle des St. Marien-Kirchhofes, Halbe Allee, aus statt.

Otto Post und Frau.

Am 17. d. Mts. entschlief zu einem besseren Erwachen unser lieber College, der Schuhmachermeister

Heinrich Seiler.

Das Begräbniß findet Mittwoch, den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Altstädtischen Graben 74 aus statt. Um zahlreiche Betheiligung ersucht (3214

Die Schuhmach.-Innung
Rudolf Huse, Obermeister.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme die uns beim Hinscheiden unseres einzigen heißgeliebten Kindes

Hermann

zu Theil geworden, sagen wir hiermit unsern tiefempfundenen Dank.

Drews und Frau.

Auctionen

Mobiliar-Auction

Breitgasse 79, 1. Etage.
Morgen Mittwoch, 20. April,
Vorm. 10 Uhr,

4 Zimmer nußb. und mahag. Möbel,

dabei: Plüschgarnitur u. Sophatisch, Muschelstühle, Herrenschreibtisch, Speisebuffet, Sopha und Bettgestelle mit Federmatratzen, Schränke u. s. w.

H. Schwartz, Taxator.

Große Fahrrad-Auction

in Schidlitz auf dem Weinberg.

Mittwoch, den 20. April 1898, Nachmittags 3 Uhr, werde ich daselbst zum Zwecke einer Auseinandersetzung:

7 neue Herrenräder,
3 neue Damenräder,
4 gefahrene Herrenräder,
1 gefahrenes Damenrad

öffentlich meistbietend versteigern. Die neuen Räder sind erstclassige Tour- und Rennmaschinen. (3019

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Auction Hotel zum Stern, Heumarkt 4.

Donnerstag, den 21. April cr., Vormittags von 10 Uhr ab versteigere ich **aus einer Concursmasse und in anderem Auftrage,** als:

1 nußb. **Büffet** mit Grundschnitzerei in Eichen, **2 feine Paneel-Sopha, Bettgestelle** mit Matratzen, 3 nußb. **Kleiderschränke,** zerlegb., 4 dito Verticows, **1 feine Plüschgarnitur, mehrere Dtzd. nußb. Rohrlehnstühle,** Speiseausziehtische, darunter mit drei Einlagen, **2 feine nußb. Paradebettgestelle mit Matratzen, 1 Kinderwagen,** 1 2thür. **nußb. Bücherschrank,** 1 Herrenschreibtisch, **1 nußb. Causeuse,** 4 nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, Küchenschrank, Spiegelschränke mit und ohne Spiegel, Pfeilerspiegel mit Consolen, mehrere Teppiche, Wienerstühle, Kleiderständer, **Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmorplatten, **Betten,** Regulateure, 1 ficht. 2thür. Kleiderschrank, dunkel, Sophatische, 1 Paneelsopha, 1 Schlafsopha, achteckige Sophatische, Portieren, Plüschtischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, Kleiderleisten und diverse andere Sachen, wozu einlade. (3231

NB. Die Besichtigung der Möbel von **9 Uhr ab** gestattet.

Die Auction findet statt.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Auction Fleischergasse 91, part.

Mittwoch, den 20. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Verzugs nach Amerika folgendes Mobiliar versteigern: 2 Kleiderschränke, 1 Schlafsopha zum Klappen, 3 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Eckglasspind, 1 birk. Ausziehtisch, 2 nußb. Pfeilerspiegel, 1 Schaukelstuhl, 6 Rohrstühle, 1 Verticow, 1 goldene Herrenuhr, 1 goldene Damenuhr, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Teppich, 1 Regulator, 1 Stehpult, 6 Bilder, **17 Bände Meyers Universal-Lexikon, 5 Gesetzbücher,** 2 Blitzlampen, Noten und Notenpapier, 1 Repositorium, und Tombank, Decimalwaage nebst Gewichten, Petroleumbehälter, Kannen, Gläser, ca. 200 Patentflaschen, 1 Trittleiter, diverse Colonialwaaren und verschiedene Haus- u. Küchengeräthe, wozu einlade.

A. Kuhr, Auctionator und Taxator.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, d. 20. Apr. d. Js., Vormittags $10^1/_2$ Uhr, werde ich **im Hotel zum Stern** hierselbst (Heumarkt) folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Glasschrank, 1 Himmelbettgestell, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Wanduhr, 1 kl. Schränkchen, 1 Küchenschrank, Betten, verschiedene Damenkleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, verschiedenes Wirthschafts- und Küchengeräth u. a. m.

aus einem Nachlasse öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (3139

Danzig, den 18. April 1898.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher, in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Oeffentliche Versteigerung

im ehemaligen Union-Hotel Holzmarkt Nr. 11.

Donnerstag, den 21. April d. Js., Vormittags von 9 Uhr ab eventl. Freitag, den 22. d. Mts., werde ich die **gesammte Hotel-Einrichtung von 8 Zimmern** der 1. Etage, bestehend in:

Bettgestellen mit Betten, Leinenzeug u. Wäsche, Sophas, Sopha- und Waschtischen, Kleiderschränken, Stühlen, Teppichen u. Decken, Spiegeln und Commoden

sowie ferner

die **Restaurations-Einrichtung parterre** von 4 Zimmer, bestehend in eichenen Tischen und dito Stühlen, Spiegeln, Portieren und dergl., 1 Bierapparat mit doppelter Leitung, 1 Buffet nebst Tombank u. a. (3229

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Danzig, den 16. April 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altstädt. Graben 100.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 21. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich **im Auctionslocale, Töpfergasse No. 16:**

3 Schuhmacherschemel und 3 Sitze, 190 Pack Holzspeilen, 5 Pack Schuhmacherhefte, 15 Päckchen Einfaßband, 5 Pack Schnallen, 1 Parthie Stiefeleisen, 15 Päckchen Eisenspeilen, sowie 1 Hängelampe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (3226

Danzig, den 19. April 1898.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse Nr. 88.

Nachlaß-Auction

der Wwe. Lippert
am Montag, 25. April,
Mittags 1 Uhr
in Heubude.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, d. 20. Apr. d. Js., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände:

1 Sopha, 1 Regulator und 4 Bände Meyer's Convers. Lexikon

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 19. April 1898.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23. (3242

Auction

Mittwoch, d. 20. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich hier **Brodbänkengasse No. 6, parterre** im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 Faß Rothwein,
1 „ Cognac,
1 „ Rum
1 „ Sherry

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder, (3165
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 58.

Auction

im Ladenlocale Breitgasse 117.

Donnerstag, den 21. April, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung die gesammte Ladeneinrichtung, darunter: (3167

1 Repositorium mit 2 Ladentischen, 1 kleines Waarenspind, 1 Pult mit Sessel und 1 Tafelwaage mit Gewichten

öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Stützer, Gerichtsvollzieher.
Bureau: Schmiedegasse 9.

Bekanntmachung.

Die von mir in der Pfandleih-Anstalt **Goetz, 3. Damm 10** anberaumte Auction findet

Mittwoch, den 20. April cr.,
Vorm. von 9 Uhr ab,

statt. (3161

Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 133, 1.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 20. April cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im Hotel zum Stern hierselbst [Heumarkt] folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:
2 mah. Kleiderschränke, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 6 hochlehnige Rohrstühle, Spiegel, Bilder, Tische, Stühle, Bettgestelle, Betten, Herren- und Damenkleider, Leib- und Bettwäsche, verschied. Wirthschafts- und Küchengeräth, Nippessachen u. a. m.
aus einem Nachlasse öffentlich, meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (3138
Danzig, den 18. April 1898.
Hellwig, Gerichtsvollzieher in Danzig, Heil. Geistgasse 23.

Oeffentliche Versteigerung in Stadtgebiet 35/36, Hof.

Mittwoch, d. 20. April cr., Nachmittags $2^1/_2$ Uhr, werde ich im Auftrage des Fuhrhalters Herrn **August Teschner** daselbst
1 fast neuen Landauer, 1 russ. Schlitten mit Pelzdecken, 2 P. compl. Spaziergeschirre mit Zäumen, 3 P. Leinen, 2 Pferdedecken, 2 Stalleimer, 1 Bodenleiter, 3 Forken, div. Stallutensilien, 1 Glasspind, 2 Bettgestelle, 2 Stühle, 1 Stalllaterne, 1 Putzbock, 1 eich. Tisch mit Säulen
im freiwilliger Auction öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (3021
Danzig, den 16. April 1898.
Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altstädt. Graben 100, 1.

Kaufgesuche

Ein gut gehendes **Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft**, oder auch Gastwirthschaft wird per sofort oder später zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten unter **S 510** postlagernd Stutthof Kreis Danzig erb. (2931

Lagerplatz oder Haus mit Lagerplatz oder Garten, möglichst in der Stadt gelegen, wird vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 78** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2963

Gut erh. Zeitungspapier (Makulatur) kauft jeden Posten *B. Sprockhoff & Co.*, Heilige Geistgasse 14.

Ca. 32 Fuß **Eisengitter** z. Beischlag passend, werden für alt zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. **B 218** an die Exp. d. Bl.

Alte Herrenkleider u. Fußzeug zu kaufen gesucht Häkergasse 9.

1 Grdst. m. Wohn. v. 2-4 Zim., $6^1/_2$% vrz., v. Slbstk. z. k. g. Off. u. B 122 E.*

1 mittl. Geschäftsgrundstück mit etwas Garten evt. Baustelle dabei, welches sich gut verzinst und in gutem Bauzustand sein muß, suche ich zu kaufen. Offerten mit genauen Angaben, speciell der nöthigen Anzahlung, erbitte unt. Chiffre B 244 a. d. Expedition dies. Blattes. Off. von Agenten verbet.

1 gut erh. Bettschirm w. zu kf. ges. Off. unt. **B 242** Exp. d. Bl. erb.

Ein gut erhaltener, langer **Gartenschlauch** wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **B 272** an die Exp. d. Bl.

Suche **ein Grundstück** in der Stadt mit kl. Wohnungen bei 4000 ℳ Anzahlung zu kaufen. Offerten mit Angabe der Straße und Miethsertrag unter **B 248** an die Expedition dieses Blattes.

Rein gelb. Canarienweibchen zu kauf. ges. Off. u. B 224 an die Exp.

Ein gut erhaltenes **Doppelstehpult** wird zu kaufen gesucht. Off. unt. B 300 an die Expedition d. Bl.

1 eiserner Kochherd w. zu kaufen ges. Off. u. B 270 an die Exp. (3203

100—150 Liter Milch werden dauernd per Bahn ges. Offert. unter **B 291** an die Exp.

Ein Holzschild zu kaufen gesucht **Poggenpfuhl 30.**

Alte starke Kellertreppe, 3 m lang, wird sogleich zu kaufen gesucht Pfefferstadt 43, parterre.

1 gut erh. gr. Bettschirm zu kauf. g. Off. unter **B 241** an die Exp. d. Bl.

Suche im Auftr. mehr. Grundst. zu k. Näh. **Liebert**, Pfefferst. 44, 1 r.

Beabsichtige (3192 **2 Dutzend Wiener Stühle, 2 Tische, 1 Schreibsecretär,** gut erhalten, zu kaufen. Offert. mit Preisang. u. B 266 an die Exp.

1 Foxterrier (Rüde) 9—15 Monate alt, **sofort zu kaufen gesucht.** Offert. unt. **B 245** an die Exped. d. Blattes.

Patent-Flaschen kauft **F. W. Asdecker**, Johannisgasse 66.

Gut erh. Damm'sche Claviersch. zu kaufen gesucht Schmiedeg. 18, 2.

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. u. **A** an die Exp. d. Bl. (6599

Verpachtungen.

Eine alteingeführte Filiale (Wurstwaaren-Geschäft) in vollster Geschäftsblüthe, an cautionsfähige Bewerber unter günstigen Bedingungen zu verpachten! Off. nebst Angabe des bisherigen Berufes unter **B 68** an die Exp. d. Bl. erbeten. (2974

Für Landwirthe! 14 Morgen Land, theils Wiesen und Acker (bestellt) nebst Wohnung, Stallung u. Scheune 2c. in Glettkau beleg., hat zu verpacht. **Egbert Sauer**, Glettkau bei Oliva.

Ein Materialwaarengeschäft nebst Bierstube auf dem Lande ist vom 1. Mai zu verpacht. Offerten unter **B 296** an die Exp. ds. Bl.

Für Landwirthe. Suche einen Pächter für Ziegel-Abfuhr einer Dampfziegelei bei hohem Verdienst. Offerten unter **B 278** an die Expedition dieses Blattes. (3202

Pachtgesuche.

Suche hier am Orte einen **Hofplatz** nebst Stallung f. 12-14 Pferde zu pacht. Offert. u. **B 263** a. d. Exp.

Verkäufe

Meine noch gut erhaltene **Holländer Windmühle** am schiffb. Fluß geleg., steht zum Abbruch zum Verkauf **Ernst Ott**, Hohenwalde p. Elbing Wpr. (3048

Ein Haus mit Garten und eine Baustelle zu verkaufen Bischofsgasse Nr. 13. (3130

1 gr. Haus mit Hof u. Hinterhaus Geschäftsladen u. Wohnungen zu 3—4 Zimmern auf einem Flur, nahe am Langenmarkt geleg., ist bei 10000 ℳ Anz. zu verk. Näh. bei **Eduard Barwich**, Johannisg. 38, 1

Ein f. neues massiv. Haus, Rechtst. mit Lad. zu jed. Gesch. p., 7% verz., feste 4% Hyp., bei 4000 ℳ Anz. zu verk. Off. unt. **B 252** an die Exp.

Zwei kleine zusammenhängende **Grundstücke** in einer Querstraße der Breitgasse gelegen, im guten Bauzustande, 7% verzinslich, sind verkäuflich durch den Eigenthümer **Baumgartschegasse 17, 1 Tr.**

Ländlich. Grundstück, Fleischerei, zu verk. Off. unt. B 255 an d. Exp.

Ein gut eingeführtes Cigarren-, Wein-, Cognac-, Rum- u. Spirituosen-Engros-Geschäft nebst Detailverkauf ist per sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme des Waarenlagers sind 2—3000 ℳ erforderlich. Laden und Lagerraum Miethe per Jahr 800 ℳ Offerten unter **B 223** an die Expedition dieses Blattes erb.

Wer vermittelt den Verkauf eines groß. Bauplatzes? Off. unter B 234 an die Exp. d. Bl.

Ein Gasthof, flottes Geschäft, Schankgerechtigkeit in u. außerhalb, mit Fremdenverkehr, sofort krankheitshalber bei 10—12000 ℳ zu verkaufen. Näher. **F. Hollmichel, Stolp, Wollweberstraße 16.** (3163

Mehrere Grundstücke mit kl. Gärtch., Vorort Danzig, zu verk. Näh. Liebert, Pfefferstadt 44, 1 r.

Altes Schankgeschäft, zwei ff. Restaurants zu übernehmen. Näh. Liebert, Pfefferstadt 44, 1 r.

Wohngebäude mit schönen Mittelwohnungen u. Laden zu jedem Geschäft geeignet, in der Nähe der Markthalle zu verkaufen. Anzahlung 5—6000 ℳ Offert. unter **B 282** an die Exped.

Grundstück, Johannisg., 9%, bei 4-5000 ℳ Anz., Grdst. m. großem Garten, Schidlitz, 10%, b. 2-3000 ℳ Anz. z. v. Näh. Schmiedegasse 23, 3.

Biergeschäft sof. für 50 ℳ abzug. **Panke**, Kohlenmarkt 9. (3232

Deutsche Dogge zu verkaufen (Prachtexemplar). **Hannemann**, (2802 Gnojau bei Simonsdorf.

6 St. starke Ochsen, 30 Schafe mit Lämmern, 10 Stück Jungvieh zu verkaufen **Rutz, Mittelfelde, Post Mariensee, Westpreußen.** (3084

1 fetter Bulle zu verkaufen [3133 **Dominum Klein Kelpin.**

Konradshammer bei Oliva sind 2 Pferde, 1 Zuchteber billig zu verkaufen. **Bodmann.** (3103

Hofhund, groß und wachsam, zu verk. Oliva, Köllnerstraße 25.

Teckel, Hund, echte Race, schön gezeichnet, sehr wachs. u. stubenrein für 15 ℳ zu verk. Off. u. **B 228** an die Exp.

2 gutlegende Hühner u. ein Hahn billig zu verk. Brandstelle Nr. 9.

Ein starkes Arbeitspferd und ein 4-zölliger **Wagen** zu verk. Heiligenbr.-Communicatwg. 3.

Eine frischmilchende Ziege zu verkaufen Stiftsg. 1-2, Niederstadt.

Ein grosser böser Hofhund ist zu verkaufen Kneipab 24.

Herrenpaletot, kl. schmale Figur, b. zu verk. Heil. Geistgasse 118, Lad.

Feldartillerie Extra-Uniform, complet, von früherem Einjährigen, zu verk. Nh. Dominikswall 12, Port. (3178

1 gut erh. schw. Tuchanz., pass. für stark. Hrn., bill. Hohe Seigen 8, 2.

Einsegnungsanzug billig zu verk. Brodbänkengasse 44, 3 Tr.

Ein heller Tuchmantel zum Sommer, pass. f. 10-11 jähr. Mädch., u. hübsch. Jaquet, selbige Größe, 1 gut erh. schw. Damenkl. billig zu vk. Vorst. Graben 44 b, 1.

1 schwarze Tuchblouse, Rock (für junge Mädchen), 1 Herrenhose, schwarze Strohhüte billig zu verkaufen. Nachmittags Pferdetränke Nr. 4, hinten. (3179

Hell. Jaquet, dunk. Kragen, weiß. Kleid f. jung. Mädch., 1 Ueberzieh. bill. zu verkauf. Holzgasse 12, 2.

1 Sommerüberz. f. ein. jg. Mann bill. z. verk. Zapfengasse 10, 1 Tr.

1 guterhalt. Herrenanzug bill. zu verk. Petershag. a. d. Radaune 3, 1.

1 gr. Herrenpal. f. schlank. Figur z. verkauf. Heil. Geistgasse 25, 2 Tr.

1 schw. Herr.-Sommerüberz. f. kl. Fig. bill. Breitgasse 82, 3, zu verk.

1 hübsches Damenjaquet ist bill. zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr.

Diverse Damen- u. Herrenkleider zu verkaufen Jopengasse 42, 1 Tr.

Herrenkleider, Sommerhavelock zu verk. Matzkauschegasse 2, 2.

Kammgarnanzug, schw., fast neu, bill. zu vk. Holzgasse 7, pt. rechts.

Ein helles Sommerjaquet, ein Sammetjaquet, Waschblousen, Wollblousen und Sommerhüte billig zu verkaufen Milchkannengasse 15, 3 Treppen.

1 mod. Regenmant. m. Krag., blau, ist billig zu verk. Hundegasse 48, 2.

2 helle Mädchen-Jaquets bill. zu verk. Langenmarkt 31, 1 Treppe.

Ein Herrenrock, mittl. Figur, bill. zu verk. Wiesengasse 8, 1, links.

Pianino, sehr gut erh., für 300 ℳ zu vrk. Langenmarkt 23, 1, Comt.

Jaquets, fast neuer Tragmantl., Hütchen und and. Kindersach. bill. zu verk. Altst. Graben 11, 1, Hinth.

Gut. Pianino ist zu verkauf. od. zu vermieth. Ketterhagerg. 13, 1.

Gebrauchtes Pianino billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr.

Schön klingende Geige u. Bogen sehr bill. zu vrk. Neunaugeng. 1.

Polsterbettgestelle a 7,25 ℳ, Kohlenkasten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a 20 ₰, wie Kochgeschirre sind billig abzugeben **Hopfengasse Nr. 108.** (2938

Bettgestell und Betten, Stutzflügel, 2 Nachttische, 1 Pfeilerspiegel, Rohrsopha u. Sophatisch, Ledersopha, Kinderwag., Bilder, Bronceuhr, Gard.-Stg., Herrenkleider z. v. Johannisg. 19, 1. (3099

1 nußb. Büffet, 1 nußb. Damen-Schreibtisch, 1 nußb. Verticow, 1 nußb. Kleiderspind, mehrere nußb. Stühle, sowie ein 2 thüriges **mahagoni Kleiderspind**, alles gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 217** an die Expedition ds. Blatt. erbeten.

Eisern. Bettgestell mit Matratze zu verkaufen Breitgasse Nr. 86.

Plüsch-Garnitur, Sopha und Sessel, billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße 90, **Guttzeit.** (3159

1 mah. Sophatisch u. 2 Bockst. bill. z. verk. Petershag. Promenade 27, 1.

Gutes Wäschespind, Herrenkleider, Oelbilder zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe.

Br. N.-Sph., Pfeilensp. m. T., S.-Tisch Heiligenbr. Comm.-Weg 3.

Bettg. m. F.-M. 20, Schlafsopha 22, kl. Sopha 18, Küchent. 3, Bankenrahm 3 ℳ zu vk. Poggenpfuhl 26.

2 Sophas a 18 ℳ, 2 Schlafbänke, 1 Küchenglasschr., 1 Hängelampe m. Licht., dkl. Ausziehbettg., Tisch, 3 n. Gard.-St. Kl. Nonneng. 2 pt.

Brodbänkeng. 9, 3, zu verk. 1 gr. Küchent., 1 Papierkorb, 1 Waschständ., 1 Hrnmant., 1 Knbnüberz.

Eine Schlafbank zu verkaufen Altstädt. Graben 96/97, 2 Tr.

1 alterth. Kleiderschr. u. 1 Gartenbank z. verkauf. Häkergasse 58, pt.

1 Sopha, 1 Sophatisch steht zum Verkauf Reitergasse 12.

Antiker Eichenschrank für 150 ℳ zu verkauf. Poggenpfuhl 73, 2.

1 Tisch u. 1 Wäschekoffer billig zu vk. Gr. Bäckergasse 9, Hof, Th. 5.

Plüschsopha und kl. Sopha billig zu verkauf. Langgarten 60, Hof.

1 Schlafs. z. Zerl., 1 Sopha in Rips, 1 Sopha in Fantasiest., all. g. neu, f. bill. z. vrk. Schneidemühle 1a, 1.

1 neu. Federpfühl u. mehr. Kleid.-Stücke bill. Büttelg. 4/5, 1, 3. Th.

Ein Banken-Bettgestell zu verkaufen Tagnetergasse 10, 3.

1 Satz g. Bett., 1 Nähtisch, 1 Sophatisch, 2 mah. Sess. bill. zu vrk. St. Cath.-Kirchh. 3 vis-a-vis d. Kirche.

Mahagoni Nähtisch billig zu verk. Altes Roß 2, 1 Treppe.

1 Regenmantel, 1 Damen-Som.-Jaquet, 2 Waschkleider, 1 dunkle Blouse sowie 1 Strohhut billig zu verk. Straußgasse 10, 3 Tr., r. (*

Silberkranz und **Bouquet** (neu) für 5 ℳ **Fischmarkt 20/21.** (3041

Kinderw. z. vk. Gr. Krämerg. 6, 1. (*

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1. (*

Kleine Ladeneinrichtung eines **Cigaretten-Geschäfts** (Tombank u. 4 Schränke unter Glas) im Ganzen oder in einzelnen Theilen billig zu verkaufen (3128 **Cigaretten-Fabrik „Rumi"**, Poggenpfuhl 37.

Stadtgeb., Schillingsg. 48, neuer 2rädr. Handwagen zu verk. (2819

2 Paar lange Stiefel, noch gut erhalten, sind billig zu verkaufen Paradiesgasse 22 pt.

1 alter Waschkorb u. 2 Gypsfig. sind zu verk. Kumstgasse Nr. 13.

Naturgeschichte v. **Fr. Polack**, fast neu, bill. abzug. Wallplatz 12a, 2.

Neuest. Ausg. Ostermann, Hopf und Paulsiek f. Quinta u. Sexta Städt. Gimnas. z. vk. Hirschg. 13, 1.

G. erh. Bücher f. höh. Cl. d. Gymn. bill. zu verk. Jopengasse 36, 3 Tr.

V. Büch. d. Dr. Scherlersch. Sch. v. d. 7.—3. Cl. z. vrk. Pfefferstadt 30, 1.

Ein 2-rädr. starker Handwagen ist zu verk. Brodbänkengasse 10.

2 Schaufenster mit Spiegelscheiben u. Jalousien und **1 zweiflügl. Hausthüre** zu verkaufen Hundegasse 39.

Gute Saatzwiebeln zu verk. **Geschw. Strate,** Mehlhandlung, Langfuhr 19, „Z. weiß. Hand".

Ein eich. Brühfaß billig zu verk. Langgasse 69, 2, Eing. Büttelhof.

Eine neue Nähmaschine ist zu verkaufen Pfaffengasse 4, 2 Tr.

Hl. Geistg. 18, 2 Tr., gut erh. Büch. d. Capellensch. 2. u. 3. Cl. bill. zu vk.

1 Kaffeebrenner, 1 kleine Fleischmaschine zu verk. Langenmarkt 3.

Gr. Wollwebergasse 8 sind **vom Abbruch** gut erhaltene Fenster, Thüren, Entreeverschläge, Mauersteine und Brennholz zu verkaufen.

Ein 2räderig. Handwagen, fast neu, zu verkauf. Breitgasse 66, 3.

Gr. Zinkbadewanne, wenig gebr., b. zu vk. Weideng. 1 B. b. **B. Klabs.**

Bücher von Sexta bis Untertertia d. Realschule zu St. Petri und Pauli und für die mittleren Classen der Marienschule zu vrk. **Petershagen an der Rad. 21/22.**

Meyer's Conversat.-Lexikon, 5 Auflage, 17 Bände, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. (3227 **L. G. Homann's Antiquariat,** Danzig, Langenmarkt 9/10, 1.

Kleine Flaschen mit Saft zum Wiederverkauf sind zu haben Tischlergasse 24-25.

Physikbuch v. Wirth, Alauda v. Hauer, v. Gesch. v. Hahn, Wörterb. b. zu vk. Petersh. h. d. K. 27, 2, lks.

Ca. 20 Ltr. frische Morgen- u. Abendmilch direct vom Besitzer abzugeben Schäferei 4a.

Ladencasse, auch als kleine Tombank bill. zu verk. **Poggenpfuhl 30.**

1 großer Drehschleifstein zu verkaufen Bischofsgasse 13.

2 sehr schöne **Gobelin-Gemälde** in Rahmen billig zu verkaufen **4. Damm 11, 2 Tr.**

Eine goldene Herren-Schlüsseluhr, 18-car., für 30 ℳ zu verkaufen Hakelwerk 3, parterre.

Einige Ziersträucher und eine Lindenlaube ist zu verkaufen Kneipab Nr. 24.

Circa 60 Centner gutes Pferdeheu hat abzugeben **J. Ziehm, Hundegasse 60, 2 Tr.** (3198

1 neues amerikanisches Fahrrad ist fortzugshalber billig zu verkaufen Breitgasse 119.

1 f. n. Nähmasch. ist weg. Todesf. zu verk. Baumgartscheg. 40a, pt.

Zwei Hängelampen zu verkaufen Spendhausneugasse 10.

Bücher f. d. Kgl. Gymn., sämmtl. Lat. Franz. Griechisch, Gesch. Atl. b. z. Prima zu vk. Mattenbud. 9, 1.

Diverse Gartengeräthe sind billig zu verkaufen **Straußgasse 10, 3 Tr., rechts.** (*

Mehr. Oleanderbäume, sowie ein Rosen- u. ein Feigenbaum billig zu vrk. Jacobsneugasse 6 b, 1 Tr.

Eine gute Damen-Singer-Nähmaschine für 18 ℳ zu verkaufen Schüsseldamm 27, Hof, 1 Tr., r.

4 alte Oefen zum Abbruch zu verkaufen **Hundegasse 96, 2.**

Bruteier von mit 1. u. Ehrenpreisen präm. **Holländ. Weißhauben,** Prachtexemplare, p. Stück 50 ₰ **Langfuhr,** Hauptstraße Nr. 2. (3150

Ziegel. Zur Bausais. off. gute Handstrichsteine per Mille franco Danzig und Neufahrwasser Schiffsbord zu 33 ℳ Offerten unter **B 251** an die Exped. dieses Blattes erbet.

1 g. kupf. Kessel zur Waschküche, 1 Bratsche u. bayr. Patentflasch. zu verkaufen Kl. Berggasse 5, 2.

Wohnungs-Gesuche

Ges. Wohn., 2 Zim., Cab., Küche u. Zubeh. v. sogl. zu vermieth. Off. an **Fr. Leipholz**, Boltengang 11a.

Eine anst. Wittwe sucht e. Wohn. für 10-15 ℳ Off. u. B 213 an d. Exp.

Kl. Familie sucht Wohnung zum 1. oder 15. Juni, Preis 10—12 ℳ Off. u. **B 240** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Juni suche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör. Off. mit Prs. u. B 292 an die Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar sucht von gleich eine Wohnung von 12—15 ℳ Zu erfragen Brocklosengasse 2, part.

Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, 10 bis 20 Minuten von der Ober-Postdirection zum 1. Mai gesucht. Offert. mit Preisangabe an Post-Cassirer **Krüger, Graudenz.** (3216

1 Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October d. Js. gesucht. Langfuhr, Jäschkenthal nicht ausgeschlossen. Angebote unt. **B 281** an die Expedition d. Blatt. (3191

1 Wwe. m. ihr. S. w. e. kl. Wohn. z. 1. d. Mts. Off. u. **B 284** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Ein anständiges Mädchen sucht ein Cabinet zum 1. Mai. Off. mit Pr. unter **B 225** an die Exp.

Ein kleines Stübchen für einen alleinsteh. Mann sofort gesucht Scheibenrittergasse Nr. 6, 1 Tr.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., zum zeitweil. Gebrauch, gesucht. Off. m. Prsang. unt. **B 250** an d. Exp.

Anständ. jung. Mann sucht zum 1. Mai im Cabinet Logis. Off. mit Preisang. u. **B 256** an d. Exp.

2 ruhige, anständig **möblirte Zimmer** werden zum 1. Juni gesucht. Offert. unter **B 267** an die Exp.

Zwei gebildete junge Mädchen (Schwestern) suchen, da sie keine Verwandten haben, Familienanschluß in gebildeter Familie. Offerten unter **B 247** an die Expedition dieses Blattes.

1 einf. möbl. Zimm. w. von einer Schneiderin zum 1. Mai gesucht. Off. mit Preisang. u. **B 298** d. Bl.

In Langfuhr wird ein möbl. Zimmer von einem jg. Mann per 1. Mai gesucht. Offerten unter B 290 an die Exp. d. Bl.

Jg. Kaufm. sucht Wohnzimm. mit Pens. Off. unt. B 286 an die Exp.

Ein möblirtes Zimmer für e. Herrn mit sep. Eing. ges. Offerten u. **B 215** an die Exped.

Div. Miethgesuche

Gesucht für den Sommer 1898 von einer Dame und zwei größeren Kindern **Eintritt resp. Benutzung eines ruhigen geschützten Gartens,** am liebsten alleinige Benutzung vom Miether. Gegend: Lastadie, Vorst. Graben, Poggenpfuhl od. Nähe. Offerten mit Preisangabe unter **B 235** an die Exped. d. Bl.

Restaurant. Passende Räume für ein besseres Restaurant im Centrum der Stadt gelegen werden sofort zu miethen gesucht. Offerten unten **B 231** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (3158

Wohnungen.

Neugarten 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermiethen. Alles Nähere unten im Laden. (7500

Zoppot Winterwohnungen, auch für d. Somm. mit allem u. reichl. Zubeh. billig zu verm. Danziger Straße 15, 1. Etg. zu erfr. (2334

Abegggasse 16 a, 1 Tr. ist eine frdl. Wohn., 3 St., Küche u. Zub. z. 1. Mai zu vm. Näh. das. pt. (2838

Stadtgebiet 35/36 ist eine Wohnung für Droschkenbesitzer, Stube, Cabinet, Pferdestall, Wagenremise, von gleich oder 1. Juli zu vermiethen. (2845

Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 38, 1 Tr., ist eine Wohnung von Stube, Cabinet und Küche zu vermiethen. (664

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Sommer-Wohnungen mit schönem Garten in Bohnsack weist nach (3018 **Kossin, Bohnsack** (Dampferanlegeplatz).

4. Damm 1, 1. Etage, per 1. Mai oder später für ℳ 720 zu vermiethen. Näheres part. (1852

Mattenbuden 15, ist die **1. Etage,** auch getheilt, zu vermieth. (2520

Vorst. Graben 28, part., ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Entree, auch passend für Bureauzwecke, Aerzte, Rechtsanwälte 2c. per sofort zu vermiethen. Besichtig. v. 11—1 u. 2—5 Uhr. (3104

Vorst. Grab. 7, Wohn., hell u. fr., 4 Zimm. nebst Zub., gl. z. v. (3106

Zoppot, In meiner Villa 2. Parkstraße 21, Eing. Südstraße, eine herrschaftl. Wohn., 4-5 Z. (a. nur f. d. Somm.) zu v. Herrl., ges. u. sch. Lage. (3078

Hundegasse 103, II. Etage für 750 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. (3083

Die Wohnung des Hrn. **Dr. Ziem**, Langenmarkt Nr. 10, ist per 1. October 1898 zu vermiethen. Besichtigung von $12^1/_2$—2 Uhr Mittags. (3034

Für Fuhrhalter Stube, Cabinet, Küche, Stallung für 2 ev. 8 Pferde, Wagenremise, großer Hof 2c. billig zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 2. (3149

Hundegasse 73 ist die 1., 2. und 3. Etage, kleine herrschaftliche Wohnungen, besteh. aus Stube, Cabinet und Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres Hundegasse 74, parterre. (3154

Wohnung, 4 Zimmer, Entree und Zubehör zu vermiethen. Näheres Sandgrube 53. (3156

Drehergasse 22 ist e. Kellerwohn. für 8 ℳ u. eine für 12,50 ℳ zu vm.

Heil. Geistgasse ist die 2. Etage v. 3 Zim. u. Zub. sof. auch später zu verm. Näh. Hl. Geistg. 48, 2 Tr.

Wohn. 18 ℳ, Rem. Saueng. 25, 1.

Holzmarkt 5 1. Etage, 4 Zimmer, Entree 2c. zum 1. October für 1000 ℳ zu vermiethen ebendas. 3 Tr. (3171

Da mein Wohngebäude Straußgasse 9 jetzt fertiggestellt ist, so habe ich in demselben von gl. auch spät. noch einige Wohnungen v. 4 u. 5 Zimm. u. reichl. Nebengelaß zu verm. Zu erfrag. daselbst. (3175

Zoppot, Frantzius- und Alexanderstraß.-Ecke, habe ich eine Winterwohng. bestehend aus 3 Zimmern und sämmtlichem Zubehör, von sofort zu vermiethen. Zu erfragen in dems. Hause oben oder Bergerstraße 6. **A. Truschinski.**

Hundeg. 50, 2, ist e. kl. Hinterwohn. f. 13 ℳ an n. ruh. kdl. L. z. 1. Mai z. v.

Weidengasse 4d ist eine Wohnung von 5 Zimmern, hell. Küche u. Zub. per 1. Oct. zu verm. Näh. pt. (3212

Heil. Geistgasse 74, 2, beq. herrsch. Wohn. von 4 hoh. freundl. Wohnräumen mit reichl. Nebengelaß von gleich od. später zu vermieth.

Hochstrieß Nr. 5, Lindenhof, Entr., 7 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Park u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. das. Gartenh. (3238

Staußgasse 11, part. u. 2. Etg. je Entree, 6 Zimmer, Küche, Keller Boden, Garteneintritt sofort zu verm. Näh. das. 1. Etage. (3237

Jopengasse 20, 3, ist die herrsch. Wohn., 1 Saal, 3 Z., C., n. ren. hell. K., v. N. s. od. sp. zu v. N. part. (3243

Breitgasse 8, 1, ist eine Wohnung, neu renovirt, bestehend aus 2 sehr großen, 1 kleinen Zimmer, Entree, Küche und Boden von gleich zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. (3209

In Langf., Nähe d. Jäschkenthal. Waldes, ist e. Wohn., parterre, 2 Stuben, Küche, schöner Garten mit Laube, an ältere Herrschaft Sommer über zu vermieth. Näh. Pfefferstadt 63, Speisewirthsch.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 9, 2 herrschaftliche Sommerwohn. von je 3 Zimmern billig zu verm.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 9, eine Wohnung v. 2 St., K. u. Küche für 15 ℳ mon. zum 1. Mai zu verm.

Neugarten 20 a, 2 Tr. ist sofort eine herrschaftliche Wohnung von 6 oder 4 Zimmern zu verm. Ausk. Schießstange 15.

Langenmarkt 31, 3. Etage, ist eine herrschaftl. Wohnung, neu renovirt, von sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Laden.

Gr. Oelmühleng. 11, 1 Tr. ist eine Wohnung von Stube, Cabinet, Küche, Boden u. Keller vom 1. Mai zu vermiethen.

Langfuhr, Hauptstraße 59, 1 Tr., ist ein frdl. groß. Stube und Cabinet billig zu vermieth.

Jopengasse 50 ist eine Wohn. von 5 Zimmern von sogleich auch später zu verm. Besichtig. täglich von 11—1 Uhr.

Fleischergasse 78, 1, ist eine neu decor. Wohn., 3 Zimm., Entree, Mädchst. u. Zubeh. sof. zu verm.

Kl. Wohnung z. 1. Mai zu verm. Halbe Allee, Bergstraße Nr. 15.

Eine kleine Wohnung ist an eine einzelne Person zu vermiethen Kneipab 29.

Zoppot, Parkstraße Nr. 7 sind 2 Zimmer, Entree mit Balcon, bei einer Lehrerwittwe zu verm

Eine Wohnung nebst Geschäftskeller von sofort zu vermiethen Gr. Hosennähergasse 2.

Hohe Seigen 22 ist e. Wohn., Stb., Kch., Zub. a. kdl. Lt. z. 1. Mai z. vm.

Stube, Cabinet und Küche sind vom 1. Mai an kinderl. Leute zu verm. Näheres Heumarkt 7, 1.

Kumstgasse 12 ist eine Wohn. für 13 ℳ an kinderl. Leute z. 1. Mai z. v.

Stube, Küche, Cab., Preis 19 ℳ zum 1. Mai zu verm. Zu erfragen Schwarzes Meer 15, im Laden.

Langgasse 18, 1, ist eine herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, zu verm.

Langebrücke 44-45 ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus einem Saal, 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Besichtigung 11—3 Uhr. Näheres bei **Albert Kaetelhodt.**

Die bisher von Herrn Gymnasiallehrer **Eiss** bewohnte 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, Bade- und Mädchenstube, auch zum Pensionat geeignet, ist v. October zu verm. Thornscher Weg 12. Zu erfr. im Geschäft.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bade-, Mädchenstube und reichliches Zubehör, ist Fleischergasse 72, 1, zum October zu verm. Näh. daselbst parterre. Besicht. v. 11-2 u. 4-6 Uhr. (3185

Wohnung v. 3 Zimmern, Cabinet, Küche, Veranda, Vorgart., Langfuhr, Ahornweg 7, E. Kastanienw. zu vm. Nh. 2. Etg. l. T. **Lucas.** (3166

Zimmer.

Eleg. u. einfach möbl. Wohn- u. Schlafzim., auf W. Burschengel., zu verm. Langgarten 34. (2871

Kohlenmarkt 10, sind ein, zwei, drei, auch vier fein möbl. Zim. v. sof. zu vrm. (2908

Langfuhr, Ahornweg 36, 1 Et., Ecke Hauptstr., gut möbl. Zimm. mit Cab. an 1 sol. Hrn. zu vrm. (2899

Zoppot, Bismarckstr. 1, 1 Tr., im neuen Hause, ein möbl. Zimm. mit sep. Eing. zu verm. (2997

Ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm. Weidengasse 1, 2. Et. (3077

Ein elegant möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, separater Eingang, ist zu verm. Heil. Geistgasse 5, 1. Etage. (3075

Saueng. 46, 3, eine kl. Stube an einen anst. Herrn zu vermiethen.

Hundegasse 23, 2 Tr., möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm.

Ein fein möbl. Zimmer z. 1. Mai zu verm. Langgarten 112. (3233

1 freundl. möbl. Vorderz. nebst Cab., sep. Eing., an 1—2 Hrn. zu verm. Langenmarkt 37, 3 Tr.

1 möbl. Vorderz. vom 1. Mai zu vm. Näh. Goldschmdg. 33, p. (3193

Ein fein möbl. Vorderzimmer ist billig an einen Herrn zu vermiethen **Mansegasse 2, 2.** (3236

Holzg. 2 ist ein möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vm. Näh. part. (3199

Hint. Lazareth 8, 2, ist e. gut möbl. Zimmer zum 1. Mai zu verm.

Ein kleines möblirt. freundl. **Vorder-Zimmer** ist zum 1. Mai zum Preise von 10 M. zu vermiethen Wiesengasse 8, 1, links.

1 freundl. Vorderstübchen, separ. Eing., an einen jungen Mann zu verm. Rähm 6, 2 Tr. **Grandlich.**

Schmiedeg. 16, sep., unmbl. Stube an e. Pers. v. Mai z. vm. Näh. 3 Tr.

Ein gr. Vorderzimmer an zwei Herren zu verm. Tobiasgasse 3, 2.

Langfuhr, Hauptstraße 7, ist eine freundliche Stube (Giebel-Straßenfront) zu vermieth. Näh. Brunshöferweg 15 b. **C. Jaenecke.**

Jg. Mann f. gute Schlafst. im eig. Z. Rittergasse 1, b. Schuhmacher.

In der Nähe des Hauptbahnhofes, Kassub. Markt 3, 1 Treppe, ist ein fein möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit Pianino, zu vermiethen von gleich oder 1. Mai.

Kohlenmarkt 10, 1 Tr., fein möbl. Vorderzimm. zu verm.

Elegant möbl. Wohnung 2 Zimm., Entr., sep. Eing., sof. od. spät. zu verm. Pfefferstadt 47, 1.

Ht. Lazareth 18, 1, Nähe d. Werft., ist e. gut mbl. 3-fenst. Vorderz. an e. Hrn. z. 1. Mai d. J. zu v. (3197

1 fein möbl. Vorderz. z. 1. Mai zu verm. Jopengasse 38, 1 Tr. (3196

Breitgasse 42, 1 Tr., ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.

Ein junger Mann findet gutes Logis Schmiedegasse 26, Hof, 1 Tr.

Sol. jung. Mann find. im Vorderz. billige Wohnung Kohlengasse 8, 2.

1 gut mbl. vollst. sep. geleg. Vorderzimmer bill. zu v. Johannisg. 32, 1.

Ein leeres frdl. Vorderzimmer zu vermieth. Beutlergasse 1, 3 Tr.

Cabinet vom 1. Mai an jg. Mann zu verm. Kl. Bäckergasse 7, pt.

1 kl. Vordz. m. sep. Eg. an Dam. od. Hrn. bill. z. vm. 1. Priesterg. 1, Th. 6.

Zwei möbl. Vorderzimmer mit separat. Eingang sind Pfefferstadt 29, 2 Tr., für 20 M. zu vrm.

Breitgasse 93, 2 Tr., fein möbl. Zimmer zu vermieth.

Fraueng. 8, 2, eleg. mbl. Vorderz. mit Cab. mit o. ohne Pens. (3207

1 mbl. Zimmer m. Pens., 40 M., gl. zu verm. Holzgasse 8 a, 3. (3206

Fraueng. 38, p., fein möbl. Vordz. m. C., a. W. Burschgl., 1. Mai z. v. (*

1 frdl. möbl. Vorderz. an 1 Hrn. zu verm. Hundegasse 104, 1 Tr.

1 frndl. l. Cabinet an e. einzelne Person zu vrm. Schloßgasse 8, 2.

Langgarten 9, 4, ist e. mbl. Vordz. mit auch ohne Pension zu verm.

Fraueng. 11, f. möbl. Zim. u. Cab. sep., z. 1. Mai zu verm. Näh. part.

Eine leere Stube, auch ein Hof und Stall zum Lagerraum ist Rähm 15, Thüre 1, zu verm.

Ein großes fein möbl. Zimmer ist mit auch ohne Pension Schießstange 13/14, Gartenh.) zu vrm.

1 gut möbl. Vorderzimm. ist bill. zu vrm. Hl. Geistgasse 31, 4 kl. Tr.

Allmodengasse 1a, 2 Tr. l., ist ein gut möbl. Vorderz., sep. Eg., zu v.

Hinter Adlers Brauhaus 11, pt., ist eine kleine Vorderstube an e. anständige Person zu vermieth.

Freundl. mbl. Zimmer, sep. Eing., Hirschg. 3 part. von gleich zu verm.

1. Damm 15, 3 gt. mbl. Vordrz. m. auch oh. Pens. per 1. Mai zu vrm.

Töpfergasse 4, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer zum 1. Mai zu verm. Auf Wunsch Pension.

1 fein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Fleischergasse 3, 1 Tr.

Zwei kleine, freundliche Vorderzimmer, Küche an kinderl. Leute zu verm. Kl. Bäckergasse 6, 1 Tr.

1 möbl. Vorderz. mit sep. Eing. f. 15 M. zu vm. Milchkanneng. 11, 2.

Schilfgasse 6, pt., freundl. und sauber **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** an 1-2 Herren von gleich od. später zu vm. (3174

Hundeg. 50, 1, ist e. g. mbl. Z. m. eig. Entr., Wssrl. z. 1. Mai z. v. N. 2. Etg.

Holzmarkt 17, 3 sind versetzungshalber **2 möblirte Zimmer** zu vermiethen.

Ein junger Mann, der seine eigenen Betten hat, findet saub. **Schlafstelle** Brabank 20, Eingang Karpfenseigen.

Schw. Meer, Gr. Bergg. 18, pt., gut möbl. Zimm. mit a. o. Pension, evt. mit Cabinet, auch f. 2 Herren, das. Pferdestall u. Wagenrem. z. v.

Breitg. 126b, 3, fein mbl. Vorderz. m. neuem Pianino, sep., zu vrm.

Ein fein mbl. Zimmer m. Clavier separat. Eingang, ist vom 1. Mai zu vrm. Hausthor 8, 2 Tr. rechts.

Eleg. möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer zu vrm. Fleischerg. 87, 1.

Langgarten 12, 2 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer zu verm. (3151

Weidengasse 32, 2 Tr., möbl. Zimmer an 1—2 Herrn. (3079

2 anst. Leute finden Logis m. Pens. Rammbau 27, im Geschäft. (3143

Junge Leute finden gutes Logis Paradiesgasse Nr. 31, Thüre 8.

Junge Handwerk. f. g. Logis mit Bek. Pferdetränke 13, 3, bei **Birr.**

Jg. Leute find. Logis im möbl. Z. Hint. Lazareth 15, pt., b. **Schmidt.**

Ein ordentlicher junger Mann findet Logis Jungferngasse 12, p.

Ein junger Mann findet **Logis** mit Beköstigung Weißmönchen-Hintergasse 2, 1, **Wittwe Strehl.**

2 anständige junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköstigung **Zwirngasse Nr. 3.**

Jg. Leute find. gut. Logis im gr. Zimmer Tischlergasse 64, 2 Tr. v.

Ein jung. Mann find. v. gleich saub. Logis Jopeng. 53, 1, n. hint.

2 junge Leute finden gutes Logis im Cabinet mit auch ohne Beköstigung Hirschgasse 9, pt. rechts.

Ein j. anst. Mann findet Logis bei kinderl. Leut. Hirschgasse 9, pt. lks.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis 1. Damm 2, 3 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis Strandgasse 5, Th. 2, part.

2—3 jg. Leute finden anst. Logis Schidlitz, Unterstr. 58, 1 **Hilbert.**

Ein Fräulein findet vom 1. Mai gutes Logis mit Familienanschl. Langgarten 69, 2.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Breitgasse 94, 4.

Anständige junge Leute finden Logis Altst. Graben 57, 3 Tr.

1 anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Heil. Geistg. 50, part.

Ein jung. Mann find. gut. Logis Hirschgasse 12, part., rechts. (3195

1 ordtl. jung. Mann findet sofort Logis Fraueng. 12, Hinterh., part.

Jg. Leute find. v. gl. g. Logis mit a. ohne Bek. Jungferng. 7, 2, hinten.

Jg. Leute find. Logis mit Beköstig. Weideng. 27, Th. 12, Schwangang.

Anst. Herr find. Logis mit Pens. i. f. mbl. Vordz. 1. Et. Paradiesg. 16, v.

1 ord. anst. Mann find. saub. Logis m. Beköst., von sogl. zu beziehen. Barth.-Kirchengasse 6, 1 Treppe.

1 ordtl. jung. Mann find. gut. Log. m. Beköst. Kl. Nonneng. 1, pt., r.

Jg. Leute find. anst. Logis, auf W. auch Beköst. Kasernengasse 1, 2, l.

1-2 jg. Leute finden Logis m. Bek. Schüsseldamm 30, Eing. Pferdetr.

1 ord. Mitbewohnerin v. e. Ww. gesucht Drehergasse 22, Laden.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Malergasse 1, Thüre 7.

Anst. ält. Person kann sich als Mitbewohn. bei e. alleinst. Person meld. Zu erfr. Nonnenhof 1, Th. 3.

Pension

Seminaristinn. u. Schülerinn. finden **gute Pension** mit Beaufsichtig. d. Arb. bei Frau **Kling,** Pfefferstadt 42, 2. (2973

Junger Mann sucht zum 1. Mai Pension. Offerten mit Pr. unter **B 212** an die Expedition d. Bl.

Schüler finden freundliche Aufnahme. Auf Wunsch Nachhilfestunden. Näheres zu erfragen Petershagen 29, prt., lks.

Pens. find. fr. Aufn. Beaufsicht. b. d. Schularb. Neugarten 31, 1 Tr.

Junger Kaufmann sucht per 1. Mai jüdische Pension. Off. mit Prs. u. **B 295** an die Exp.

Jg. Dame, Tags üb. n. zuH., find. g. u. bill. Pens. Heil. Geistgasse 58, 1.

Div. Vermiethungen

Laden, Wohnung, Keller, sehr gr. Nebenräume, Hof, Oct., Altstädt. Graben 38 zu vrm. N. 1 Tr. (2789

Jopengasse 53 ist der große gewölbte Keller mit Feuerungsanlage u. bequemen Eingäng., in dem eine Destillation betrieben wird, sich auch zur Schlosserei, Bäckerei, Bier- oder Handelskeller 2c. vorzüglich eignet, vom 1. October ab, eventl. früher zu vermiethen. (2870

Laden Gr. Wollwebergasse 2 (Mäntelgeschäft **Fleischer**), vom 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (522

Große Kellerräume zu vm. Gr. Gerbergasse 6. (3076

Ein Pferdestall für 1—2 Pferde nebst Wagenremise und Futtergelaß ist zu vermiethen. Näheres Baumgartschegasse 17, 1 Treppe.

Ein Eckladen mit zwei großen Schaufenstern ist mit a. ohne Lagerkeller sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Hundegasse 74, part.** (3153

Stallungen für 2 ev. 6 Pferde, sowie Wagenremise, gr. Hof 2c. billig zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 2. (3148

Frauengasse ist ein **Lagerkeller** v. sofort zu vermiethen. Näh. Breitgasse 95, 2 Tr. (315

Poggenpfuhl 52 ist ein Laden mit Wohn., wor. s. 4 Jahr. e. Barbiergeschäft mit gut. Erfolg betrieben word. ist, vom 1. Mai zu vermieth. Das. ist eine, eine Treppe hochgel. Wohn. von 2 gr. Zimm. mit allem Zubehör zu verm. Näh. beim Wirth Tischlergasse Nr. 26, part.

Ein großer Laden Junkergasse 1, gegenüber der Markthalle, mit groß. Schaufenst. Comtoir, gr. Keller mit Fahrstuhl, sehr pass. z. Material-, Delicateß-, Drogen-, Stehbierh., Garderob.- od. Schuhgeschäft, per 1. Juli weg. Krankheit d. jetz. Inhab. zu verm. durch **E. Goldstein,** daselbst, 2 Lad.

1 Pferdestall mit Wagenremise und Burschengelaß ist zu vermiethen Langgarten 51. (3180

Laden nebst Wohnung Häkergasse 11 zu vermiethen. Näheres Schüsseldamm 52, pt.

Neues ff. Materialgeschäft evtl. mit Schank ohne Concurrenz zu verm. Off. unt. **B 260** an die Exp.

Der Laden Junkergasse, bisher Restauration zur Neuen Markthalle, im Hause Breitgasse 122, ist zum 1. October od. früh. nach erfolgt. Anb. z. vrm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (3170

Offene Stellen.

Männlich.



100-500 Mark monatlich können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Capital und Risiko durch den Verkauf eines Massenartikels verdienen. Anträge unter Chiffre **M 27** postlagernd Berlin, Postamt 18. (9831

Lohnende Fabrikationen. Verlang. Sie **Gratiszusendung** des illustr. Cataloges d. d. Verlag „**Der Erwerb**" Dresden-N. 7 (8491

Ein Lackirer findet dauernde Beschäftigung bei der elektrischen Straßenbahn Zu melden im **Haupt-Bureau in Langfuhr.** (3060

Aufseher als Vertreter des Besitzers eines gewerblichen Geschäftes gesucht. Vorkenntnisse nicht erfordert. Nur durchaus prakt., pflichttreue Männer, ruhig und energisch, in gesetzten Jahren, welche ein Nebeneinkommen (Pension) haben, also nicht auf das Gehalt von 600 M. u. freie Wohnung (1 Stube) allein angewiesen sind, wollen sich unt. Einreichung v. Referenz. in Abschrift mld. unt. **B 204** Exp. d. Bl. (3129

In unserm kaufmännischen Bureau findet ein (3113 **Schreiber** mit guter Handschrift dauernde Stellung als Registrator. Meldungen mit näherer Angabe über Lebenslauf, Zeugnißabschrift, Gehaltsanspruch nnd Zeit des Eintritts sind einzureichen an **Maschinenfab. A. Horstmann** Pr. Stargard.

Schuhmacher auf genähte u. gen. Arb. m. sich Tischlergasse 24/25, 2.

Für **Westpreussen u. Pommern** sucht ältere **Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft** (ohne Volksversicherung) zum baldigen Eintritt **geschäftsgewandten Beamten** zur Bearbeitung der Organisation und Acquisition. Domicil Danzig. Geboten wird: **Festes Gehalt, Reisespesen** und auf Wunsch Provision.
Den Bewerbern wird strengste **Discretion zugesichert.** Offert. mit Lebenslauf und Zeugnissen sind zu richten unter **M. C. 734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.** (3117

Für ein sehr bedeutendes Waaren-Geschäft wird gegen hohes Gehalt und Provision ein gediegener, umsichtiger **Reisender** gesucht, welcher über seine bisherige Thätigkeit, vorzugsweise in Westpreussen, gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Selbstgeschrieb. Bewerbungen mit Zeugnissabschriften unter **K. H. C.** an die Exped. d. Bl. (3096

Einige **Bildhauergehilfen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei (3015 **G. & J. Müller,** Elbing Wpr. Bau- und Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb.

Geprüfter Heizer, nüchtern und fleißig, sucht **Brauerei P. Fischer.** (3201

Leistungsfähiges Hamburger Kaffee-Importhaus, an vielen Orten bereits eingeführt, sucht durchaus tüchtigen **Vertreter** oder **Provisionsreisenden** für den **Platz und Provinz** zur Einführung eines **rohen und gebrannten Kaffee.** Gefl. Off. von bestempfohlene, gut eingeführte Agenten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg** unter **T. B. 865.** (3225

Lackfabrik sucht tüchtigen (3222 **Vertreter** bei hoher Provision. Offerten unter **O3222** an die Exp. d. Bl.

Suche Kutscher, Hausdiener, Laufburschen bei monatlich. Lohn für Danzig, sowie Hausdiener vom Lande, die mit Pferden Bescheid wissen, für Berlin. **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

Ein Tischler wird eingestellt Burgstraße 3.

2 tüchtige Barbiergehilfen bei hohem Lohn und **2 Lehrlinge** können sofort eintreten. **O. Bayer,** Junkergasse 8.

Ein tücht. Barbier- u. Friseurgehilfe findet bei hohem Lohn d. Besch. Off. unter **B 264** an die Exp.

Tüchtige Rockarb. f. d. Beschäftig. **J. Czerwinski,** Breitgasse 126a.

Suche Kutscher mit guten Zeugnissen. **Hardegen Nachflgr.,** Heil. Geistgasse 100.

1 tücht. Glasergeselle findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. (3217 **C. Manske,** Stolp Pom., Mittelstraße 8.

Ein Gärtner, der mehrer. Gärten zu reinigen hat, gesucht Petershagen an der Rad. 11 bei **Rösler.**

Schuhmachergesellen melden sich Tischlergasse 45, 3 Trepp.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (R. fr.) 1. Damm 11. (3188

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. bei h. Lohn zahlr. g. 1. Damm 11. (3187

Ein Drechslergeselle und ein Lehrling können sich melden Dienergasse Nr. 11. **Kern, Drechsler-Meister.**

Schuhmachergesellen f. dauernde Beschäftig. Goldschmiedegasse 23.

Zuverlässigen Schlossergesellen stellt sofort ein **Wischnewski, Tagnetergasse.**

Ein Barbiergehilfe findet sof. dauernde Beschäftigung bei **A. Strebitzkt,** Stadtgebiet 141.

Tüchtige Rock- u. Hosen-Schneider werd. verlangt **Langgasse 55.** (3173

Tischlergesellen, nur gute Möbelarbeiter, wollen sich sofort melden. **A. Schoenicke,** (3176 Möbel- und Parquetfabrik.

Ein tüchtiger Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung. **A. Hübner,** Sch.-M., Faulgr. 19.

Schneiderges. u. Mdch. a. Herrenr. (Lag.) g. geübt, k. f. m. Schüssld. 47, 1.

Schuhmacher a. gen. Damenarb. gesucht **Burgstraße 3, 1 Treppe.**

Suche eine Hausdiener-Stelle, bin mit gut. Zeugnissen versehen. Offert. unter **B 216** an die Exp.

1 anst. Schuhmacherges. a. Damen-Randarb. stellt e. Vorst. Grab. 28.

Mark 120 Vergütung p. Monat, außerdem hohe Prov. Ges. v. **I. Hamburg.** Hause in a. Ort. resp. Agent. zum Verkauf v. **Cigarren** an Wirthe, Hotels 2c. Off. u. **S. C. 839** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** (3162

Schuhmacher, im Hause, kann sich melden Häkergasse Nr. 31.

Schuhmacher k. sich melden auf gen. Arbeit Röpergasse 4, 1 Tr.

Gute Rockschneider in u. außer dem Hause stellt ein **Gertzki, 1. Damm Nr. 19.**

Junge Dame mit der **Kurzwaarenbranche** vertraut, sucht zum sofortigen Antritt oder per 1. Mai cr. **Julius Goldstein,** Breitgasse 128/29.

Tcht. Schneidergesellen (Rockarb) find. dauernd Beschäftigung **Otto Hohlwein,** Langfuhr, Hauptstr. 56.

1 tcht. Uniformschneider gesucht **Otto Hohlwein,** Langf., Hptstr. 56.

2 Former sucht (3116 **Eisengießerei Heilsberg, Otto Pfeiffer.**

Tüchtige Platzacquisiteure für eine Lebens-, Unfall-, Volks-Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges **per sofort** gesucht gegen hohe Provision eventl. späterhin festes Gehalt.
Gefl. Off. baldigst abzugeben u. **B 262** Exped. dieses Blattes.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruher Lebens-Versicherung.
Für die Stadt Danzig ist die **General-Agentur** unserer Anstalt sofort neu zu besetzen. Geschäftsgewandte, cautionsfähige Herren, welche in gleicher Stellung oder als Agent gute Erfolge aufzuweisen haben, werden gebeten, ihre Offerten unter **B 258** an die Expedition dieser Zeitung abzugeben. Discretion zugesichert. (3169

Comtoirbote, unverheirathet, mit guten Zeugnissen wird gesucht. Meld. unter **B 283** an die Exp. d. Bl. (3211

Gebr. Schwitzapparat z. kauf. ges. Off. unt. **B 275** an die Exp. (3190

Tischlergesellen auf Möbel könn. sich melden Stadtgebiet 7. (3235

1 ält. u. 1 jüng. Uhrmachergehilfe die an solideste Arbeit gewöhnt, oder dafür Interesse haben, find. bei hoh. Gehalt Stellung **J. Edelbüttel,** Uhrm., Langenmarkt 37.

Tücht. Rockarb. a. Bestell. find. d. Beschäft. Burggrafenstr. 12, 1, lks.

Tüchtige Tapezier- und Sattlergehilfen bei hohem Lohn können sich melden Paradiesgasse 23, 2.

Hausd. u. Hauskn. f. Danz., sowie brauchb. Leute für Land für jede St. sucht **Prohl,** Langgart. 115, 1.

Schneidergesellen find. dauernde Beschäftigung Faulengasse 6, 2.

1 tücht. Barb.-Geh. sucht v. sogleich **Bernh. Nipkow,** Schmiedeg. 22.

1 Schneidergeselle find. dauernde Beschäftig. Petersiliengasse 7, 2.

Schuhmachergesellen k. sich meld. bei **Ed. Ballke,** Langgasse Nr. 11.

Eine leistungsfähige und gute Waare liefernde **Mais-Stärkefabrik** sucht tüchtigen und mit der Branche vertrauten **Agenten** gegen hohe Provision zu engagiren. Gefl. Offerten erbeten sub **K. S. 853** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg.** (3224

Schuhmacher a. Platz u. Logis w. gesucht Dominikswall 12, Htrh.

Pferdepfleger, älteren Mann, nüchtern und fleißig, sucht **Brauerei** (3200 **P. Fischer.**

1 Commis, Materialist, wird zur Inventar-Berechnung vom 26. April auf circa 8 Tage gesucht. Off. mit Ansprüchen unter **B 308** an die Expedition dieses Blattes erb.

Schneidergesellen a. gute Arbeit können sich melden Pfarrhof 1.

1 ordtl. jg. Schuhm. auf Bestellung u. Reparaturen findet dauernde Beschäftigung Böttchergasse 21, 1.

Kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen, nicht unter 18 Jahren, wird verlangt **Kürschnergasse 2.** (3115

Kräft. Laufbursche m. sich Weinkeller Breitg. 10, Eing. Kohleng.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden Hundegasse 44.

Kräftiger Laufbursche kann sofort eintr. Schmiedeg. 10.

Ein stark. Laufbursche bei 5 M. Wochenlohn melde sich Vorstdt. Graben 8 **Louis Konrad.**

Ein Laufbursche kann sich melden **Otto Klotz,** Scheibenrittergasse Nr. 11.

Laufbursche gesucht. **Franz Werner,** Holzmarkt 15/16.

Ein älterer Laufbursche zum sofortigen Eintritt gesucht **L. Grzymisch,** (3183 **64 Langgasse 64.**

Einen ordentlichen (3213 **Laufburschen** sucht **R. Deutschendorf & Co.,** Milchkannengasse 27.

Für mein Cigarrengeschäft suche ich einen **Lehrling** gegen monatliche Remuneration. **Julius Meyer Nachfl.,** Langgasse Nr. 84. (3010

Lehrling mit guter Schulbildung u. Handschrift fürs Comtoir gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. **B 101** an die Exped. d. Bl. (3000

Molkerei-Lehrling. Ein kräftiger junger Mann, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen in hiesig. Gen.-Molkerei Stellung. (3119 **P. Wagner,** Molker.-Verwalt., **Richtenberg i. Pomm.**

Für unser Comtoir suchen wir **einen kräftigen Knaben** mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, als **Lehrling** gegen monatliche Vergütung. Nur schriftliche Offerten mit Angabe des Bildungsganges und der näheren Verhältnisse erbeten. Eintritt sofort. (3112 **Danziger Neueste Nachrichten.**

Uhrmacherlehrling stellt gegen monatliche Vergütig. ein **Wilh. Haase,** Mattenbuden 5.

Ein Lehrling, der Lust hat die Klempnerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei **S. Kaminski,** Klempnermeister, Breitgasse Nr. 112.

Ein Lehrling zur Erlernung der Bäckerei kann eintreten **C. Kuwert,** Neufahrwasser, Schulstraße 4. (3137

Ein Schreiberlehrling kann sich melden bei Rechtsanwalt **Dr. Rozanski,** Kohlenmarkt Nr. 9, 2 Tr. (2907

Für mein Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft suche **einen Lehrling.** 3121 **Ferdinand Riedel, Konitz.**

Lehrlinge z. Kunstschloss. mögen sich meld. Weidengasse 12. (2969

1 Bäckerlehrling erh. v. gl. Stellg. nach Berlin. Reise frei. Offert. unter **B 254** an die Exp. d. Bl.

Einen Lehrling mit gut. Schulkenntniss. stellt ein **Berliner Holz-Comtoir, Ankerschmiedegasse Nr. 15.** Bewerber wollen selbstgeschriebenen Lebenslauf einreichen.

Suche für mein Barbier- und Friseurgeschäft einen Lehrling. **G. Schiemann,** Thornscherweg 1d.

1 Lehrling für's Babiergeschäft melde sich **Poggenpfuhl 34.**

1 Tischlerlehrling kann sich melden **Langgarten Nr. 12. Julius Balla.**

Sohn achtbarer Eltern, der das **Malergeschäft** erlernen will, kann sich melden bei **G. Adomat, Langfuhr,** Eschenweg 10, Ecke Mirchauerwg.

Ein Lehrling zur Buchbinderei melde sich Heil. Geistgasse 31, 1.

Ein Lehrling, der die Fleischerei erlern. will, kann sich melden **Ohra 162.**

1 Bursche d. die Bäckerei erl. will kann sich melden Breitgasse 75.

Für unser Stadt-Comtoir suchen wir einen **Lehrling** gegen monatl. Remuneration. **Danziger** (3184 **Actien-Bier-Brauerei.**

Kellnerlehrlinge können sich melden Hundegasse 122, Kellnerverein. (3240

Weiblich.

Jg. Mädch. z. Erlern. der Damenschneid. ges. Paradiesg. 14, 3. (2785

Jg. Damen k. d. f. Damenschneid. gründl. erl. Fraueng. 18, 3. (3081

Junge Mädchen finden lohnende Beschäftigung in der (3024 **Dütenfabrik Fleischergasse Nr. 69.**

Eine gewandte **Verkäuferin** mit guter Handschrift wird von sofort gesucht (3107 **Café Central.**

Ein tüchtiges Dienst- oder Aufwartemädchen bei hoh. Lohn gesucht Brabank 9, 1 Treppe, von 12—2 Uhr. (3147

Perfecte Taillenarbeiterinnen und **Hilfsnähterinnen** finden in unserer Arbeitsstube dauernde Beschäftigung. **Ültzensche Wollenweberei** **Langgasse 74.**

Eine Aufwärt. mit Zgn. ges. Meld. Morg. v. 8—10 Pfefferstadt 46 b.

Köchinnen u. Mädchen f. Alles k. zahlr. meld. **B. Rieser,** Breitg. 27.

1 geübte Plätterin kann sich meld. Schüsseldamm 56, Th. 1, im Lad.

1 anst. Mädch., 14-16 J., z. Wartung e. Kindes f. einige St. Nachm. vom 1. Mai gesucht Kasernengasse 5, 3.

Eine Putz-Arbeiterin u. ein Lehrmädchen können sof. eintreten Heilige Geistgasse 106.

1 jung. Mädchen, in d. Schneiderei geübt, wird ges. Alt. Graben 72, 2.

Neugarten Nr. 26 wird ein anständiges **Dienstmädchen** zum sofortigen Antritt gesucht.

Jg. Mädchen als Lehrling sofort gesucht **Gustav Wisotzky,** 2. Damm 10.

Ordl. Aufw. kann sich bald meld. b. Göbel, Langf., Ahornweg 36, 1.

1 tücht. saub. Frau z. allwöchentl. Reinmachen e. kl. Wohn. f. Freit. o. Sonnab. Vorm. Nähe Lastadie gesucht. Off. u. **B 257** an die Exp.

Eine geübte Taillenarbeiterin von sofort gesucht Johannisgasse Nr. 18, parterre.

1 jung. Aufwärterin v. 11—2 Uhr gesucht Fleischergasse 45, part.

Geübte Schneid. können s. i. mein. Arbeitsstb. meld. Breitg. 120, 1.

Geübte Hand- u. Maschinennäht. find. Beschäftig. Wallplatz 1, pt.

1 jg. Mädchen k. sich zur unentgeltl. Erl. d. Glanzpl. meld. Am Stein 16.

Für Nähe Kiel suche 120 M. Lohn, 7 M. Handgeld u. freier Reise mehrere Mädchen von sofort und Mai 1. Damm 11.

Stütze und Mädchen für Alles für leichte Dienste bei hohem Lohn können sich melden 2. Damm 4. **Soetebeer.**

Ein junges Mädchen achtbarer Eltern kann sich für die Lehrstelle in meinem en gros-Geschäft melden **A. Gorsch,** Honigkuchenfabrik, Hl. Geistg. 23.

Feine Kellnerinnen für Thorn, Posen, Danzig können sich meld. **R. Schulze,** Scheibenrittergasse 6.

E. geübte Hosennähterin kann sich melden Altstädt. Graben 78, 2 Tr.

E. jg. Mädchen für d. Nachmittag gesucht. Abegggasse 4a, 3 Tr., lks.

Eine ordentl. Waschfrau wird für den 27. u. 28. jed. Monats ges. **Fr. Engelhardt,** Röpergasse 10.

Mädchen für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes melde sich Langfuhr, Mirchauerweg 16.

1 geübte Nähterin auf Herrenarb. kann sich melden Tischlerg. 3/5, 1.

Zur Erl. der Damenschneiderei k. junge Mädch. (auch unentg.) eintr. bei Geschw. **Moritz,** Altst. Grb. 100.

1 Waschfrau kann sich melden Fleischergasse 31, Hof, Th. 11.

1 ord. Frau f. den Nachmittag zum Rolle drehen ges. Katergasse 21.

Eine tücht. Binderin die geschmackvoll und flott arbeit. find. vom 15. Mai ab Stellung bei **Haase, Insterburg**

Ein anständiges Mädchen wird gesucht. Näh. 1. Damm 7, Keller.

Eine tücht. Hosennähterin kann sich melden Tagnetergasse 12, 2.

Zur Erlern. d. feinen Damenschneid. im richtig. Maaßnehmen, Zeichnen u. Zuschneiden können junge Damen eintreten. **Geschw. Krug,** Tobiasgasse 3, 1 Treppe.

Ein älteres saub. Mädchen mit nur gut. Zeugn. z. selbstst. Führ. d. Wirthsch. u. Uebern. d. häusl. Arb. p. 1. Mai ges. Meld. mit Abschr. d. Zeugn. unt. **B 249** an die Exp. erb.

Mädchen in Herrenarbeit geübt melde sich Baumgartscheg. 40a, 2.

Westenarbeiterin, für Bestellung, kann sich melden Häkergasse 46, 3 l.

Junge Mädchen, auf Herren-Rockarbeit geübt, können sich melden Frauengasse 17, 3 Tr.

Eine Schneiderin, auch v. außerhalb, gesucht Neufahrwasser, Schulstr. 5, 2. Fahrgeld w. erst.

Eine ordentliche Aufwärterin oder Dienstmädchen kann sich melden Holzmarkt 19, 1 Treppe.

Selbstständige **Köchin** mit nur guten Zeugnissen wird bei hohem Lohn p. 1. Juli ges. Off. unt. **B 230** an die Exp. (3155

Geübte Schneiderin kann sich melden Reitergasse 6, Th. 18, Hof.

Eine Putzmacherin, die selbstständig chic arbeitet, wolle sich unter Mittheilung der Gehaltsansprüche sofort melden. Eintritt kann sofort geschehen. **Emma Rosenthal,** Czersk in Westpr. (3059

Junges anständigs **Dienstmädchen** gesucht. Zu erfragen Große Scharmachergasse Nr. 5.

1 Masch.-Nähter., a. West. geübt, melde sich Hohe Seig. 21, 1Tr.,v.

Für eine jüd. bürgerliche Familie am kleinen Platz wird ein anständ. junges **Mädchen**, das im Haushalt gut Bescheid weiß und auch kochen kann, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Gefl. Offerten unter **H 99** Carthaus postlagernd. (3220

Junge Mädchen, im Nähen geübt, finden dauernde Beschäft. Johannisgasse 68, 2 Trepp. v.

Aufwartemädchen gesucht **Langenmarkt 37, 1 Treppe.**

Anst. Mädchen zur Erl. d. Weißzeugnäh. mit Hand u. Maschine melde sich Frauengasse 23, 3.Tr.

Junge Damen

zur Erlernung d. feinen Damenschneiderei können sich sofort melden Goldschmiedeg. 29, 1 Tr.

1jg. Mdch. f. sich z. Aufw. mld. Heil. Geistgasse 120, Eg. Fauleng. 2Tr.

Ein tüchtige Frau zum Reinmachen melde sich Junkerg. 11, 2.

1Hand u. Maschinennähterin find. dauernd Besch. Pfefferstadt 27, p.

1 braves Mädchen für Vormittag melde sich Hausthor 1, 1 Tr.

Eine Waschfrau kann sich melden Heilige Geistgasse 128, 3.

Zu sofort oder 1. Mai

suche eine tüchtige, selbstständige erste **Arbeiterin** oder

Directrice

bei hohem Gehalt. Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüch. und Zeugnissen erbeten. (3221

Paul Schimmelburg,
Putz-Geschäft,
Neumarkt in Schlesien.

Zwei Frauen

zum Reinmachen, mit eigenem Geschirr, können sich melden **Langgasse Nr. 10.**

Eine geübte Rockarbeiterin kann sich meld. Hundegasse 70, pt.

1ordtl. anst. Mädchen findet Aufwartestelle Tobiasgasse 1-2, 2, l.

15-16j. Mdch. z. Dienst v. f. d. g. Tag z. Aufw. mld. s. H. Adl. Brauh. 8, Ld.

Für mein Herrenartikelgeschäft

suche ein junges Mädchen

als Lehrling. **Bruno Berendt, Kohlenmarkt Nr. 1.**

1 gesunde Amme von sof. gesucht **Wodzack**, Breitgasse 41, 2 Tr.

Aufwärterin von sofort verlangt Poggenpfuhl 20, 2 Treppen.

Geübte Frau zum Flaschenspülen melde sich Hundegasse Nr. 32.

Gesucht
eine ältere Aufwärterin mit guten Zeugn. Hl. Geistgasse 92, 2.

Mädch., a. g. Hosenarb. geübt, find. dauernde Beschäft. Häkerg. 44, 1.

Suche eine Jungfer,

die mit auf Reisen geht. **Hardegen Nachf.**, Heil. Geistg. 100.

Suche

selbstständige Landwirthin mit guten Zeugniss., Kochmamsells, Kaffee- und Waschmamsells, Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen, Zimmermädchen für Zoppot, Scheuermädchen und Waschmädchen.

Hardegen Nachfl.,
Heilige Geistgasse 100.

Zum 1. Mai ges. ein jüng. Fräul. zur Casse. Gehalt mon. 10—12 M. Off. u. **B 285** an die Exped. d. Bl.

Suche

Land- u. Hotelwirth., Stubenmädchen für Hotels, Privat u. Güter, Ladenmädchen f. Fleisch- und Schankgeschäfte, Köchinnen bei hohem Lohn und Wochgeld, Haus- und Kindermädchen, Kinderfrauen bei 150 M. Lohn, sowie Wasch- und Scheuermädchen, auch zahlreich Mädchen aller Art für Badeorten und Berlin bei hohem Lohn und freier Reise.

E. Zebrowski,
Ziegengasse 1.

Junge Damen,

welche d. feine Damenschneiderei billig erlernen wollen, können sich melden (auch unentgeltlich) Reitbahn 14, 1 Tr., rechts. (3210

Aeltere Wirthschafterin,

die Küche und Hausarbeit übernimmt, melde sich Bureau Frauenwohl Gr. Gerbergasse 6, täglich von 10—1 Uhr.

14jähr. Mdch. Nachm. f. Kinder verlg. 2. Neugarten, **Wersuhn.**

Für mein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft suche **2 tüchtige** (3208

Verkäuferinnen

E. Jost,
Breitgasse Nr. 8.

Geübte Arbeiterinnen für feine Damenschneiderei finden dauernde Beschäftigung **Helene Bischoff,** Modistin, 1. Damm 13, Ecke Heil. Geistgasse.

Aufwärterin m. g. Zeug. bei hoh. Lohn wird ges. Steindamm 31, 1 Tr. lks. Meld. früh Morgens.

Ord. Aufwärterin für die Nachmittagsst. ges. Hl. Geistgasse 25, 2.

Junge Mädchen,

welche Lust u. Talent haben, die feine Damenschneiderei zu erlernen (auch unentgeltl.), können sich melden bei **M. Kalittka**, Modistin, Langgasse 37, 2. Etage.

Anständ. Buffetfräulein,

das schon im Café gewesen ist, kann sich melden Hundegasse 122, Hinterhaus. (3239

Suche Kinderfrauen, einfaches arbeitsames Mädchen für ein Gut zur Hilfe in d. Wirthsch. bei 10-12 M Geh., Dienst- u. Kinderm. f. St. u. L. b. hoh. L. **Prohl**, Langgart. 115.

1 Aufwärterin für den Nachmitt. gesucht **Poggenpfuhl 30.**

Junge Damen,

welche das Anfertig. der Damenkleid. prakt. erl. woll., könn. s. meld. **Helene Wiens**, Langgasse 54.

1 jung. Mädch., das das Plätt. erl. will, kann s. meld. Kumstgasse 10.

1 ord. kath. Mädch. b. einz. Herrsch. z. s. Antr. g. **Wodzack**, Breitg. 41, l.

Ein 13-14jähr. Mädch. bei e. Kinde für Nachm. ges. Reiterkas. St. 138.

1 gut geübte Masch.-Näht. find. d. Beschäft. Scheibenritterg. 6, 2, v.

Mädch., in der Damenschnd. recht geübt, k. sich mld. Hundeg. 104, 1.

Junge Damen

von guter Figur mit besserer Schulbildung, die sich zu Verkäuferinnen für Confection- und Kleiderstoffe ausbilden wollen, finden Stellung.

Persönliche Meldungen erbeten zwischen 11—1 Uhr.

Ültzensche Wollenweberei,
74 Langgasse 74.

Eine junge Kochmamsell u. zur Führung der Wirthschaft v. sof. ges. Off. u. **B 268** an die Exp. (3205

Ein jung. Buffetmädchen u. für die Wirthschaft wird gesucht. Off. unter **B 269** an die Exped. (3204

Stellengesuche

Männlich.

Kaufmann,

der mehrere Stunden freie Zeit hat, empfiehlt sich in und außer dem Hause zur **Inventurberechnung, Contoabschlüssen und Buchführung.** Discretion zugesichert. Offerten unter **A 880** an die Exp. d. Bl. (2786

Ein junger Mann,
der kürzlich seine Lehrzeit in einem Colonial-Waaren- und Delicatessen-Geschäft beend. hat, sucht zur weiteren Ausbildung in einem größeren Geschäft Stellung. Offerten unter 03140 an die Expedition d. Bl. (3140

Geg. fr. Stat. ev. etw. Kostgeld wird für einen j. Mann, der die landw. Buchführ. gel., Platz ges. Off. unter **H T 1548** an **Rudolf Mosse**, Hamburg, erbeten. (3111

1 Knabe sucht außer der Schulzeit leichte Beschäftigung. Zu erfragen **Große Gasse 2, 1 Tr.**

1 anständig., jung verheiratheter Mann, der d. russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig ist, bittet um Stellung als Portier, Gehilfe im Comtoir, als Verwalter oder sonst dergleich. Offert. unter **B 237** an die Exp.

Suche unter bescheid. Ansprüch. eine Stelle als **Cassirer od. Bote**
Bin zur Zeit in ähnl. Stell. Caut. k. in jed. Höhe gestellt wrd. (3186 Off. unt. **B 236** an die Exp. d. Bl.

J. Mann d. Colonialw.-Br., 24J., sucht Stellung als Lagerist. Off. unt. **B 243** an die Exped. d. Bl.

Empfehle

Kutscher, Hausdiener, Laufburschen, tüchtige Knechte für Fleisch- und Bäckereigeschäfte.
E. Zebrowski,
Ziegengasse 1.

Weiblich.

Ord. Frau bittet um Wasch- u. Reinmachstell. Lastadie 21, pt.

1 allnst. Frau b. Aufwartest. f. d. gz. oder halben Tag Katergasse 6, 1.

E. anst. Frau ohn. Anh. bitt. u. eine Stelle z. Aufwarten für den Vormittag Kehrwiedergasse 4, 1, lks.

1jg. Mädch. m. gut. Zg. w. e. Stell. f. d. Vormittag 1. Priestergasse 2.

Ordtl. ält. Mädchen bitt. um eine Aufwartestelle Drehergasse 3, pt.

E. Aufwärterin bitt. um e. Vormittagsst. Strandg. 3, 1Tr. **Rose.**

1 kräftige Frau von außerhalb bittet um Wäsche zum Waschen, dieselbe wird im Freien getrockn. Offerten u. **B 208** an die Exped.

Jung. anst. Mädchen b. um eine Vrmtgst. Mattenbuden 20, Th. 15.

Ein älteres Mädchen möchte einem älteren Herrn die Wirthschaft führen. Dasselbe übernimmt auch häusliche Arbeit. Offerten unter **B 227** an die Exp.

Wirthschafts-Fräulein, im Haushalt u. in Handarb. erfahr., sucht von sof. od. später Stellung. Offerten unter **B 239** an die Exp.

1 anst. jg. Mädch. m. g. Zgn. bitt. um e. Aufwst. Weißm.-Hinterg. 2, 1.

1 anst. Frau b. um St. z. Waschen u. Reinm. Burggrafenstr. 5, 2Tr.

1 kräftig. Mädchen b. um e. Vor- od. Nachmittagsst. Ochsengasse 7.

Eine erfahrene Kindergärtnerin 1. Classe sucht Stellung. Offerten unter **B 294** an die Exp. ds. Bl.

Alleinst. Frau w. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Pferdetränke 9, 1 Tr.

J. Frau b. Wäsche i. H. auszub. Zu erfr. Hohe Seigen 10, 1 Trp.

1ordtl. alleinst. Frau b. u. Besch. in anstd. Häus. Plapperg. 1, Th. 21.

1ordtl. Frau b. u. St. f. d. Morgenstund. od. f. d. Vorm. Dreherg. 20, 2.

1 anst. Frau bitt. um eine Vormittags-Stelle. Bischofsgasse 17.

Ehrl. u. kräft. Mädchen w. Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Böttcherg. 19.

Anst. Mädch. m. Buch sucht Aufw.-Stelle f. Vorm. Kneipab 5, H., T. 11

Ord. anständ. Mädchen, das auch etwas kochen kann, bittet um eine Aufwartestelle oder auch um ein. fest. Dienst Büttelg. 10-11. **Geppert**

Anst. Ww. w. e. Aufwartst. f. den Vorm. Zu erfr. Kneiphof 4, 2Tr.

Anst. Mädchen bittet um e. Stelle Zu erfr. Baumgartschegasse 19

Ordentl. Frau empfiehlt sich zum Waschen Nonnenhof 13.

Kräft. Frau empf. sich z. Waschen u. Reinmachen Paradiesg. 4, Th. 2

1 jung. anst. Mädchen w. in ein belieb. Gesch. als Lehrl. einzutret. Off. unt. **B 261** a. d. Exp. d. Bl.

Eine Nähterin,

welche auch schneidert, wünscht in u. auß. d. Hause beschäft. zu wrd. **Langfuhr,** Bahnhofstraße 17.

1 kräft. Mdch. bitt. um 1 Aufw.-St. f. d. gnz. Tag Schüsseldamm 12, H.

Anst. Fr. b. um St. f. d. Mrgnstd. od. Vrm. Zu erfr. Häkerg. 45, Eg. Kll.

Saub. Aufwärterin sucht von sof. od. 1. Mai eine Stelle für d. Vorm. Zu erfragen Töpfergasse 17, 2, l.

Ein anständ. jg. Mädchen w. eine Aufwartest. Jungferngasse 17, 2.

Aelterh. Mädchen s. Stell. bei ein. krank. Dame w. gefahren werden muß. Schüsseldamm 36 bei **Sachs.**

1 anst. Fr. m. g. Zg. b. u. e. Aufwst. v. Mg. b. Nchm. 4 Uhr Brabank 12.

Erf. ehrl. Aufwärt. w. Morg. v. 6 b. 10 Uhr besch. zu w. Rammbau 25, 1.

Eine alleinst. Frau bittet um eine Aufwartestelle Karpfenseigen 22.

1 jg. Frau bittet um e. Aufwartst. Zu erfragen Böttchergasse 9, 3.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in e. Comtoir thätig gew. u. vollst. mit allen Comtorarbeiten vertr. ist, wünscht Stell. Offerten unter **B 277** an die Exp.

Eine anständige Amme
mit guter Nahrung. Zu erfragen Langfuhr, Brunshöferweg 23/24 bei Hebeamme **Lietzau.**

1 Frau bitt. um eine Aufwst. f. d. Vorm. Zu erfr. Drehergasse 7, 3.

1 Plätterin bitt. um Beschäft. auß. d. Hause. Zu erf. Sperlingsg. 23.

1 jung. Frau wünscht Stelle zum Reinmach. Gr. Rammbau 6, Th. 4.

1 saub. Waschfrau v. außerh. bitt. noch u. Wäsch. Off. u. B233 a. d. Exp.

1 saub. Waschfrau bitt. um Stück- u. Monatswäsche, selb. wird gebl. u. im Freien getrockn. Off. u. B232.

Unterricht

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt **Th. Müller,** Wittwe, Altstädt. Graben 103, 3. (2967

Violin-Unterricht

wird gründlich ertheilt Tischlergasse 49, 2 Treppen. Daselbst werden auch

Musikaufträge

jeder Art entgegengenommen.
Aug. Musall,
Schriftführer d. Musikervereins.

Lehrerin erth. Nachhilfestund. an Knab. u. Mädch. Poggenpf. 80, pt.

Habe einen Cirkel für Arbeitsstunden (Beaufsichtigung der Schularbeiten) in **Langfuhr** eingerichtet. Honorar monatlich 4 M. Anmeldungen erbitte den 20. und 21. April 1898, Nachm. von 3—4 Uhr.
Victoria - Kindergarten
Bahnhofstraße Nr. 3.
Anna Falk.

Gründlich. Clavier-Unterricht

wird billig und gewissenhaft ertheilt Johannisgasse 11, 4 Tr.

Gr. Clavierunterricht mtl. 8 St. f. 4 M. erth. Off. u. **B 273** an d. Exp.

Verh. Kutscher mit guten Zeugnissen sucht Stell. Off. u. **B 297.**

Gymnasialsec. w. in Mathematik u. Latein Nachhilfest. zu ertheilen. Gefl. Off. unt. **B 302** an d. Exp.

Jeder erreicht eine **schöne Handschrift** d. Gymnasialschreiblehrer **Jaskowski,** Vorst. Grb. 28, 1. [2361

Strebsame Schüler können durch meinen Clavierunterricht in kurz. Zeit Erfreuliches leisten Langgarten 100, parterre.

Capitalien.

Bankgelder
auf städtische und besonders größere ländl. Grundstücke, auch in Zoppot, werden unter billigen Bedingungen begeben. Offerten unter **0949** an die Exped. (949

Geld! Wer Geld jed. Höhe z. jed. Zw. sof. sucht, verl. Prosp. umf. v. **D. E. A., Berlin 43.** (*

8000 Mark zu 5 Proc. auf großes Grundstück gesucht. Off. unt. **B 7** an die Exp. d. Bl. (2877

Gesucht **100 Mk.** bei monatl. Abzahl. geg. hohe Zins. u. Sicherst. Off. unt. **B 75** an die Exp. (2999

5—6000 Mk.,

sichere Hypothek, 5%, auf Grundstück Zoppot von bald gesucht. Off. u. **02381** an d. Exp. d. Bl. (2381

12 000 Mk. suche ich auf ein neuerbautes Haus zur 2. Stelle. Off. unter **B 154** an d. Exp. (3082

30—50000 Mk.

zur 1. mündelsicheren Stelle auf ländliches Grundstück gegen 4 bis 4½% Zinsen gesucht. Offerten unt. **B220** an die Exped. d. Bl. [3144

6000 M. sind sogleich auf erste Hypothek dauernd zu begeben. Off. unt. **B 214** an die Exp. d. Bl.

300 M. w. a. 1 J. geg. Sicherh. u. h. Zins. ges. Off. u. **B 222** an die Exp.

3500 M. z. 1. Hypoth. sof. zu vergeb. Offerten u. **B 219** an die Exped.

Auf mein neues mass. Grundstück mit zehn Wohnungen suche ich zur ersten Stelle **9000 Mark.** Offerten u. **B 238** an die Exped.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Wir suchen für Grundstücke zur 1. u. 2. Hypothek: **30 000, 25 000, 20 000, 15 000, 12 000, 3000 Mk.,** auch größere Posten. Ferner empfehlen wir **Grundstücke** zum Ankauf in bester Stadtgegend, darunter Geschäfts-Grundstücke mit eingeführter Fleischerei, Tischlerei, Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb und ca. 4000 qm Bauplätze. Näheres **Geschäftsstelle Hundegasse 109.** (3164

24 000 M., erststellig, zu 4½% zum 1. Mai resp. früher gesucht auf neues, massives Bäckereigrundstück in Schidlitz innerhalb der halben Feuerversicherung. Off. unt. **B 259** an die Exp. (3172

9000 M. zur 2. Stelle ges. innerhalb Feuerversicherung 29696 M. nach 13000 M. 1. Stelle a. 3 Häuser zu bald. Off. u. **B 253** an die Exp.

Suche auf städtisches Grundstück mit zwei neuen Häusern hinter 30000 M. Bankgeld 14—18000 M. zur 2. sichern Stelle. Miethe 4000 M. Offerten unter **B 265.**

21—22000 M. zu 4½% sofort städtisch zur ersten Stelle zu begeben Paradiesgasse 8—9, 3 Tr.

3000 Mark werden auf ein Grundstück in Danzig zur dritten Stelle mit 5% gesucht. Offerten unter **B 280** an die Exped. d. Bl.

1800 Mark
sind zum 1. Juni zur erst. Stelle zu begeben **Ohra Nr. 162.**

25 000 Mark sofort zu begeben **Hochstrieß Nr. 7, Kroll.**

12000, 16-20000 M. z. 1. St. suche v. sof. v. Selbstd. Off. u. **B 299** Exp.

Suche von sofort bei 300 M. Gehalt einen einf., zuverlässigen, unverh. Wirthsch. **Prohl,** Langgart. 115.

10—12 000 Mark

zur 2. Stelle auf ein gutes Haus, Grundstück in Danzig, per bald oder October gesucht. Gefl. Off. unter **B 305** an die Exped. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Ein Arbeitsbuch auf den Namen **Hermann Käwert** ist verloren gegangen, abzugeben **Schellingsfelde 72 b.** (3093

Der bekannte Herr, der aus Versehen am Sonntag in der Joseph-Kirche einen falschen Hut genommen hat, wird gebeten, sich bei der Stuhlsetzerin zu melden.

Verloren ein Pincenez

m. Aluminium-Kette Sonnabend Abend vom Hotel du Nord durch die Röpergasse. Abzugeben Hundegasse Nr. 70, 2 Treppen.

Eine goldene Brille
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Vorstädt. Graben 42, 2.

Sonnabend, d. 15. April ist vom Kohlenmark bis Langfuhr **Radfahrer-Werkzeug** verl. worden. Finder wird gebeten, dasselbe im Cigarren-Geschäft v. **Fr. Haeser,** Kohlenmarkt Nr. 2, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren **polnisches Gebetbuch.** Abzug. gegen Belohlung Holzgasse 30, 4 Tr.

1 Portem. mit 91 ₰ Inh. gefund., abzuholen Abegggasse 15b, part.

Ein klein. gold. Herz mit kurzem Kettchen verl. Wiederbr. erhält gute Belohn. Bootsmannsg. 4, 1.

1 silb. Armband mit Herz u. Carabiner gez., am 2. d. Mts. von der Schmiedeg. bis Fleischermeister Fischer verl. Geg. Bel. abzugeb. Zwirngasse 2, 1 Tr., bei **Nörke.**

Br. Glaceehandsch. auf 1. Damm vrl. Abz. im Fundb. Kgl. Pol.-Dir.

1 gelber Hund

eingefunden Heil. Geistgasse 27

Ein dünnes Bibliothekbuch (Theaterstück) ist am Sonnabend verloren. Finder wird gebeten, dasselbe Poggenpfuhl 35, 1 Tr. gegen Belohnung abzugeben.

Quittungsb. d. Allg. Bild.-Verein verloren. Abzug. Petrikirchhof 8.

20 Mark Belohnung.

Ein Portemonnaie mit ca. 80 M. Inhalt und 3 Spindler-schen Marken am Montag Abend in Zoppot oder Langfuhr oder in der Bahn verloren. Abzugeben **Langfuhr 75, parterre.** (3244

1 goldene Damenuhr

ist mir Ende Februar aus dem Zimmer abhanden gekommen. Die innere Kapsel-Nummer
J. L. P. 5863.
Gegen gute Belohnung abzugeben bei
Frau Haupt,
Gr. Krämergasse No. 4.

Ein Barbierzeug v. d. Schillingsgasse bis Café Richter verloren worden, abzugeb. gegen Finderl. im Barbiergesch. Stadtgebiet 141.

Vermischte Anzeigen

Von der Reise zurückgekehrt **Dr. Lewy,**
3189] Holzmarkt Nr. 27.

Zähne, Plomben Reparaturen, beste Ausführg., billigste Preise. **A. Neuhoff,** Schüsseldm. 18. (2122

Zähne werden gut gezogen bei **Otto Abramowski,** Fleischerg. 3.

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben jeder Art.** Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (13696
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Neuester Zahnersatz!

Kronen und Brücken, Gebisse in Kautschuk, Goldplomben 2c. Frau **L. Ruppel,** am. Dentistin, Langgasse 72, 2. Etage.

Richard.

Komme nicht wieder in die **Straußgasse.**
Alles entdeckt. Gieb Nachricht.
E.

Offerten **A 782.** Brief lagert. S. **M 16.** Bitte abzuholen!

Unserem lieben Muttchen in Stolzengrund zum Geburtstage ein donnerndes Hoch.
Alle Kinder.

Junger Mann,

Beamter, in Lebensst., 25 Jahre, sucht mit Damen gleichen Alters mit etwas Vermögen behufs späterer Verheirath. in Verbind. zu treten. Off. mit Photographie unter **B 246** an die Exp. d. Bl. erbet. Discretion Ehrensache.

Zwecks Heirath

wünscht ein jg. Beamter, ev., mit 3000 M. Gehalt und 15 000 M. Vermög. die Bekanntsch. e. gebild. Dame zu machen mit entsprech. Verm. Vermitt. gestattet. Off. mit Ang. d. Verh. u. B221 an d. E. (3177

Jede große u. kleine Maurerarb. sowie auch an Dächern, w. gut u. bill. ausgef. Altst. Graben 91, 1 Tr.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Kräft. Mittagst., g. Hausmannsk. i. s. 40 u. 50 ₰ z. hb. Tagneterg. 10, p.

1 Kind (Knabe, 4 Mon. alt) ist für eigen abzugeben. Zu erfr. Stadtgebiet 96b, 1, b. Frau **Maladinski.**

Von einem kinderlosen Ehepaar wird ein Kind (Mädchen) in billige Pflege genommen. Näh. Ohra, Korinthengasse Nr. 111.

Junges Mädchen wünscht bei einer Wittwe einige Monate in Zurückgezogenheit zu leben. Offert. unt. B276 an die Exp. d. Bl.

Meine Wohnung befindet sich **Hl. Geistgasse 50, 1, E. H. Winkelhausen,** Hühneraug.-Operateur.

Damenkleider werden billig u. saub. gereinigt Breitgasse 84, 4Tr.

J. Putzarb. w. mod. u. bill. angefrt. Tobiasg. 15, 2, b. Frau **Steppuhn.**

Feine Wäsche w. z. W. u. Plätten angenomm. Ritterg. 1, Plätterei von **Kirkowski.** Daselbst ist eine tüchtige Plätterin zu erfr.

Kinderkleider u. jede Näharbeit wird billig u. sauber angefertigt Neufahrwasser, Sasperstr. 41, 1.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außerd. Hause auch auf d. Lande. Off. u. **B 271** an die Exp.

Perfecte Schneiderin empf. sich zu bill. Preis. Off. u. **B274** an die Exp.

Damen- u. Kinderkleider fert. b. an **Luedtke,** Weideng. 29, Hof, 2 Tr.

Damenkleider werden in u. auß. d. Hause angef. Tegneterg. 6, 1.

Damen- u. Kinderkleider

einfache wie elegante, werd. nach neuem Schnitt gutsitz. u. sauber angefertigt Baumgartscheg. 22, 2.

Damen w. in u. auß. d. Hause mod. u. saub. frisirt Johannisgasse 19, 2.

Univers. Sommerwagen, auch Selbstkutsch. für 4 u. 6 P. Nr. 51. mit anklappb. Rücksitz!
als Specialität:
ein- und zweispännig mit Langbaum M. 440,—
freiachsig „ 480,—
in eleganter Ausstattung.
Versandt sof. Telephon 370
Jll. Preisl. u. alle Spec. frei.
C. F. Röll'sche Wagenf.
R. G. Kolley & Comp.,
Danzig. (926
Franco jede Bahnstation! Ganz großer maschin. Betrieb!

Sonnen- und Regenschirme,

elegante Neuheiten, empfehle billigst Vorjährige Muster zur Hälfte der Selbstkosten. Schirme zum Beziehen und Repariren erbitte bald (2105

B. Schlachter,
Schirmfabrik, Holzmarkt 24.



Werkzeuge

für Schmiede, Schlosser, Zimmerleute, Tischler, Stellmacher etc., als:

Ambose	Feilen	Beile und Aexte
Schraubstöcke	Zangen	Schleifsteine
Hämmer	Hobeleisen	Sandpapier
Kluppen	Sägen	Schmirgelleinen
Blasebälge	Bohrer	losen Schmirgel

Schraubenschlüssel, Schmierkannen, Riemenschrauben etc.
empfiehlt billigst (3160
Rudolph Mischke, Langgasse No. 5.

Jede Flechte,

Schuppen — auch die schmerzhafte, nässende, stets weiterfressende Art, selbst **Bart-Flechte,** sowie **Haut-Ausschlag,** heilt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr (3060
W. Sommer
in **Goslar,** Mauerstraße 55.
Behandlungs-Vorschriften gratis und franco.

Junge Dame, welche längere Zeit in Zurückgezogenheit leben will, wünscht von sofort oder 1. Mai ein separates möblirtes Zimmer in Oliva. Offerten unter **B 229** an die Exp. d. Bl.

Die Beleidigung, welche ich der Frau **Marie Thom** zugefügt habe, nehme ich abbittend zurück. **Marie Reschefski.**

Zwei Damen suchen die Bekanntsch. 2 liebensw. Herren beh. spät. Verheirathung zu machen. Offerten unter **B 288** an die Exp.

Rep., Rein., Umwnd. u. Schneid. n. M. fert. b. u. pr. an Schüsseld. 25 H.

An 5 Viertel-Loosen
(4. Ziehung) werden Mitspieler gesucht Holzmarkt 24 im Cig.-L.

Tücht. selbstst. Schneiderin empf. sich z. Anfert. v. Costümen auß. d. Hause. Off. u. **B 226** an d. Exp. d. Bl.

Federn jeder Art werd. schnell und billig gekräuselt Pferdetränke 10, 2 Treppen, links.

Jed. Modernis. v. Polstermöb. w. saub. ausgef. Sandgrube 36, H. 1.

Empfehle mich zu den bevorstehenden Einsegnungen und Festtagen zur Ausführung einfacher wie eleg. Damengard. **Gertrud Kobielski,** 3. Damm 15, 1. (3234

Herren-Garderoben

werden nach englischer Art sauber **gereinigt** u. aufgebügelt wie neu **zu billigsten Preisen.**

P. Scherlinski
Drehergasse 3, 1 Treppe.

Festgedichte,

Festzeitungen u. zugkräft. Solo- u. Ensemble-Aufführ. werd. sachgemäß angef. Fleischerg. 15. (3245

Tüchtiger Clavierspieler empf. sich Johannisgasse 35 pt. h.

Bauunternehmer empf. sich zur Ausführung sämmtlicher Bauarbeiten auch mit Materiallieferung. Off. unt. **B 293** an die Exp.

Aufruf!
Alle Kenner d. **Scheithauer**'schen Stenographie bitte ich, zwecks Gründung eines Vereins ihre Off. u. **B 287** an die Exp. einzur.

Am billigsten wird jedes Fußzeug reparirt in der Reparatur-Werkstätte Melzergasse 13. (2909

Schirm-Reparat. u. Bezüge w. saub., ch. n. u. bill. angf. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langgs. 82. (9115

Geheilt w. alle inn. u. äuß. Krankh. N. Heilv. Buch 1, 15 M. fr. d. **Nardenkötter,** Münster i. W. [5911

Mitesser

Finnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe, Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bartflechte heilt schnell und gründlich — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke beilegen. (2331
Dr. Hartmann, Ulm a. D.,
Specialarzt f. Haut- u. Harnleid.

Elegante Fracks
und (2602
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (3100
Frack - Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

15 Flaschen Bier für 1 Mk., 45 Flaschen für 3 M. liefert der Bier-Verlag Tischlergasse 24-25.

Wichtig! Letzte Anzeige!
Der Vorrath geht zu Ende!
Das versiegelte

6. und 7. Buch Mosis

das Geheimniß aller Geheimnisse, 400 Seiten stark, gebunden, das bisher 7,50 M. kostete, versende ich, **nur so lange der Vorrath noch reicht,** für **3 Mark** an Jedermann gegen Nachnahme. Glück u. Segen, Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere, Wohlstand u. Reichthum. Viele Dankschreiben.
F. Gebhardt's Verlag,
Berlin C., Dragonerstr. 31.

Ich wohne jetzt
Poggenpfuhl 7, prt.
Ernst Poerschken,
Tapezirer.

Mazzen, ganz frisch, sowie Mazzenmehl zu haben. **Wwe. Hirschfeldt,** Breitgasse 21, 3 Treppen.

Berliner Theaterbrief.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 17. April. Eine Jugendarbeit **Wildenbruchs** ist in dieser Woche hier aufgeführt worden. Sein Schauspiel „**Die Herrin ihrer Hand**" hat sich mit der Bühne des „Belleallance-Theaters" begnügen müssen, aber besser wäre es für Wildenbruch und für dieses fleißige Theater gewesen, man hätte auf die Aufführung der unbedeutenden Arbeit überhaupt verzichtet. Es verlohnt nicht, viel über das verfehlte Werk zu sagen, das bereits ganz die Fehler Wildenbruchs zeigt, von seinen Vorzügen aber nur die starke, rücksichtslose dramatische Kraft. Die Sprache Jung-Wildenbruchs und die ganze Art der Scenen-Führung paßt zu dem Thema wie die Faust aufs Auge – das junge Mädchen des Stückes hat es schwer, die Herrin ihrer Hand zu bleiben, denn ihr Vermögen ist von ihrem Bruder verspeculirt worden. Es muß Concurs angesagt werden, das Gut des Mädchens wird von einem ihrer Verehrer, einem unheimlich edelmüthigen Jüngling, in der Subhastation erworben, später wird er wohl auch die Hand des Mädchens erringen, das von ihrem ersten Liebhaber, als sie verarmte, verlassen worden ist. Diese ziemlich langweilige Geschichte denke man sich nun in schiller-wildenbruch'scher Sprache behandelt, und man wird sich vorstellen können, wie sehr die bisherige Nichtaufführung dieser frühesten Wildenbruchiade berechtigt war.

Im **Deutschen Theater** ist eine der feinsten Dichtungen Hebbels, das Drama „**Gyges und sein Ring**", vorgeführt worden. Das Werk ist 1856 entstanden und hat (sonach) wenig festen Fuß fassen können auf den Bühnen, aber wie mit Hebbel verwandte Kraft erst ein halbes Jahrhundert nach seinem Tode Anerkennung gefunden hat, so darf man auch noch nicht daran verzweifeln, daß auch dem gewaltigen Hebbel noch die verdiente Bewunderung zu Theil werden wird. – Der Ring des Gyges hat dieselbe Kraft, wie die Tarnkappe Siegfrieds. Beide vermögen unsichtbar zu machen und beide werden gegen ein Weib angewandt – in der germanischen Mythe ist daraus das tragische Schicksal der Brunhild und der Nibelungen Noth entstanden. Hebbel hat auf dem altgriechischen Mythos des Gyges-Ringes eine Tragödie der Schamhaftigkeit aufgebaut. Es laufen für den psychologischen Beobachter dieses Dichters hier zweierlei Züge zusammen: Die naive Freude Hebbels an der Schönheit Christinens, seiner zweiten Gattin, die er gern geschmückt und bewundert sah, und dann die grübelnde Art Hebbels, der ein Thema wie etwa die belauschte Susanne im Bade in seinem Drama nur vom Standpunkt der in ihrer keuschen Schamhaftigkeit verletzten Frau auffaßt. Der Lyderkönig Kandaules will sein Glück und die Schönheit seiner Gattin Rhodope anerkannt und bewundert sehen – was gilt ihm seine Königskrone, wenn er sie nur ausgestellt tragen könnte und sie ihm Niemand neiden würde? Rhodope hält starr an den Satzungen ihrer orientalischen Heimath fest, sie verläßt ihre Gemächer nicht, sie zeigt sich nicht dem Volke, und noch niemals konnte Kandaules sich an der Bewunderung erfreuen, die ihre Schönheit in anderen Männern hervorrufen würde. Einer wenigstens soll es wissen, welch herrlichen Schatz der König besitzt, und darum läßt Kandaules den jungen Griechen Gyges mit Hilfe des unsichtbar machenden Ringes in der Königin Schlafgemach. Die Königin aber erfährt die ihr angethane Schmach, und consequent in ihrer strengen Keuschheit fordert sie den Tod des Frevlers, ihres Gatten. Dann vermählt sie sich dem Gyges, da dieser sie so gesehen, „wie es dem Gatten nur geziemt". Sie ist entsühnt, und in makelloser Reinheit giebt sie sich nun selbst den Tod. – Der Dichter hat es verstanden, den auf der Spitze stehenden Conflict durch discreteste Kraft und eine künstlerische Geschlossenheit der Composition alles Peinlichen und Seltsamen zu entkleiden, und so hat, abgesehen von der allzu breit construirten Schlußscene, die Dichtung wieder starke Wirkung ausgeübt, und dies um so mehr, als **Kainz** als König Kandaules eine Leistung, so vollendet und bedeutend, gab, wie wir sie seit Jahren nicht von ihm gesehen haben.

In das **Thalia-Theater** ist das Oberbayerische Bauern-Ensemble der Tegernseer eingezogen. Das Stück, in dem sie debutirten – „**Die Haberer**" von M. **Hirsch** – ist nicht viel werth, aber die Darstellung ist sehr interessant. Wirkliche Bauern und Bäuerinnen stehen da vor uns, und sie werden ihren Rollen mit überraschender Treffsicherheit gerecht. Von diesem Bauern-Ensemble wird noch weiter zu sprechen sein. – Sehr gefallen hat ferner die jetzt im **Central-Theater** gastirende Truppe Ernst **Druckers** aus Hamburg. Mit drastischer Komik und echtem Hamburger Platt spielen sie eine tolle Posse „Das alte lustige Hamburg", die jubelnde Heiterkeit erregte.

Locales.

* **Eine Stadtverordnetensitzung** findet am **Freitag**, den 22. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung steht:

A. **Oeffentliche Sitzung**: Verlesung der Antwort auf die an Se. Majestät gerichtete Dankadresse. – Urlaubsgesuch. – Bereinigung eines Stadtverordnetenamtes. – Bericht des Westpreuß. Provinzial-Museums. – Bericht des städtischen Leihamtes. – do. des [illegible] – do. des Vorstandes der städtischen Depositorums. – Verpachtungen. – Pachtübertragungen. – Absetzung vom Pachtzins. – Ausgemeindung eines Grundstückstheils. – Anstellung eines Bauplatzes in Neufahrwasser für eine elektrische Kraftstation. – Fluchtlinienplan a) für eine projectirte Straße in Langfuhr, – b) für eine solche vom Stadtgraben nach der Weißmönchenhintergasse. – **Canalisirung von Neuschottland**. – Grunderwerb zur Straßenverbreiterung. – Verkauf einer Parzelle des Festungsgeländes. – Bewilligung von Kosten: a) für den Unterricht in mehreren Schulen, b) für Beleuchtungsverbesserung in Schidlitz, c) für eine Wasseranlage in Schidlitz, d) für eine Beleuchtung und Ausschmückung. – Absetzung abgelöster Kanonbeträge. – Relictenangelegenheit eines Lehrers. – Erweiterungsbau der Gasanstalt. – Erste Lesung von Etats für 1898/99, als a) der Bauverwaltung, b) der Stadtbibliothek, c) der Handelsanstalten, d) des Servisfonds, e) der städtischen Krankenanstalten, f) der Gasanstalt, g) des Capitalvermögensfonds. – Wahl von Mitgliedern zu einer gemischten Commission.

B. **Geheime Sitzung**: Gehaltserhöhungen. – Anstellung. – Wahl: a) eines Schiedsmanns, b) eines stellvertretenden Bezirksvorstehers und Waisenraths, c) von Armencommissions-Mitgliedern.

* **Verwendung von russischem Petroleum zu Beleuchtungszwecken.** Die Königliche Eisenbahndirection zu Königsberg hat, nachdem durch mehrfache Versuche die Brauchbarkeit des russischen Petroleums für Beleuchtungszwecke festgestellt worden, die allgemeine Einführung desselben in ihrem Bezirke beschlossen.

* **Zur Vorbereitung der deutschen Abtheilung für Gesundheitspflege, Wohlfahrtspflege und Arbeiterversicherung auf der Weltausstellung in Paris 1900** hat sich unter dem Vorsitze des Directors des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, des Herrn Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrathes Dr. Köhler eine besondere Gruppe für Gewerbehygiene gebildet. Diese Gruppe hat sich zur Beschaffung geeigneter Ausstellungsgegenstände die Hilfe der Gewerbeaufsichtsbeamten erbeten. Die Ausstellung soll eine möglichst vollständige Uebersicht über dasjenige geben, was auf dem Gebiete der Gewerbehygiene in Deutschland geleistet worden ist. Die Ausstellung von Zeichnungen und Plänen ist möglichst zu beschränken; soweit möglich, sollen nur Modelle oder die Gegenstände selbst oder auch originelle Darstellungen ihrer Wirkungen im Zusammenhange mit dem Fabrikbetriebe ausgestellt werden. Aus der Gruppe „**Gewerbehygiene**" sind alle Maßnahmen zur Unfallverhütung auszuscheiden, da diese in einer anderen Gruppe zur Ausstellung kommen. Dagegen sind die Vorrichtungen für Heizung und Lüftung soweit zur Gewerbehygiene zu rechnen, als sie zur Verhütung von gewerblichen Gesundheitsschädigungen in Beziehung stehen.

* **Bezirksausschuß.** Die Frau F. in Saspe beantragte bei dem Kreisausschusse des Kreises Danziger Höhe, die Genehmigung zum **Ausschank von Bier und Wein** in dem dem Eigenthümer Prohn gehörigen, Fischmeister-Weg belegenen Hause und führte zur Begründung des Antrages aus, daß sie beabsichtige, eine Speisewirthschaft zu betreiben und daß daher der Ausschank von Bier Bedürfniß sei. Der Kreisausschuß erkannte auf Abweisung der Klage, weil er ein Bedürfniß nicht anerkennen konnte, indem der Ortstheil von Saspe, in welchem die Etablirung der Schankwirthschaft beabsichtigt wird, in der Nähe von Neufahrwasser liegt und die dort vorhandenen Schankstätten völlig ausreichend sind. Die gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung hat der Bezirksausschuß aus den von dem Vorderrichter angeführten Gründen verworfen. – Die Gemeinde Ohra ist von der Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen und Schulwesen, aufgefordert, zur Unterbringung der katholischen Schule in **Ohra** ein sieben Classenräume enthaltendes **Schulgebäude** nebst den erforderlichen Nebenanlagen zu erbauen. Gegen diese Anordnung hat die Gemeinde Ohra, welche die Nothwendigkeit des Neubaues einer sechsclassigen neuen Schulhauses anerkannte, Klage erhoben mit dem Antrage, sie von dem Bau dieses Gebäudes zu befreien, eventl. aber nur auf den Bau einer sechsclassigen Schule zu erkennen. Zur Begründung führte die Gemeinde aus, daß sie zu dem angeordneten Bau nicht leistungsfähig sei und daß sie schon zu dem Bau der evangelischen Schule eine Anleihe aufgenommen habe, die Schülerzahl auch erheblich abgenommen habe. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde sei auch schon von der Regierung durch die bisherige Bewilligung von Staatszuschüssen anerkannt. Der Bezirksausschuß beschloß Beweisaufnahme über die Leistungsfähigkeit der Gemeinde, die Schülerzahl und die durch den geforderten Bau erforderlichen Mehraufwendungen. – Der Amtsvorsteher des Bezirks Klein Katz hat die Besitzer Eduard und Gustav Adler in Abbau Koliebken aufgefordert, den diesseits **Koliebken** von der Chaussee nach der Wassermühle der Colonie **Adlershorst** und den Abbauten in Koliebken führenden Weg, welcher für einen öffentlichen in Anspruch genommen wird und nur die Breite einer Wagenspure hat, innerhalb der Grenzen ihrer Grundstücke in einer Breite von 18 Fuß herzustellen. Auf Aufhebung dieser Verfügung klagten die Besitzer Adler mit der Begründung, daß der Weg nur als Zufuhrweg für die Abbau-Besitzer eingerichtet und sonach kein öffentlicher, sondern nur ein Interessentenweg sei. Aber auch selbst wenn der fragliche Weg als ein öffentlicher angesehen werde, dann seien nicht sie, sondern der Gutsherr von Koliebken zur Instandsetzung des Weges verpflichtet. Der Kreisausschuß zu Neustadt erkannte auf Abweisung der Klage. Auf eingelegte Berufung beschloß der Bezirksausschuß zunächst Beweisaufnahme an Ort und Stelle unter Zuziehung eines Kataster-Controleurs behufs Feststellung der bisherigen Lage und Breite des Weges.

Provinz.

Dirschau, 15. April. Herr Bäckermeister **Lange** aus Dirschau theilt uns mit Bezug auf unsere ihn betreffende Mittheilung mit, daß er angeklagt gewesen sei, weil er Semmeln dem Brotteige zugesetzt und die auf den Teigbeuten nach dem Kneten des Brodes kleben gebliebenen Teigreste abgekratzt und wieder verwendet haben soll. Es handle sich im wesentlichen um ein Verfahren, welches in den meisten Bäckereien üblich sei.

-r. **Neustadt**, 17. April. Das Project zum Bau einer **Kleinbahn von Neustadt** über Rieben, Tadden und Lissow nach **Prüssau** zum Anschluß an die Kleinbahnen im Lauenburger und Putziger Kreise scheint jetzt zur Ausführung zu gelangen, da zu den Vorarbeiten nicht allein eine angemessene Summe zur Verfügung des Kreisausschusses bewilligt, sondern auch ein Ingenieur aus Stettin bereits beauftragt ist, die Feldarbeiten für die geplante Strecke in Angriff zu nehmen. – Die **Saaten** sind in unserer Gegend recht gut durch den Winter gekommen. Die Felder haben bereits das Aussehen, welches sie sonst etwa einen Monat später haben.

e. **Schwetz**, 17. April. Gestern fand im Hotel Kaiserhof die Generalversammlung des **Männer-Turn-vereins** statt. Es ist im letzten Vereinsjahr an 93 Abenden von durchschnittlich 20 Mann geturnt worden. Die Einnahmen betragen 263,65 Mk., die Ausgaben 234,95 Mk., mithin bleibt ein Bestand von 28,70 Mk. Die Mitgliederzahl beträgt 38. In den Vorstand wurden gewählt bezw. wiedergewählt die Herren Major Puppe, Gymnasialoberlehrer Hinze, die Lehrer Geißler und Draeger, Buchhändler Pfeiffert, Maschinenmeister Siegert, Schriftsetzer Dreyer. – In der letzten Generalversammlung der Actionäre der hiesigen **Zuckerfabrik** wurde der Bau einer Schnitzeltrockenanstalt beschlossen. – Der **Kreishaushaltsetat** balancirt für 1898/99 in Einnahme und Ausgabe mit 218914,91 Mk. Aufgebracht werden hiervon durch Umlage 164185,91 Mk. – Gestern wurde Frl. v. **Czerwinski** durch Herrn Rector Kringel als Lehrerin bei der hiesigen städtischen Volksschule eingeführt.

1. **Konitz**, 17. April. Der vom Westpreußischen Fischerei-Verein bei **Mühlhof** errichteten und unterhaltenen **Fischbrutanstalt** sind für die Brutperiode 1896/97 80000 Lachs- und 20000 Forelleneier überwiesen. Das Brutgeschäft ist ohne Störung verlaufen. Von der Brut sind im Frühjahr 1897 75000 junge Lachse und 18500 Forellen in die Brahe ausgesetzt worden. – Das **Impfgeschäft** findet im hiesigen Kreise in der Zeit vom 2. bis 30. Mai cr. statt, und zwar vom 2. bis 12. in hiesiger Stadt, vom 16. ab im Kreise. – Bei der im hiesigen Kreise in der Zeit vom 17. bis 31. März cr. vorgenommenen **Stierkörung** sind 24 Stiere zum Decken fremder Kühe für das Jahr März 1898/99 zugelassen worden. – Unter den Schweinen des Bahnhofsrestaurateurs hierselbst ist die **Rothlaufseuche** ausgebrochen.

n. **Jablonowo**, 17. April. Zu der auf heute hierher einberufenen deutschen **Reichstagswählerversammlung** waren etwa 100 Deutsche aus den Kreisen Graudenz und Strasburg erschienen, unter anderen auch die Herren Landräthe **Konrad**-Graudenz und **Petersen**-Briesen, Erster Bürgermeister **Kühnast**-Graudenz, Bürgermeister **Kühl**-Strasburg, Rittergutsbesitzer v. **Bieler**-Melno und Chefredacteur **Fischer**-Graudenz. Herr **Bieler** führte aus, nur festes Zusammenhalten könne zum Siege führen. Nicht die Schlacht bei Tannenberg, sondern die Uneinigkeit der Deutschen habe den Polen das Land in die Hände geliefert. Der Redner schloß mit einem Kaiserhoch. Der Reichstagscandidat Herr **Sieg**-Raczyniewo nahm dann das Wort; er hob hervor, er sei kein ausgesprochener Parteimann, der auf ein Programm schwört. Er habe sich aber der nationalliberalen Partei angeschlossen, die ihm am meisten zusage. Besonders sei er als Abgeordneter für Besserung der Verkehrsverhältnisse eingetreten. Für Westpreußen habe er 9 neue Eisenbahnen verlangt, so daß man ihm zurief: „Bescheiden scheinen Sie nicht zu sein!" Von diesen 9 Bahnen sind 8 bewilligt worden. Ein Programm könne er nicht entwickeln, aber er stehe als deutscher Mann vor der Versammlung (Bravo!) auf dem Boden der preußischen Verfassung und der Reichsverfassung in treuer Liebe zu Kaiser und Herrscherhaus. Dem Handwerker, dem Kaufmann in der kleinen Stadt des Ostens wolle er seine Interessen vertreten, ebenso wie die des Großkaufmanns und Industriellen. Man müsse Männer wählen, die ihre Groschen selbst verdienen. Redner trat den Polen scharf entgegen und schloß: „Auf uns sieht ganz Deutschland, deshalb heißt es einen deutschen Mann wählen!" (Bravo!) In der kurzen Debatte fragte Bäckermeister **Grabowski**-Graudenz, wie sich Candidat zur Bäckereiverordnung resp. deren Abänderung stelle. Herr Sieg bemerkte, daß eine **Aenderung der Verordnung** in Aussicht sei. Herr Sieg wurde darauf einstimmig als Candidat aufgestellt. In den Wahlfonds flossen reichliche Beiträge.

Handel und Industrie.

Stettin, 18. April. Spiritus loco 50,00 Gd.

Hamburg, 18. April. **Kaffee** good average Santos per September 29¼, per März 30¼. Ruhig.

Hamburg, 18. April. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,05 Br. –

Bremen, 18. April. **Raffinirtes Petroleum.** (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5.20 Br.

Paris, 12. April. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per April 30.25, per Mai 30.30, per Mai-August 29.70, per Juli-August 29.00. **Roggen** ruhig, per April 18,75, per Juli-August 17.50. **Mehl** ruhig, per April 64.35, per Mai 64,60, per Mai-August 63.95, per Juli-August 63,10. **Rüböl** behauptet, per April 53½, per Mai 53¾, per Mai-August 54, per September-December 55. **Spiritus** fest, per April 48¾, per Mai 48½, per Mai-August 48¼, per September-December 44¼. Wetter: Schön.

Paris, 18. April. **Rohzucker** ruhig, 88% loco 28½ à 29. **Weißer Zucker** fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per April 31⅝, per Mai 31⅞, per Mai-August 32¼, per October-Januar 30⅝.

Antwerpen, 18. April. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅛ bez. u. Br., per Mai 15⅛ Br., per Juni 15⅛ Br. Ruhig.

Schmalz, per April 69.

Pest, 18. April. **Productenmarkt.** **Weizen** loco fest per Frühjahr 12,82 Gd., 12,84 Br., per Mai-Juni 12,52 Gd., 12,54 Br., per Herbst 9,82 Gd., 9,84 Br. **Roggen** per Frühjahr 8,75 Gd., 8,80 Br., per September 7,74 Gd., 7,76 Br. **Hafer** per Frühjahr 7,15 Gd., 7,20 Br., September 5,90 Gd., 5,95 Br. **Mais** per Mai-Juni 5,43 Gd., 5,45 Br., per Juli 5,54 Gd., 5,56 Br. **Kohlraps** per August 12,45 Gd., 12,55 Br. Wetter: Trübe.

Havre, 18. April. Kaffee good average Santos per April 34.50, pr. Mai 35,25, September 35,75. Ruhig.

Bradford, 18. April. Wolle ruhig, Merino stetig. Kreuzzuchten eher besser, Garne sehr geschäftslos, in Mohairgarnen sind Spinner ziemlich beschäftigt. In Stoffen gutes Geschäft.

Berlin, 18. April. Wochenbericht der Reichsbank vom 15. April.

Activa.

		Mk.		
1)	Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet.	M. 876 589 000	Zun.	11 195 000
2)	Bestand an Reichskassensch.	22 048 000	Zun.	1 908 000
3)	do. Noten and. Bank.	14 863 000	Zun.	760 000
4)	do. an Wechseln	691 226 000	Abn.	52 213 000
5)	do. an Lombardforder.	87 719 000	Abn.	19 097 000
6)	do. an Effecten	31 933 000	Zun.	356 000
7)	do. an sonst. Activen	60 356 000	Zun.	6 211 000

Passiva.

8)	das Grundcapital	Mk. 120 000 000	unverändert	
9)	der Reservefonds	„ 30 000 000	unverändert	
10)	d. Betr. d. umlauf. Not.	„ 1 138 898 000	Abn.	75 036 000
11)	der sonst. täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 482 60? 000	Zun.	23 963 000
12)	die sonstigen Passiva	„ 13 235 000	Zun.	193 000

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

18. April 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	195–205	137–144	152–160	140–150
Stolp	200–210	135–140	128–160	140–150
Danzig	202–205	147	156	142–146
Thorn	185–196	138–148	—	137–146
Königsberg i. Pr.	190–205	142–150	132–138	142
Tilsit	191–203	133–145	—	139–172
Breslau	163–199	138–155	149–169	148–154
Posen	180–200	132–147	—	130–146
Bromberg	—	142–147	—	140–148
Lissa	176–185	136–146	148–160	146–152
Nach privater Ermittelung:	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Stettin Stadt	210	145	160	158
Königsberg i. Pr.	—	150⅛	—	142
Breslau	201	155	171	158
Posen	195	143	165	140
Berlin	213	154½	—	162

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 18./4.	a. 16./4.
New-York	Berlin	Weizen	106¾ Cts.	218.50	214,25
Chicago	Berlin	Weizen	109 Cts	228.50	228.50
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 9¾ d.	218,20	217,25
Odessa	Berlin	Weizen	123 Kop.	215,70	217,—
Odessa	Berlin	Roggen	79 Kop.	160,25	158,60
Riga	Berlin	Weizen	125 Kop.	216,—	214,75
Riga	Berlin	Roggen	83 Kop.	160,25	158,90
Pest		Weizen	12,54 ö. fl.	213,25	210,25
Amsterdam	Köln	Weizen	252 hl. fl.	218,45	218,45
Amsterdam	Köln	Roggen	141 hl. fl.	154,45	156,—

Lustige Ecke.

Uebertrumpft. **Erster Fabrikant**: „Meine Geldcassetten haben die Feuerprobe bestanden. Neulich that ich ein lebendes Huhn hinein, stellte die Cassette aufs Feuer und sie widerstand, bis das Huhn gebraten war." – **Zweiter Fabrikant**: „Das ist garnichts. Ich that in die meinige auch ein lebendes Huhn, stellte sie mehrere Stunden aufs Feuer und als ich das Huhn herausnahm, **war es erfroren**."

Ihr Vorschlag. Er: „Wir brauchen zu viel, wir müssen uns von jetzt ab unbedingt mehr einschränken." – **Sie**: „Nun gut – **rasir' Dich selbst** und und ich will **Dir die Haare schneiden**."

Kindermund. „Du Mama, wer legt eigentlich die Eier?" – „Die Hühner, mein Junge." – „Der Hahn nicht?" – „Nein, Carl, der Hahn legt keine Eier." – „So!? **Will er nicht oder kann er nicht?**"

Das Geschäft wird fortgesetzt. A.: Die Schwank-Compagnons Rosenthal und Fadelberg sollen beide, wie ich höre, ein paar fürchterliche Spielratzen sein. – B.: Das stimmt. Wenn sie ihre Tantièmen eincassirt haben, gehen sie hin und spielen „**Meine Muse, Deine Muse.**"

(Aus der „Münchener Jugend.")

Berliner Börse vom 18. April 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	3½	103.80
	3½	103.20
	3	[illegible]
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	3½	[illegible]
	3½	[illegible]
	3	[illegible]
Staatsschuldscheine	3½	[illegible]
Berliner Stadt-Obl.	3½	[illegible]
do. 1892	3½	[illegible]
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	[illegible]
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	[illegible]
Ostpreußische	3½	[illegible]
Pommersche	3½	[illegible]
Posensche, neue	3½	[illegible]
Westpreußische ritt. I. I B	3½	[illegible]
do. neuländ.	3½	[illegible]
Westpreußische ritt. II.	3½	[illegible]
Preußische Rentenbriefe	4	[illegible]
	3½	[illegible]

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%		76.50
do. kleine 5%		76.90
do. äußere 4½		65.00
do. innere 4½		64.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	26.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.70
Griech. m. lauf. Coupons	fr.	38.70
do. Goldrente L. 500	fr.	31.50
do. do. L. 100	fr.	31.60
do. do. L. 20	fr.	31.60
Griech. Monopol	fr.	43.10

Griech. m. lauf. Coupons	fr.	43.50
Holländ. Comm. Cred.	3	101.50
Ital. Anerk. Hypothek	fr.	—
do. Nat.-Bank	4	95.—
do.	4	—
Italienische Rente	4	91.70
do. kleine	4	91.50
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	96.25
Mexik. 1890 100 L.	6	96.25
do. 20 L.	6	96.25
do. Eisenbahn	5	92.20
Oesterr. Gold-Rente	3½	—
do. Papier-Rente	4	103.10
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.60
do. do. 1000 G.	4⅕	101.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.40
do. do. 1000 G.	4⅕	101.40
do. 54er Loose	3,2	—
do. 60er Loose p. St.	—	330.10
do. 64er Loose	4	148.—
do. L. p. St.	—	330.10
Poln. Pfdbr.	4	99.75
do.	4½	—
do.	4	—
do. L.	4	96.25
do.	4	95.—
Rum. St.-Anl.	5	101.60
do. Mk.	5	101.70
do. amort. Rente	5	100,10
do. do. 400 Mk.	5	100.10
Rum. amort. de 1892	5	100.75
do. do. de 1893	5	100.75
do. do. de 1889	4	94.10
do. do. de 1890	4	94.10
do. do. de 1891	4	94.10
do. do. de 1894	4	94.10
Russ. Bodencr.	5	122.70
„ „ gar.	4½	101.25
Türk. Anl. D.	1	—

Türk. Adm. 1888	5	97.10
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.—
Ung. Gold-Rente	4	102.50
do. Kron.-R.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.30
do. [illegible]	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
„ unkündb. bis 1904	4	103.20
„	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
„ „ unk. 1900	4	101.50
„ „ alte 1–45	3½	98.—
„ „ unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
IV. V. unk. b. 1903	4	101.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
„ VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
„ IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3½	99.75
VIII. gek.	4	99.75
IX.	4	100.—
„ XIII.	4	100.70
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.10
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.—
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
XV.-XVIII.	4	101.20
„ „ unk. b. 1905	4	103.30
„ „	3½	99.90
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	84.50
„	4	84.—
„ unk. b. 1905	3½	76.90

Eisenb.-St.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I–IV.	4	—
„ „	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.80
1874	3	—
Ergänzungsnetz	3	92.90
„ St. L. II.	5	116.20
„ Gold	4	103.50
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.—
Kronpr. Rudolf	4	100.40
Moskau-Rjäsan	4	102.40
„ Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	—
North. Gen. Lien.	3	83.—
Northern Pacific L.	3	58.—
[illegible]	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.50
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Glb.	4½	100.80

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior.-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	3	114.—
Gotthardbahn	6,8	145.25
Königsberg-Cranz	7	156.75
Lübeck-Büchen	6¾	172.10
Marienburg-Mlawka	3⅔	81.10
North.-Pac. Vorzg.	1	58.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅓	—
Ostpr. Südbahn	3⅔	90.—
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	119.20
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	138.75
Berliner Handelsgesellschaft	9	158.80
Berl. Bd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5½	115.60
Bresl. Disconto	6½	122.—
Danziger Privatbank	7¼	139.—
Darmstädter Bank	8	157.90
Deutsche Bank	10	195.10
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.—
Deutsche Effectenb.	7	123.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	196.—
Dresdner Bank	8	157.40
Gothaer Grundcred.	4	127.50
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.50
Hamb. Hyp.-B.	8	159.60
Hannoversche Bank	5,8	130.—
Königsberger Vereinsb.	5¼	114.60
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	110.50
Meining. Hypoth.-B.	6	134.25
Nationalbank f. Deutschland	8½	144.75
Nordd. Creditanstalt	7½	121.70
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.10
Oesterr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.50
„ Centralbodencred.-B.	9	171.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe	7½	160.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	125.10
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	[illegible]	162.50
Danziger Oelmühle	8	96.75
„ Prior.-Act.	6	102.—
Hibernia	9½	188.—
Große Berl. Pferdeb.	15	470.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	110.10
Harpener	6	179.20
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	213.10
Laurahütte	8	183.10
Norddeutscher Lloyd	4	112.10
Stett. Cham. Didier	20	461.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	162.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	113.0
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.—
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.50
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.60
Meininger Loose	—	21.70
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St	9.73	Am. Coup. zb.	
		Newy.	4.225
Souvereigns	20.45	Engl. Bankn.	20.51
Napoleons	16.24	Franz. „	81.—
Dollars	4.195	Italien. „	76.20
Imperials	—	Nordische „	112.50
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.80
„ neue	16.21	Russ. Bankn.	216.35
Am. Not. kl.	4.21	„ Zollcoup.	323.90

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8 T.	169.45
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.75
Skandinav. Plätze	10 T.	112.45
Kopenhagen	8 T.	112.45
London	8 T.	20.515
London	3 M.	20.325
New-York	vist.	4.235
Paris	8 T.	80.95
Wien östr. W.	8 T.	169.70
Italien. Plätze	10 T.	76.85
Petersburg	8 T.	216.10
Petersburg	3 M.	214.50
Warschau	8 T.	216.20

Discont der Reichsbank 4%.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Schluss-Ausverkauf des Elbinger Waarenlagers!

Das Lager umfaßt noch größere Partien in Kurzwaaren jeder Art, Kleiderknöpfen, Besätzen, seidenen Bändern, Rüschen, Spitzen, Brochen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Uhrketten, Wäsche-Artikel für Damen und Herren, Cravatten, Tricotagen, Wollwaaren, Kindermützen, Schürzen, Stickereien, Taschentücher, Monogramme zum Aufnähen, Tülldecken, Hosenträger, Sommerhandschuhe, Socken, Strümpfe etc. etc. zu ganz auffallend billigen Preisen, größten Theils für den dritten Theil des früheren Preises.

Ausserdem kommen nachstehende Artikel zum Angebot:

Sämmtliche Artikel zeichnen sich durch gute Qualität bei großer Preiswürdigkeit aus.

Gardinen,

außerordentlich große Muster-Auswahl. Selbst in den billigsten Preislagen sauber mit Bandeinfassung.
Meter 16 Pfg. bis 1,08 Mk.

Leinen,

prachtvolle Qualitäten für jede Art Wäsche.
Vorzügliche Bleiche
Preis für 1/2 Stück
8,75, 9,50, 10,25 Mk.

Gebirgs-Creas,

Halbleinen, schwere solide Qualitäten zu Arbeiter-Hemden
das Meter 39, 44, 53 Pfg.
zu Bettlaken ohne Naht
das Meter 75 Pfg.

Hemdentuche

solide Qualitäten
— zu Bett- und Leibwäsche —

Meter	19 ₰	23 ₰	28 ₰	32 ₰
10 Meter	1,80	2,15	2,60	3,00
Meter	37 ₰	40 ₰	43 ₰	48 ₰
10 Meter	3,50	3,75	4,00	4,50

Dowlasse,

auserwählt gute Qualitäten,
82 cm breit Mtr. 32 ₰,
10 Mtr. 3,00 ℳ,
100 cm breit Meter 52 ₰,
115 cm breit Meter 60 ₰,
130 cm breit Meter 69 ₰,
145 cm breit Meter 78 ₰,
165 cm breit Meter 90 ₰.

Rouleaux-Shirtings

in allen Breiten.

80 cm breit . . Meter 24 ₰
100 cm " . . . " 32 ₰
115 cm " . . . " 38 ₰
130 cm " . . . " 46 ₰
Rouleauxkanten " 9 ₰

Handtücher.

38 cm Küchen-Handtücher, grau gemustert, Meter . . . . 16 ₰
38 cm Gläser-Handtücher, glatt mit Kante, Meter . . . . 37 ₰
40×95 cm Küchen-Handtücher m. eingewebt. Must. „Küchengeräthe“ Stck. 17 ₰
41×105 cm Gesichts-Handtücher, weiß gestreift, Stück . . . . . 29 ₰
50×116 cm Gesichts-Handtücher, weiß gestreift, Stück . . . . . 38 ₰
50×128 cm Gesichts-Handtücher, extra Pa. reinleinen, Stück . . 59 ₰

Tischtücher und Servietten,

Drellmuster, für 6 Personen, Stück 1,08 ℳ.

Damastmuster, Reinleinene Qualitäten,

115×125,	133×133,	133×165,	135×225
1,50 ℳ	1,90 ℳ	2,50 ℳ	3,25 ℳ

Extra Prima Hausmacher-Qualitäten

130×130,	130×170,	160×225,	160×340
3,25 ℳ	4,00 ℳ	7,00 ℳ	11,00 ℳ

Servietten, zu den Tischtüchern passend, Stück 20, 48, 75 ₰.

Portieren-Halter, Gardinen-Rosetten,

Möbelschnüre, Rouleauschnüre
Marquisen-, Teppichfranzen,
Bällchenfranzen, Ponpons,
Gardinenringe.

Altdeutsche Decken.

75×135 cm groß, Stück 0,78 ℳ
125×125 cm " " 1,48 "
Leinen mit bunter Kante Stück 1,15 "
130×135 cm, reinl. " 1,90 "
140×140 cm Pa. reinl. " 2,50 "
125 cm breit für Restaurationstische Stück 1,38 "

Hohlsaum-Decken.

140×140 cm groß, Stück 3,75 ℳ

Frühstücks-Gedecke.

Reinleinen mit 6 Serviett. 2,90 ℳ
Hohlbein mit 6 Serviett. 4,00 "
Hohlsaum mit 6 Serviett. 5,50 "
Hohlsaum m. 12 Serviett. 8,50 "

Bett-Wäsche

in vollkommenen Größen.
Bett-Laken mit Naht 0,82 ℳ
Bett-Laken, Dowlasse 0,88 "
Bett-Laken, 2schläfrig 1,18 "
Bett-Laken, H.L.Creas, ohne Nath . . . 1,58 "
Bett-Laken, Hausmacher Creas . . . . . 2,95 "

Bett-Wäsche

in vollkommenen Größen.
Deckbettbezüge m. Knöpf. 1,54 ℳ
Deckbettbezüge, #Züch. 1,70 "
Deckbettbezüge, A Dowl. 2,— "
Deckbettbezüge, gestreift. Satin . . . . . 3,48 "
Deckbettbezüge, Bett-Damast . . . . . 3,78 "

Bett-Wäsche

in vollkommenen Größen.
Kissenbezüge mit Knöpfen 46 ₰
Kissenbezüge, #-Züchen 45 "
Kissenbezüge, A-Dowlas 57 "
Kissenbezüge, gestr. Satin 98 "
Kissenbezüge, Bettdamast 1,18 ℳ

Betteinschüttungen. Bettfedern und Daunen. Bettdecken von 1,08 Mk., wollene Schlafdecken 4 Mk. Steppdecken.
Eiserne Bettgestelle. Strohsäcke von 94 Pf. Futterstoffe und Auslagen zur Schneiderei. Corsets. Schürzen.
Elsaßer Weißwaaren: Parchende. Gestreifte Satins und Damaste. Bett-Damaste. Rouleauxköper. Flanelle.
Fertige Arbeiter-Parchend-Hemden und Blousen 1,28 Mk. Kinder-Parchend-Hemden, alle Größen, von 58 Pf. an.

Einen Posten Vigogne, Sommer-Merino-Imitation, alle Farben, das Pfund 79 Pf.
Aecht diamantschwarz Doppelgarn. Negergarn und einfache Baumwolle. Häkelbaumwolle und Knüpfgarn.
Sämmtliche Strick- und Häkelbaumwolle lasse ich auf Wunsch auf meiner neu aufgestellten Schnell-Wickelmaschine wickeln ohne Preiserhöhung.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt 2.

Feste Preise gegen Baar. Umtausch bereitwilligst gestattet. Aufmerksame Bedienung.

Uhren! Schweizer Fabrikat,

auf die Secunde regulirt.
1000 Zeugnisse. — Catalog fr.
Silber-Remontoir, solid, ℳ 13.
Silber-Remontoir, 10 Rub. ℳ 14.
Silber-Remontoir, hochf., ℳ 15.
Anker-Remtr., sehr solid, ℳ 16.
Anker-Remontoir, feine, ℳ 18.
Anker, System Glashütte, ℳ 20.
Anker mit 3 Silberd. ℳ 22.
1/2 Chronometer, 3 Silberd. ℳ 25.
Alles porto- und zollfrei. (2096
G. Hoffmann, St. Gallen (Schweiz).

Traurige Thatsache

ist es, dass viele Tausende rechtschaffener Familienväter durch zu rasches Anwachsen ihrer Familie unverschuldet mit Sorgen und die Ehefrauen mit Krankheiten und Siechtum zu kämpfen haben! Jeder, dem das Wohl seiner Nächsten am Herzen liegt, lese unbedingt das neu erschienene zeitgemässe Buch: „Die Ursachen der Familienlasten, Nahrungssorgen und des Unglücks in der Ehe, Rathschläge und Angabe natürlicher Mittel zur Beseitigung derselben“. Menschenfreundlich, hochinteressant und belehrend für Eheleute jeden Standes, 60 Seiten stark Preis nur 30 Pf, wenn geschlossen gewünscht 20 Pfg. mehr (a. in Marken). J. Zaruba & Co., Hamburg.
(5536

65. Auflage.
Die Selbsthilfe,

praktischer Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschwäche u. Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Gesundheit. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselastr. 6. (927

Homöopath. Anstalt

(2095
Frankfurt a. M., Stiftstr. Nr. 15, gegr. 1883 speciell für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendlich. Verirrungen, Schwächezust., Impotenz ꝛc. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahren Ausw brieſl. Prosp. ꝛc. 20 Pfg.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Über 1000 Anerkennungen. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck. Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.
(6534

Schuhmacherschwärze

1 Weinflasche 15 ₰, 1 Liter 20 ₰, 3 Liter 50 ₰, empfiehlt (5587
Carl Seydel, Heilige Geistgasse 22.

Verehrte Hausfrauen!

Kauft nur

Hohenlohe'sche Hafer Flocken

in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (2294

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Schidlitz, Schellingsfelde und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in

Schellingsfelde No. 79

ein Zweiggeschäft meines in Schidlitz belegenen

Material- u. Colonialwaaren-Geschäfts

eröffnet habe. (3145
Indem ich mich der Hoffnung hingebe, auch die mein Zweiggeschäft beehrende Kundschaft in vollem Maße zufrieden zu stellen, zeichne mit vollster Hochachtung

R. O. Selke.

Mein Decateurgeschäft, chemische Waschanstalt und Färberei mit Dampfbetrieb habe ich von der Breitgasse nach der

Paradiesgasse Nr. 22,

vormals F. O. Uhlich, verlegt, und bitte mir wie bisher das geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll (2634
Georg Wagener, Paradiesgass 22.

Sämereien.

3168) Silberne Staatsmedaille.

Gräsermischungen:	50 kg Mk.	1/2 kg Pfg.
Berliner Thiergarten Ia., für leichten Sandboden	34	40
Königsberger Paradeplatz, gesetzlich geschützt, D. R. G. M. No. 16 395	44	50
Runkelrüben:		
Eckendorfer, Riesen-Walzen ausverkauft.	—	—
Oberndorfer, runde, gelbe oder rothe	25	30
Mammuth, sehr lange, dicke, rothe m. üpp. Blattkrone	25	30
Leutewitzer, gelbe, runde, groß und schwer	25	30
Kohlrüben:		
Gelbe, rothgrauhäutige Riesen, sehr ertragreich, besonders für Moorboden	37	45
Gelbe, kurzlaubige Schmalz-, sehr zartfleischig	46	55
Weiße Pommersche Kannen-, gr. lange, sehr ertragr.	43	50

Bei Entnahme von 5 kg v. einer Sorte gelt. die Centnerpreise.

Gemüse-Samen:	1/2 kg Mk.	20 g Pfg.
Rothe Rüben, Beeten, Erfurter, schwarzrothe, lange, echte	—.40	10
Carotten, Nantes verbesserte, cylinderförmige, halblange, frühe rothe Ia.	—.80	10
Carotten, Braunschweiger lange rothe, sehr beliebte Sorte	—.40	10
Futter-Mohrrüben, verbesserte, lange, große, weiße, grünköpfige Riesen	—.50	10
Kopfsalat, Cyrius oder Mogul, gelber großer	2.50	20
Pflücksalat, amerikanischer, mit braunen Kanten	4.—	25
Kopfkohl, Magdeburger großer, weißer, platter (Sauerkraut) Ia.	1.80	15
Rothkohl, blutrother Riesen-, ganz extra, ganz vorzügliche Sorte	3.40	30
Wirsing- oder Savoyerkohl, Erfurter, großer, gelbgrüner Winter-	2.20	15
Glaskohlrabi, englischer, früher weißer	1.50	15
Rosenkohl, verbesserter niedriger, extra	2.20	15
Mairüben, runde weiße, sehr früh	—.50	10
Knollensellerie, Erfurter, großer, kurzlaubiger, sehr fein und früh	2.50	20
Zwiebeln, Zittauer Riesen-, große runde, gelbe	2.—	20
Radies, rundes, scharlachrothes Erfurter Dreienbrunnen, kurzlaubiges	—.70	10
Gurken, extra lange, grüne Schlangen-, verbesserte	4.20	30
Kneifel- oder Pahlerbsen, Hendersons „First of all“	—.40	—
Buschbohnen, Kaiser Wilhelm, allerfrüheste weiße, Schwert	—.50	—

Katalog über sämmtl. Gemüse-, Blumen- und Gehölzsämereien, auch Knollengewächse mit Culturanweisung steht auf Wunsch gratis und franco sofort zu Diensten.
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.

Marquisenfranzen!

Kinderwagen-Garnituren und Fahrleinen empfiehlt billig die Posamentir-Fabrik (2033
Albert Arndt, Matzkauschegasse.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110. [21719
Locomotiven, Lowries aller Art
Geleise, Schienen,
Weichen, Drehscheiben,
neu und gebraucht, kauf- und miethsweise.
Locomotiv-Transportwagen wird verliehen.

Wer beabsichtigt sich ein wirklich gutes Rasirmesser zu kaufen, wende sich vertrauensvoll an untenstehende Firma.
Rasirmesser Nr. 1021, 5/8" breit, gut hohl geschliffen, m. Etui, unter Garantie, 1,50 Mk., Nr. 1023, 5/8", extra hohl geschliffen, mit feinem Etui mit Metallköpfen, 2,20 Mk. Alle vom besten engl. Rasirmesserstahl geschmiedet, fertig zum Gebrauch abgezogen. Streichriemen, einfache 1 ℳ, doppelte 1,50 ℳ, Schärfmasse dazu, per Dose 40 ₰, Rasirnapf, Britannia, 50 ₰, Rasirpinsel, 50 ₰ per Stück, aromatisches Seifenpulver, per Dose 25 ₰. Sicherheits-Rasirmesser, sehr praktisch, per Stück 3,50 ℳ, Marke Triumph, Sicherheits-Rasir-Apparate, Marke Monopol, per Stück 3 ℳ.
Wenn sich Besteller schriftlich verpflichtet, nach Gutbefund des Rasirmessers in 8 Tagen zu bezahlen oder dasselbe franco zurückzusenden, senden wir ein einzeln Stück 8 Tage zur Probe ohne Nachnahme, andernfalls geschieht der Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme. Jeder verlange unser reich illustrirtes Preis-Musterbuch umsonst und franco.
Hardt & Wundes, Stahlwaaren-Fabrik. Solingen. (2564



Amerik. Haar- u. Bartw.-Präparat i. das anerk. beste und wirks. Mittel z. schnell. u. sich. Erlang. ein. kräft Schnurrbarts. Zu bez. i. Dosen à ℳ 1 u. 2 von Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck. Best. per Postkarte vorzuz. (6950)

Hiesiger Sauerkohl

Pfund 6 ₰,

Magdeb. Sauerkohl

Pfund 10 ₰,
empfehle Albert Meck, Heilige Geistgasse Nr. 19.

Der grösste Feind der Frau i.d. Unwissenh.! Les. Sie bitte das für die Frauenwelt unentbehrliche Buch über unschädlichen und absolut sicheren

FRAUEN-SCHUTZ.

welches ich geschlossen für 50 Pf., off. f. 30 Pf. in Brfm. vers. Fr. Hein, frh. Oberhebeamme, Berlin, Oranienstr. 65. (2101
Viele Dankschr. sende z. Eins.

Hausschuhe und Pantoffel,

anerkannt vorzüglichst. Fabrikat, empfiehlt billigst [2102
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Elektrische Hausklingel-Läutungen

liefert billigst Louis Konrad, Vorstädt. Graben 8. (3030

Garantie leiste ich für jedes Stück von mir gekaufte Werkzeug. Empfehle zu billigen Preisen: Stechbeutel, Hobeleisen, complette Hobeln, Hobelbänke, Schraubzwingen, Leim, Schellack, Glaspapier, Schleiföl, Leinöl, sämtl. Möbel- u. Sargbeschläge. Werkzeuge u. Maschinen für Schmiede und Schlosser. Louis Konrad, Vorstädt. Graben 8. (3027

Gr. Rothe Pracht-Betten. Kurze Zeit währ. der Leipz. Ausstellung theilw. verliehen gew., vers. Ober-, Unterbett u. Kissen, mit weich. Bettf. gefüllt, zus. 12 1/2 ℳ. Prachtv. Hotelbetten nur 17 1/2 ℳ. Br. rothrosa Herrschaftsbetten nur 22 1/2 ℳ. Ueber 15000 Familien haben m. Betten im Gebrauch. Eleg. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betrag retour. (5941
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße 12.

30 Mark.

Für 30 ℳ wird ein feiner Frühjahrsanzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (2622
Portechaisengasse 1.

Bindfaden!

Fabrik-Niederlage zu Engros-Preisen bei (9036
W. J. Hallauer, Langgasse 36.

Sämmtl. Baubeschläge

liefere zu billigen Preisen
Louis Konrad, [3029
Vorstädtischen Graben Nr. 8.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82